Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pf. Einzel. Nummern 10 Pfge. Auflage 28000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 6 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nachträgliche Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. Neun Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 258. Zwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Mittwoch, 15. September 1875.

Politisches.

Freude herrscht im fürstlichen Hause zu Varzin: Bismarck's Tochter hat gewählt, ist gewählt worden. Es ist offenbar keine durch die hohe Politik eingegebene Verbindung, sondern ein Herzensbündniß. Der junge Graf Eulenburg, der seit zwei Jahren als Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amte beschäftigt war, hat sich auch um das Departement des Innern bemüht, wozu er als Privatsecretär Bismarck's volle Gelegenheit hatte. Der junge Bräutigam bringt der Tochter Bismarck's nicht vielmehr mit als seine hübsche Erscheinung und ein sehr aufgewecktes Temperament. Schon weiß man, daß das künftige Paar Friedrichsruhe im Lauenburgischen als Wohnort erhält, während das Gut Varzin von dem 2. Sohne Bismarck's, dem jetzigen Referendar beim Kreisgericht zu Schlewe, Graf Willy Bismarck, bewirthschaftet werden soll. Der älteste Sohn, Graf Herbert, widmet sich bekanntlich der diplomatischen Laufbahn. Das erfreuliche Familienereigniß wird dem sorgengeplagten Reichskanzler in hohem Grade willkommen sein. Es lenkt doch einigermaßen von den Plagen des Dienstes ab. Nicht die geringste Besorgniß bilden gewiß einige von den Erscheinungen, von welchen die jetzige Gestaltung des Militärwesens begleitet ist. Man hat neuerdings ermittelt, daß es den Herren Kriegsministern immer schwieriger wird, die allgemeine Wehrpflicht durchzuführen, wenn die über Gebühr lange Dienstzeit beibehalten wird. Voriges Jahr sind 17% der Aushebungsfähigen nicht ausgehoben worden, nämlich 28,343 Mann, weil bereits der Rekrutenbedarf gedeckt war. Diejenigen, die ausgehoben werden, müssen dafür um so länger dienen, das ist ungerecht. Andererseits wächst die Zahl der Militärpflichtigen in erschreckendem Maße. 9% aller Gestellungspflichtigen, nämlich 82,418 Mann, haben das Weite gesucht. Davon kommen freilich 16,072 auf Elsaß-Lothringen, aber noch mehr, 16,830 Mann, auf die Stammprovinz Preußen. Und bei solcher Entfremdung von Arbeitskraft denken die militärischen Kreise in Berlin immer noch daran, die Militärlast um jährlich 6 Millionen zu erhöhen. Wo soll das hinaus?

Auch in Oesterreich verlangt die Militärverwaltung ansehnliche Erhöhungen ihres Budgets. Das neue Broncestahlgeschütz des General Uchatius kommt den Völkern Oesterreichs sehr theuer zu stehen. Erst mußte der Kanonenkönig Krupp für Benutzung seiner Modelle mit Hunderttausenden abgefunden werden; jetzt meldet sich der in Blasewitz lebende Chemiker Dr. Künzel als der Vater und Erfinder der Broncelegirung. Vielleicht meldet sich noch ein anderer erfinderischer Kopf, um die Prämie einzuheimsen. Die Oesterreicher können's halt bezahlen. Die Deutschen Oesterreichs sind nicht wenig erbittert über die Ungarn, mit denen sie jetzt in Pest über Erneuerung des Handelsvertrags zwischen beiden Hälften der Monarchie unterhandeln. Die Ungarn haben eine ganz einfache Handelspolitik: für alle Naturprodukte, die in Ungarn wachsen, als Mais, Wein und lebendes Vieh, verlangen sie unerhört hohe Einfuhrzölle, um die Concurrenz abzuschneiden. Hingegen wollen sie für Halbfabrikate die Einfuhrzölle so ziemlich, für Ganzfabrikate ganz aufheben. Die dürftige Industrie des Ackerbaustaats Ungarn würde dadurch nicht geschädigt. Umgekehrt wollen die Cisleithanier ihre hochentwickelte Industrie gegen die ausländische Concurrenz durch erhöhte Zölle schützen und dafür die Naturprodukte frei einführen lassen. Bei solchem Gegensatze des Standpunktes befreunden sich die Wiener bereits mit dem Gedanken, daß die jetzige dualistische Verfassung der Gesammtmonarchie am besten durch eine reine Personal-Union ersetzt würde. Unsere Landsleute sind es müde, für die faulen Ungarn Opfer auf Opfer zu bringen.

Zumal da die Politik des Ungargrafen Andrassy gegenüber der Türkei und Serbien sich immermehr als ein Fiasko herausstellt, bei dem für Oesterreich sehr wenig Ehre heraussprang. Aus Rücksicht auf Ungarn unterstützte Andrassy anfangs den Aufstand in der Herzegowina; jetzt muß sich Oesterreich dem Drucke Deutschlands und Rußlands anschließen und nach Kräften wieder abwiegeln. Ob es den durch das Gebiet der Aufständischen reisenden Consuln der Großmächte gelingen wird, die Ruhe vollständig wieder herzustellen, ist abzuwarten. Die Pforte traut dem Dinge offenbar noch nicht ganz. Sie sendet Truppen über Truppen nach der Herzegowina.

In der russischen Sommer-Residenz Zarskoje-Selo hat die Taufe des Großfürsten Alexander Wladimirowitsch stattgefunden. Der junge Prinz erhielt bei diesem Anlaß die Insignien des St. Andreas-Ordens, zum Regiments-Commandeur wurde er bekanntlich gleich nach der Geburt ernannt. Das feine Lebensfunktionen, Ernähren, Verdauen, Athmen und Schlafen, noch bewußtlos ausübende Knäbchen kann es noch zu Etwas bringen. Wie weise ist es doch eingerichtet, daß ein kleiner Nackfrosch, der aus der Windelzeit noch nicht in die Hosenperiode übergetreten ist, bereits Regimenter commandiren und mit Orden spielen kann.

Und doch sind solche Chinesereien an irdischen Höfen immer noch den Thorheiten vorzuziehen, welche die Jesuiten am himmlischen Hofstaate vorzunehmen im Begriff sind. Es hat sich nämlich das dringende Bedürfniß nach einem neuen Heiligen herausgestellt. Diesmal handelt sich's um keinen schlechten Mann, nicht um einen jener frommen Betrüger oder Betrogenen, welche das scharfe Auge der Geschichtsforscher unter dem Hofgesinde des Baumeisters aller Welten herausgefunden hat. Niemand Geringeres, als Christoph Columbus soll heilig gesprochen werden und die Jesuiten sind es merkwürdigerweise, welche diese Canonisation betreiben. Nicht, daß der kühne Genuese die ganze Weltanschauung des Mittelalters durch seine Entdeckung der Länder jenseits des Oceans über den Haufen warf, nicht, daß er hierdurch der Entwickelung des menschlichen Geistes einen dem Werthe der Buchdruckerei-Erfindung nahezu gleichkommenden Dienst leistete, ist das Hauptverdienst von Columbus in den Augen der Loyoliten. Nein! Er hat die Verbreitung des Christenthums auf die doppelte Ausdehnung hin ermöglicht — das ist sein Rechtsanspruch auf das „Sanctus!" Nun genügt aber zur Begründung der Heiligsprechung nicht blos der Nachweis einer christlichen Gesinnung, die Niemand dem Columbus streitig machen wird, sondern es muß auch eine Anzahl von Wundern dargethan werden, die der Heiligkeits-Candidat verrichtet habe. Wir sind gespannt auf diese Wunder des Columbus. Daß ihn Ferdinand, der Katholische, König von Spanien, abscheulich behandelte, in Ketten über den Ocean schleppen ließ, ist doch kein Wunder im strengen Wortsinn. Wer dem Columbus Wunder nachweist, der hat das Ei des Columbus gefunden.

Locales und Sächsisches.

— J. kaiserl. Hoh. die Großfürstin Marie von Rußland, die Wittwe des Herzogs von Leuchtenberg und jetzige Gemahlin des Grafen Stroganoff, ist mit Gefolge gestern hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

— Die Bundesbevollmächtigten Sachsens, Geh. Justizrath Held und Geh. Finanzrath Wahl, sind nach Berlin gegangen, um Sachsen im Bundesrathe zu vertreten.

— Der zeitherige Betriebs-Oberingenieur bei der Generaldirection der Staatseisenbahnen Karl August Schmidt ist zum Directionsrath bei dieser Behörde ernannt, dem Kirchschullehrer Karl Gottlob Klempke in Niederkunnersdorf die goldene Medaille vom Verdienstorden, und dem emeritirten Lehrer Johann Samuel Gotthelf Hesse in Eisenberg die goldene Medaille vom Albrechtsorden, sowie den Arbeitern in der Reichel'schen Bleicherei in Grüna Friedrich Gotthold Müller und Traugott Friedrich Demmler die silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit", dem ebenfalls bei Herrn Reichel in Diensten stehenden Kutscher Christian Friedrich Kühnrich „Für langjährige treue Dienstleistung" eine Belobigungsurkunde verliehen worden.

— Nach dem fast an amerikanische Zustände erinnernden Wahlkampfe hätte man eigentlich sich auf eine unendlich regere Betheiligung der Wähler gefaßt machen sollen. Statt dessen hat gestern ungefähr nur der vierte Theil der Wahlberechtigten von seinem Stimmrechte Gebrauch gemacht. In beiden Wahlkreisen Dresdens hat die Fortschrittspartei, welcher die Conservativen secundirten, die gemeinsamen Candidaten durchgesetzt, in beiden sind die Nationalliberalen unterlegen. Hart bestritten war der Sieg des Stadtraths Bönisch über den Gypswaarenfabrikanten Cristofani. Jener siegte über diesen mit 694 gegen 605 Stimmen, und zwar erhielt Bönisch im Schießhause 208, in der deutschen Halle 185, im Brabandter Hofe 301 Stimmen, Cristofani daselbst 200, 189 und 216 Stimmen. Außerdem waren 8 ungiltige Stimmzettel. Weitaus im Vorsprung blieb jedoch Advocat Emil Lehmann über seinen Collegen Krause. Im Colosseum erhielt Lehmann 457 und Krause 121 Stimmen, 22 Wähler hatten sich durch ein nicht sehr feines Manöver der Nationalliberalen, die sich des Geh. Justizraths Anton als „Elephant" bedienten, bewegen lassen, diesem ihre Stimmen zu geben. Auf dem Linke'schen Bade erhielt Lehmann 267, Krause 56 Stimmen, auf Anton waren 11 gefallen, 4 waren ungiltig. Lehmann hat sonach mit 724 über Krause gesiegt, der es nur auf 177 Stimmen brachte.

— Gutem Vernehmen nach tritt der neugewählte sächsische Landtag in der ersten Woche des künftigen Monats, voraussichtlich am 4. October zusammen. Die Sitzungen werden jedoch beim Zusammentritte des Reichstages, also gegen Mitte October, bereits wieder vertagt werden. Die Regierung will damit den Landtagsmitgliedern, die zugleich dem Reichstage angehören, die Betheiligung an den Arbeiten des Letzteren nicht verkümmern. Die sächsischen Kammern werden somit nur ihre Directorien und die Ausschüsse zu wählen haben, die Mandate der Neugewählten prüfen und der Regierung die einstweilige Forterhebung der Steuern nach dem bisherigen Steuersatze bewilligen. Erst wenn der Reichstag geschlossen sein wird, treten die sächsischen Kammern wieder zusammen. Es ist sonach sehr unwahrscheinlich, daß unser Landtag das neue Budget vor Beginn des neuen Budgetjahres erledigt.

— Der neue Bischof Bernert hat einen Hirtenbrief an seine Diöcesanen erlassen, welcher vollständig das gute Vertrauen rechtfertigt, das man in die friedliche Gesinnung dieses geistlichen Oberhirten zu setzen berechtigt war. Sein erstes Wort ist ein wohlthuendes: Friede sei mit diesem Hause! Damit verkündet der Herr Bischof das vom Papste vom 8. September bis 31. December angeordnete Jubeljahr. Ein milder Geist durchweht das ganze Schriftstück. Wenn selbst in Oesterreich der neue Bischof von Laibach, Dr. Pogatschar, seinen Frieden mit dem Staate macht, dann war vorauszusehen, daß der in den Traditionen seiner Amtsvorgänger, der Bischöfe Mauermann und Forwerk, aufgewachsene apostolische Vicar Bernert Toleranz predigen und im versöhnlichsten Sinne sein hohes Amt führen werde.

— Nach § 21 des Gesetzes über den Markenschutz erlischt am 1. October d. J. der landesgesetzliche Schutz, welchen Waarenzeichen zur Zeit noch genießen, und es kann von diesem Tage ab jeder Gewerbtreibende sich durch Anmeldung jenes Waarenzeichens bemächtigen, welches nicht nach den Formen des neuen Gesetzes eingetragen ist. Gewerbtreibende, welche sich ihr bisher geführtes Waarenzeichen sichern wollen, haben daher das dringendste Interesse, die Anmeldung desselben, sofern dieselbe noch nicht geschehen, vor dem 1. October d. J. zu bewirken.

— Die Einzelheiten, die man nach und nach über die unter polizeilicher Aufsicht vor sich gehende Wallfahrt des Grafen Cajus von Stolberg nach Lourdes vernimmt, lauten widerspruchsvoll genug. Die ganze Wallfahrt ist in deutschfeindlichem Geiste unternommen, trotzdem marschirt der Graf mit einem deutschen Banner. Er trägt die ihm verhaßten deutschen Farben durch's Frankenland. Der Erzbischof von Bourges theilte der Schaar der Gläubigen den Segen des Papstes mit, dann schlug er vor, folgende Rufe auszubringen: Vive Pius IX.! Vive Notre-Dame du sacré coeur! Vive la France! Die deutschen Pilger haben mitgeschrieen, als die Franzosen in diese Rufe ausbrachen. Zur Entschuldigung wird bemerkt, daß von den deutschen Pilgern nur sehr wenige französisch verstehen. Immer aber hat der Graf Stolberg sein gräfliches Wappen mit dem Flecken vaterlandsfeindlichen Thuns geschändet, daß er in einem Deutschland feindlichen Lande auf dieses ein Hoch ausbringt und dazu noch das deutsche Banner schwenkt.

— Für die zu erbauende 6. Bürgerschule und die in der alten Kreuzschule untergebrachte Bezirksschule sollen nach Rathsbeschluß zwei Bauplätze auf der Striesener und Blochmannstraße erworben werden.

— Die Raubthiere im Zoologischen Garten werden von heute an um 5 Uhr, die Schimpansin um 4 Uhr gefüttert.

— Der junge Mann, der, wie wir gestern berichteten, das Bankhaus M. Schie Nachfolger um 1000 Thaler prellte und diese Scheine an Hirsch verkaufte, ist vorgestern (Montag) auf dem Linke'schen Bade verhaftet, entsprungen, wiedererlangt und nach dem Polizeibureau Louisenstraße abgeführt, dort aus dem 1. Stock abermals entsprungen, wieder erlangt und nach Cosel's Palais überführt und noch in selbiger Nacht von dem jungen Manne bei Schie und dem bei Hirsch recognoscirt und erkannt worden. Er wurde im Local, wo er in einer Loge mit zwei Damen champagnerte, dadurch erkannt, daß er sich einen falschen Bart recht herzlich schlecht angeklebt hatte. Vom Gelde fehlten ungefähr 15—20 Thlr. Die Persönlichkeit des Gauners ist noch nicht festgestellt.

— Gestern früh entwichte ein Militärarrestat aus dem Militär-Arresthaus und flüchtete sich in das Eckhaus des Alleegäßchens und der Hauptstraße, um sich der ihn verfolgenden Patrouille zu entziehen. Er kletterte auf das Dach jenes Hauses und lief von einem Dache zum anderen, bis dieser Spaziergang ihm allzu gefährlich wurde und er wieder herein auf den Boden eines Hauses stieg und dort festgenommen wurde. Wir hören, daß es ein Deserteur des Leibgrenadierregiments Namens Erler gewesen ist, der wegen eines Diebstahls unter dem Namen Winkler, den er sich fälschlich beigelegt, bei dem Civilgericht eine geraume Zeit schon gesessen hatte, bis er vor Kurzem erst als der desertirte Leibgrenadier Erler entlarvt und dem Militärgericht übergeben wurde.

— Die Blumenmacherin Emma Pauline Josephine Richter aus Niederneukirch, angeklagt der Kindestödtung, ward gestern in geheimer Sitzung des Schwurgerichtshofes dem verneinenden Wahrspruch der Geschworenen gemäß freigesprochen. Die Königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck, die Vertheidigung durch Herrn Advocat Hartwig aus Pirna vertreten.

— Vor einiger Zeit referirten wir, daß ein böhmischer Handwerksbursche in der Nähe von Rosenthain, nicht weit von der böhmischen Grenze, an einem andern mit ihm reisenden, gleichfalls aus Böhmen stammenden Handwerksburschen einen Raubanfall ausgeführt habe, wobei der Letztere ziemlich erhebliche Verletzungen mit einem Knüppel erhalten hatte. Jetzt erfahren wir mit Befriedigung, daß es den eifrigen Bemühungen der sächsischen und österreichischen Gendarmerie nach kurzer Zeit gelungen ist, den Verbrecher in der Person eines Messerschmiedes Kretschmer aus Heinspach in seiner Heimath festzunehmen; derselbe wurde Ende voriger Woche vom Schwurgericht in Böhmisch-Leipa zu 18 Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

— Vor ca. 7 Wochen entfernte sich aus seiner Heimath bei Auscha, Böhmen, der in guten Vermögens-Verhältnissen lebende, einige 30 Jahre alte, anscheinend etwas geistig gestörte Gutsbesitzer Klimt aus Altthein. Da derselbe zuletzt auf dem Bodenbacher Bahnhofe gesehen wurde und hierbei die Absicht aussprach, sich nach Sachsen begeben zu wollen, gelingt es vielleicht mit Hilfe dieser Notiz, etwas über den Verbleib des Vermißten, oder über etwaige Auffindung seines Leichnams in Erfahrung zu bringen.

— Zu Schiedsrichtern bei den großen Königsmanövern in Schlesien sind 15 preußische, 2 württembergische und 1 sächsischer Offizier (Hauptmann von Treitschke, welcher, sowie mehrere dieser Herren, dem großen Generalstab angehören) kommandirt worden, denen der General der Cavalerie, von Podbielski, präsidirt.

— Die Socialdemocraten sind doch wunderliche Heilige! Sie verlangen Freiheit der Presse und Discussion, sie vindiciren sich das Recht, und Niemand wird ihnen als politischer Partei dies bestreiten, ihre Gegner und namentlich deren Führer anzugreifen und dabei auch näher auf deren Persönlichkeiten einzugehen. Ihnen gegenüber soll man dies aber nicht thun. Da soll ein Herr Müller und ein Herr Schulze Herr Müller und Herr Schulze bleiben, bei Leibe soll man aber ja nicht etwa fragen, wer sind denn diese Herren eigentlich? Jüngst brachten wir ein Referat über die hiesige Anti-Sedanfeier-Volksversammlung der Herren Socialdemokraten und bezeichneten darin den Präsidenten dieser Versammlung, den Tischler Peters, und den Referenten über die Tagesordnung, Literat Kaiser, etwas genauer nach ihrer Heimath und der Stellung, die Beide im bürgerlichen Leben einnehmen. Deshalb werden wir auf das Heftigste angegriffen und uns Denunciationssucht vorgeworfen. Als ob das Publikum nicht ein besonderes Interesse daran hätte zu erfahren, wer jene Leute eigentlich sind, woher sie stammen und was sie treiben, die sich in Opposition mit der ganzen übrigen Bevölkerung befinden!

— In den Räumen der Flora am Marpalais ging gestern das Michel-Angelo-Fest programmmäßig vor sich. Eine ungemein zahlreiche und glänzende, alle Notabilitäten der Künste und Wissenschaften in sich schließende Festversammlung hatte sich vereinigt, um das Andenken jenes großen Todten zu feiern, der vor 400 Jahren als Bildhauer, Maler und Baumeister Werke geschaffen hat, die, das Entzücken seiner Mitwelt, seinen Namen als den eines der Unsterblichen der Nachwelt überliefert haben. Es ist hier nicht der Ort, jenen erhabenen Geist, der mit Dante, Shakespeare und Beethoven in der ersten Reihe schöpferischer Genien steht, des Näheren zu würdigen. Sein Kuppelbau der Peterskirche in Rom, seine Grabmäler der Medicäer und des Papstes Julius II., seine Decken- und Wandgemälde der sixtinischen Kapelle seien nur genannt, um an die Meisterschöpfungen seines drei Künste beherrschenden Genius zu erinnern. Unmöglich konnte die Künstlerschaft einer so kunstsinnigen Stadt wie Dresden sich von der 400jährigen Feier Michel-Angelos, die heute in der ganzen gebildeten Welt be-

gangen wird, ausschließen. Eröffnet wurde das Fest um 5 Uhr durch ein Concert, ausgeführt von der Pionnier-Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirector Schubert. Um 7 Uhr schloß sich hieran das von Dr. Häbler gedichtete Festspiel, welches von Mitgliedern der Dresdner Kunstgenossenschaft aufgeführt wurde. Der große schöne Garten war am Abend feenhaft mit farbigen Ballons, Tulipanen und Lampions erleuchtet. Am Schlusse des trefflich von Herren und Damen in entsprechendem Costüm vorgetragenen Festspiels wurde hinter der Bühne ein Transparent electrisch erleuchtet, welches eine Apotheose des großen Meisters darstellte. Gegenüber der Bühne zeigte sich auf hohem Piedestal die überlebensgroße Figur des Michel Angelo (modellirt von Broßmann) mit decorirtem Hintergrunde, welche unter dem Vortrag von Mendelsohns „Festgesang an die Künstler" (Apollo) in electrischer Erleuchtung erglänzte. Der prachtvolle Abend, der Mondenschein, welcher das Laub der großen, prächtigen Bäume mit seinem weißen Lichte durchbrach, verherrlichte und begünstigte die Decoration aufs Beste. Den Schluß des Festes bildete ein in den Ausstellungsräumen der „Flora" abgehaltenes, sehr animirtes glänzendes Festbanquet.

— Im 20. Wahlbezirk (Schwarzenberg) erhielten: Dobel 748, Speck 429 und Bornemann 76 Stimmen. Amtshauptmann Dobel ist also gewählt.

— Der Bau des Circus Loisset, links des Böhmischen Bahnhofs, wird ungemein solid (von Herrn O. Oelschlägel) ausgeführt, mit doppelten Glasthüren versehen und weicht von allen früheren Cirken dadurch ab, daß er vorn zwar das gewöhnliche Achteck herauskehrt, aber nach hinten einen großen viereckigen Ausbau mit completer Theaterbühne erhalten wird. Auch wird eine größere Restaurationslocalität eingebaut, welche Herr Gottwald, früher Restaurant des Herminia-Theaters, übernimmt. Die Lüttichaustraße mündet direct auf den Bau. Die Gesellschaft weilt noch in Stuttgart und feiert dort Triumphe, wie zuvor in Straßburg. Fräul. E. Loisset wird mit Pauline Cuzent, Käthchen Renz und El. Ciniselli verglichen und als eine Kunstreiterin ersten Ranges gepriesen. Auch an Pferden soll die Loisset'sche Gesellschaft Ausgezeichnetes besitzen. Auf der Bühne werden „Robert und Bertram", „Violettens Traum", „Rothkäppchen", „Die Falschmünzer" gegeben. Schon hieraus ergiebt sich, daß eine Monotonie, wie in manchem anderen Circus (wir spielen nicht auf Myer's Moses an) sich nicht einstellen kann. — Die Gesellschaft trifft am 7. October mittelst Extrazugs von Stuttgart hier ein.

— Zu unserer Notiz über die stattgefundene Industrie-Ausstellung in Lauban haben wir noch zu bemerken, daß dieselbe mit großer Thierschau und Maschinen- und Geräthe-Ausstellung verbunden war. Die hiesige Maschinenfabrik von Carl Meinsch betheiligte sich dabei mit einer Zusendung verschiedener Maschinen, welche so allgemeine Anerkennung fanden, daß die Verloosungs-Commission eine sogenannte Universalmühle als ersten Gewinn sofort ankaufte, und daß die Prüfungs-Commission unseren Mitbürger für seine durch zwei Pferde stets in Thätigkeit gehaltenen Mahl- und Dreschanlagen mit zwei silbernen Medaillen auszeichnete. — Was die Teplitzer große Gewerbe-Ausstellung anlangt, so sind bei der am 8. d. M. erfolgten Prämiirung folgende sächsische Firmen prämiirt worden: Ein Ehren-Diplom erhielten die Sächs. Eisenhüttenwerke zu Berggießhübel; eine silberne Medaille erhielten: Hoyer und Stadelmann, Dresden, für Gasmesser. Gebr. Israel, Dresden, für Mühlsteine, E. Kircheis, Aue, für Werkzeugmaschinen, Dr. Naumann, Dresden, für Gewürzsalze. F. Siemens, Dresden, für Glas, Wendschuch und Bauer, für Mühlsteine; eine broncene Medaille erhielten: F. A. Bäumcher, Dresden, für Kautschuk, P. Liebe, Dresden, für Kindernahrungsmittel, W. Lüders und Comp., Dresden, für Mühlsteine, Sächs. Chamottewaarenfabrik in Cölln bei Meißen; ein Anerkennungs-Diplom erhielten: A. Greve, Dresden, für Jute-Leinwand und Säcke, H. Hänsel, Pirna, für ätherische Oele und Essenzen, J. E. Hoffmann, Dresden, für Chamottewaaren, E. Leinert, Dresden, für Fleischerwerkzeuge, G. Weigel, Leipzig, für Fachschriften. Die Singer Manufacturing Co. erhielt für Nähmaschinen zwei Ehrendiplome mit goldnen Medaillen und für schöne Näharbeit die silberne Medaille.

— Der berühmte Naturforscher Brehm aus Hamburg weilte gestern in unsern Mauern, um Vorbereitungen für in diesem Winter hier zu haltende Vorträge zu treffen. Ueber das Programm wird die Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach — Warnatz u. Lehmann — Schloßstraße 18, seiner Zeit Näheres mittheilen.

— Der Concert-Garten zur Feldschlößchen-Restauration wird morgen Donnerstag zu seiner schon ohnedies reizenden Ausstattung noch eine neue Zierde erhalten. Herrn Restaurateur Freyer daselbst ist es mit ziemlich bedeutenden Geldopfern gelungen, die große, während des letzten Vogelschießens in der Gewerbehalle ausgestellte, vom hiesigen Ingenieur und Mechaniker Herrn Petsch meisterhaft construirte Fontaine für einige Vorstellungen zu gewinnen. Dieses durch seine außerordentlich vielfachen Abwechselungen imponirende hydraulische Werk zählt über 600 Wasserstrahlen, denen durch 64 diverse Stellungen oft wunderbar verflochtene Richtungen und Formen gegeben werden können. Se. Majestät, unser König Albert, sowie alle Freunde der Technik, sprachen sich mit vollster Anerkennung über diese vollendete Arbeit des jungen, genialen Künstlers aus. Wem es am Abende der diesjährigen Sedanfeier nicht vergönnt war, das Entzücken über die durch elektrische Beleuchtung noch erhöhten feenhaften Wirkungen der von Herrn Petsch am Zwingerteiche hergestellten Fontaine zu theilen, dem ist jetzt beim Besuch des obengenannten Concert-Gartens dazu Gelegenheit geboten.

— Wie hoch sich auch unsere biederen Bauern auf den Parnassus versteigen, welche poetische Adern auch in ihren robusten Corporibus pulsiren, davon giebt folgender Anschlag an einem Wiesenwege bei Krippen ein beredtes, ja handgreifliches Zeugniß:

„Wer diesen Wiesenweg betritt,
Den kostet es 8 Groschen,
Und wer das Geld nicht bei sich hat,
Dem wird's am Leibe abgedroschen."

Der Mann muß Petrus in Aktie haben.

— Die Pianofortefabrikanten Hagspihl und Kutschpler haben am vorigen Sonnabend ihrem Arbeiterpersonale ein Fest auf dem Bergkeller gegeben, an welchem ungefähr 90 Personen theilgenommen haben, die in der fröhlichsten Stimmung bis spät am Abend zusammengewesen sind.

— Vom Verband der Schutzgemeinschaft ist für das 2. Quartal der Vereinsbericht an die Mitglieder abgegeben und findet man darin 35 Namen und Firmen, durch welche speciell Dresdner Geschäftsleute und Mitglieder des Vereins pecuniären Schaden erlitten haben. Im 1. Quartal waren vom Verband Dresden 47 Personen namhaft gemacht worden. Der Verein Dresden zählt 818 Mitglieder und das Gesammtvermögen dieses nutzbringenden segensreichwirkenden Vereins betrug am 30. Juni 1875 Mark 1772 30 Pf.

— In Blasewitz ist nach dem Vorbilde der Dresdner Bezirksvereine ein Ortsverein für Blasewitz und Waldpark in der Bildung begriffen, der die allgemeinen Ortsinteressen discutiren, Verbesserungen erstreben, überhaupt aber dem öffentlichen Gemeindeleben dieses künftigen Dresdner Stadttheiles einen erhöhten Aufschwung geben will. Blasewitz, das sich vom simplen Bauerndorf zum ersten Vorort der Residenz aufschwang, in welchem die gebildeten Elemente jetzt weit überwiegen, bietet für einen solchen Verein ohne Zweifel ein ganz besonders günstiges Feld der Thätigkeit.

— In Chemnitz hat am 13. September abermals ein Schüler einer dasigen Lehranstalt versucht, seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich einen Schuß in die Brust beibrachte, welcher ihn jedoch nur stark verletzte. Man schaffte ihn in's Stadtkrankenhaus.

— Am 2. d. Mts. erschoß sich bei Leitmeritz ein etwa 45 Jahre alter, gut gekleideter Mann, bei dessen Leiche ein Zettel folgenden Inhalts gefunden wurde: „Ich bin aus Sachsen, war in Wien, um mir bessere Verdienste zu suchen, habe aber welche nicht gefunden. Kummer und Noth haben mich zu diesem Schritte getrieben; mein Weib und Kind sind von diesem Schritte bereits verständigt. Heute habe ich das Letzte zugesetzt und mit dem komme ich nicht bis in das Erzgebirge." Sollte Jemand über die Persönlichkeit dieses Unbekannten, der aus dem sächsischen Erzgebirge zu sein scheint, Auskunft zu geben in der Lage sein, so bitten wir um gefällige Mittheilung.

— Am 11. September ist in Hermsdorf bei Geithain das Wohnhaus des Tagelöhners Große abgebrannt. Das Feuer soll durch Schulkinder, welche mit Streichhölzchen gespielt, verwahrlost worden sein.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 6. Septbr. Ein leichtsinniger Schritt brachte den hiesigen, 31 Jahre alten Kaufmann Julius Robert Säurig auf die Anklagebank. Am 30. Mai d. J. kam der Angeklagte zu einem Herrn Schäfer hier und erbat sich von diesem auf 2 Tage ein Darlehn von 25 Thlr., da er momentan von einem seiner Brüder kein Geld erhalten konnte. Schäfer trug kein Bedenken, diesem Wunsche nachzukommen, weil er S. und dessen Bruder persönlich kannte und händigte ihm wegen Mangel an baarem Gelde einen sächsischen Staatsschuldenschein von 100 Thlr. mit dem Bemerken ein, sich desselben als Pfand zu bedienen. Säurig ging auf das städtische Leihhaus und erhielt nach Präsentation des Scheines 75 Thlr. ausgezahlt, welche er anstandslos annahm und verbrauchte. Es war ihm nach Ablauf der 2 Tage jedoch nicht möglich, seinen Verpflichtungen nachzukommen, obschon er noch in der Lage ist, dies nachträglich zu bewirken, und es ward daher die Anklage wegen Unterschlagung von 50 Thlr. erhoben, weil ihm ausdrücklich nur Genehmigung zu einer Verpfändung von 25 Thlr. ertheilt worden war. Einen Revers hatte sich Schäfer nicht geben lassen. Der Angeklagte glaubt in seinem Schritte durchaus kein Vergehen zu erblicken, da er es für vollkommen unbedenklich nach den Aeußerungen des Darleihers gehalten habe, die ihm auf den Schein bezahlten 75 Thlr. anzunehmen und überdies in der Lage gewesen sei, baldigst den Betrag zu decken. Herr Staatsanwalt Richter fand den Thatbestand der Unterschlagung für erbracht, während der Vertheidiger Herr Advocat Richard Schanz keineswegs dieser Ansicht war und infolge dessen die feste Ueberzeugung auf Freisprechung aussprach. Das Schöffengericht, präsidirt von Herrn Gerichtsrath Jungnickel, erkannte im Sinne des Herrn Vertheidigers. — Nachmittags 4 Uhr. Auf der Anklagebank nimmt der Gärtner Ernst Gustav Krause aus Wünschendorf in Schlesien gebürtig und des Betrugs beschuldigt, Platz. Der Angeklagte ist 31 Jahre alt, in Markliffa erzogen und erlernte in Radomitz die Gärtnerei, später diente er bei dem 46. preußischen Infanterie-Regimente seine Militärzeit ab, bis er wegen Armbruches den Abschied erhielt. Seit Februar d. J. ist Krause in Dresden als Gärtner meist thätig gewesen. Um sich der mißlichen finanziellen Verhältnisse zu entziehen, fertigte er ein Falsificat der städtischen Sparkasse zu Görlitz, mit einem Eintrag von 1500 M. Der sachverständige Schriftenvergleicher constatirt bestimmt die Identität der Schrift in dem gefälschten Buche mit der Handschrift des Angeklagten. Krause schickte hierauf eine Frau, die geschiedene Fleischer mit dem Auftrage, 50 Thlr. darauf zu erheben an eine Geldverleiherin, Frau Voigt. Die F. kam jedoch nur mit 30 Thlr. zurück und es verfügte sich daher der Angeklagte persönlich zu der Voigt, worauf er noch 20 Thlr. erhielt. Er leugnet auf Vorhalt sein Vergehen mit Entschiedenheit und beruft sich auf den großen, nirgends auffindbaren Unbekannten, welcher ihm das Sparcassenbuch in dem Restaurant Gais Saron gegen ein Darlehn von 5 Thlr. auf 2 Stunden übergeben haben soll, bis jetzt jedoch nichts wieder von sich habe hören lassen. Als Besitzer des Sparkassenbuches war der Förster Gustav Krause angegeben, es stimmte sonach der Name des Angeklagten damit überein. Selbstverständlich kam K. mit seinen, sich übrigens gegen früher widersprechenden Aussagen über den Erwerb des Buches nicht durch und wurde durch den von Herrn Assessor Becker präsidirten Schöffengerichtshof zu 11 Monate Gefängniß, 2 Monate sind als verbüßt zu betrachten, verurtheilt.

— Witterungs-Beobachtung am 14. Septbr., Abd. 5 U. Barometerstand nach Otto & Besolt hier: 28 Parif. Zoll 7 L. (seit gestern 2 L. gestiegen). — Thermometer nach Réaumur: 15 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Nordost-Wind. Himmel: leicht bewölkt.

— Elbhöhe in Dresden, 14. Sept., Mitt.: 147 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei seinem letzten Besuch in Mecklenburg hatte der Kaiser den Beamten der Bahn in Ludwigslust eine Reihe von Werthsachen, bestehend in Uhren, Dosen ꝛc. zum Geschenk machen lassen und die Beamten hatten natürlich keinen Anstand genommen, diese Cadeaux mit Dank zu acceptiren. Eine Zeitlang blieben sie auch im ruhigen ungestörten Besitze der kaiserlichen Gaben, bis plötzlich die Eisenbahndirection sich eines alten Reglementsparagraphen erinnerte, auf Grund dessen es den Beamten der Bahn nicht gestattet ist, im Dienste Geschenke anzunehmen, es seien denn von der Direction verliehene Gratificationen. Auch im vorliegenden Falle glaubte die Direction keine Ausnahme machen zu sollen, sie hielt vielmehr den beschenkten Beamten den bereits erwähnten Paragraphen entgegen und ließ sich die Geschenke ausbhändigen. Wieder verging längere Zeit. Jüngst aber schien die Direction milder gestimmt, wieder rief sie die wegen ihres Verlustes betrübten Beamten zusammen und vertheilte ohne weitere Erklärung von Neuem die Geschenke, jedoch — nach ihrem Ermessen, so daß kaum einer der Beamten zu seinem ursprünglichen Besitze gelangte. Alles war vertauscht und speciell ein junger Mann, dem im Feldzuge der Arm abgeschossen worden, und den der Kaiser durch Zuwendung einer goldenen Uhr besonders ausgezeichnet hatte, ging ganz leer aus. Natürlich haben die Beamten nicht Mittel und Wege zur Beschwerde an der Hand — jener Paragraph bindet sie — wir aber dürfen wenigstens das sonderbare Verfahren der Direction hier feststellen.

Die gedeckte Corvette „Leipzig," bisher „Thusnelda" genannt, auf ersteren Namen bei dem in Stettin stattgefundenen Stapellauf umgetauft, ist das erste Schiff einer ganz neuen Klasse in unserer Marine. Entsprechend den immer gesteigerten Geschwindigkeiten der ungepanzerten Kreuzschiffe fremder Nationen und der großen transatlantischen Handelsdampfer trat auch an die deutsche Marine die Nothwendigkeit heran, den gedeckten Corvetten eine weit größere Geschwindigkeit wie bisher zu geben. Hiernach wurde für die „Leipzig" und ihr bis jetzt mit A. bezeichnetes Schwesterschiff eine Geschwindigkeit unter Volldampf von 15 Knoten bei der Construction zu Grunde gelegt. Die Länge des Schiffes beträgt 86 M., die Breite 14 M., der größte Tiefgang 6,6 M. und das Deplacement beinahe 4000 Tonnen. Die Maschine soll 4800 Pferdekräfte indiciren, das Kaliber der Geschütze ist bedeutend schwerer, als das der bisher auf den gedeckten Corvetten placirten und besteht die Armirung aus 10 der neu construirten 17 Centimeter-Geschütze in Bug und Heck. Um den Schiffen die Fähigkeit zu verleihen, ohne Benutzung der Dampfkraft nur unter Segel kreuzen und längere Reisen zurücklegen zu können, hat dasselbe eine große Vollschiffstakelage. Die Untermasten sind aus Eisen hergestellt, der Bugspriet ist zum Einlaufen eingerichtet. Die Besatzung des Schiffes wird ca. 450 Mann betragen und wird es Proviant auf 3 Monate und Wasser auf 4 Wochen, das jedoch durch den am Bord befindlichen Destillirapparat immer ergänzt werden kann, mit sich führen. Die „Leipzig" muß contractlich zum Juni nächsten Jahres zur Ueberführung von Stettin nach Kiel bereit sein.

Die „Geraer Zeitung" vom 12. September schreibt: „Auf den Kriegsschauplätzen der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn Gera-Greiz-Plauen dauern die Kämpfe fort, und stehen sich die streitenden Parteien noch kampfbereit gegenüber. Am verflossenen Dienstag früh zwischen 5 und 6 Uhr wurden auf Bahnhof Weischlitz (Königreich Sachsen) die dem Bauunternehmer Boß gehörigen, auf Eigenthum der Sächsischen Staatsbahn, also fremdem Eigenthum, stehenden und verschlossenen Werkzeugkisten von Arbeitern der Eisenbahngesellschaft unter Anführung deren Ingenieurs Kniebühler gewaltsam erbrochen und ihres Inhaltes beraubt. Am selben Tage zwischen 8 und 9 Uhr Morgens erschien derselbe Ingenieur mit circa 30—40 mit Hacken bewaffneten Arbeitern vor der dem Bauunternehmer Boß gehörigen und abseits der Bahn auf von Boß gepachtetem Terrain stehenden Schmiedewerkstätte. Der daselbst thätige Schmied wurde von 8 Mann gewaltsam festgehalten, und räumten nun die übrigen Arbeiter das Magazin aus und brachten die Materialien (Oberbaumaterialien, Klein-Eisenzeug, welches die Gesellschaft gegen Quittung f. A. Boß übergeben hatte und für welches Herr Boß der Gesellschaft haftbar und verantwortlich ist) auf einen in der Nähe bereit gehaltenen Arbeitszug, der dieselben weiter entführte. Wir würden solche Raubzüge in einem deutschen Rechtsstaate nicht für möglich gehalten haben, wenn dieselben uns nicht von glaubwürdigster Seite mitgetheilt worden wären. Eben so unbegreiflich erscheint es, daß solche rechtswidrige Handlungen unter Anleitung eines Beamten ausgeführt werden konnten. Wenn nun auch solche Handlungen, wie die vorstehenden, durch das Strafgesetz geahndet werden, so halten wir es doch an der Zeit, daß die betreffenden Regierungen durch Commissaire die Verhältnisse zwischen der Eisenbahngesellschaft und den verschiedenen Unternehmern prüfen, sowie auch die Vermögensverhältnisse der Eisenbahngesellschaft einer genauen Untersuchung unterwerfen, und diesen exorbitanten Zuständen, die schon seit vier Wochen und in den weitesten Kreisen den Unwillen jedes rechtlich Denkenden erregen, endlich ein Ende machen."

In der am 28. August geendeten Woche wurden in Berlin für 5,113,980 Mark Doppelkronen lediglich für Privatrechnung geprägt.

Der im vorigen Jahre vielfach erwähnte bedeutende Zollschmuggel Harburger, Hamburger und Ottenser Spediteure ist nach einer langen Untersuchung endlich zur öffentlichen Verhandlung gekommen. Die Zolldefrauden wurden durch Vermittelung der hiesigen, früher sehr bedeutenden Speditionsfirma Charles van Diemen ermöglicht, dergestalt, daß den Packwagen, welche mit zollvereinsländischen Waaren zwischen Harburg und Ottensen über Hamburg befördert wurden, in Hamburg unverzollte Waaren beigepackt wurden. Dies war nur möglich, indem man sich in Harburg heimlich beim dortigen Hauptzollamte eine Abzeichnung des Schlüssels zum Kunstschloß der Zollbehörde zu verschaffen wußte. Soweit der defraudirte Zoll in 3 Jahren nachgewiesen werden konnte, beträgt derselbe 119,533 Thlr., die eventuelle Strafe, gleich dem sechsfachen Betrag der Defraude, 717,198 Thlr., außerdem für die zu confisciren gewesenen Waaren — es sind 790 Fälle constatirt — event. noch 700,000 Thlr. Es sind im Ganzen 8 Personen unter Anklage gestellt. Die beiden Hauptangeklagten sind flüchtig.

Am 9. September wurden in Porta dem Schooß der Erde die Ueberreste einer jungen bildschönen Frau übergeben, welche ihrem Leben ein Ende gemacht hat, aus Beweggründen, die gleich ehrenwerth wie bedauerlich sind. Die Entseelte war die Gattin eines hochangesehenen, wohlsituirten Mannes in Weimar, mit dem sie in den allerglücklichsten Verhältnissen lebte. Seit einiger Zeit bemerkte man an der jungen liebenswürdigen Frau leichte Anzeichen einer gewissen Schwermuth, ohne über die Ursachen dieser krankhaften Seelenstimmung sich klar werden zu können. „Beim Lesen dieser Zeilen findest Du mich nicht mehr unter den Lebenden. Der Gedanke, meinem geliebten und mich so innig liebenden Manne das Glück der Vaterfreude nicht gewährt zu haben, nagt an mir und so will ich sterben in den Fluthen der Saale." So soll ein hinterlassener Brief der treuen Gattin gelautet haben. Die Ehe war bis jetzt kinderlos. Die junge Frau wurde unweit Kösen in dem Augenblicke als Leiche aus dem Wasser gezogen, als ihr Mann, der gleich nach Empfang der Mittheilung von dem traurigen Entschlusse herbeigeeilt war, das geliebte Weib aufsuchen wollte. Bei dem Anblick der Todten brach der schmerzgebeugte Mann ohnmächtig zusammen.

Oesterreich. Der klerikale Wahnsinn ist im Zunehmen. Der Fürstbischof Zwerger von Graz ordnet für den ganzen Bereich der Diöcese Seckau nachträgliche Jubiläumsprocessionen an, woran nur Kinder bis zum 14. Lebensjahre sich betheiligen sollen; drei solcher Kinderprocessionen müssen in jeder Pfarre abgehalten werden. Die Geistlichkeit hat darauf zu sehen, daß alle Kinder des Sprengels daran theilnehmen, kranke oder zu schwächliche Kinder können dispensirt werden, müssen aber dafür andere fromme Werke üben. Erwachsene dürfen nicht theilnehmen.

Spanien. Der Ministerpräsident General Jovellar hat erklärt, die Minister würden Alles aufbieten, um ein baldiges Ende des Bürgerkrieges herbeizuführen. Die Cortes sollten zusammenberufen werden, um über die neue Constitution Beschluß zu fassen.

Serbien. Der Ausschuß der Skuptschina zur Berathung der Adresse an den Fürsten hat nach längeren Debatten eine Verständigung mit der Regierung erzielt. Die Adresse wird nach dem Entwurfe keine Forderung einer Kriegserklärung enthalten, dürfte sich aber in ziemlich scharfen Ausdrücken gegen die Pforte ergehen. Die Adresse wird etwa in 3 Tagen vor das Plenum der Skuptschina gelangen. Minister Ristic wird sich nach Belgrad begeben, um mit dem Fürsten zu conferiren.

Feuilleton.

† Mittwoch, den 22. September, bringt das Dresdner Hoftheater eine höchst interessante Novität: Graf Hammerstein, großes historisches Schauspiel von Adolf Wilbrandt. Das kräftig wirkende, großartig angelegte Stück hat überall Sensation gemacht und ist hier vorzüglich besetzt. Da die Aufführung zudem für den Fond der Wittwen und Waisen des Hoftheater-Personals stattfindet, dürfte der Besuch sehr lebhaft werden.

† Wie es heißt, würde seiten der Kgl. Hofoper eine der interessantesten Opern Verdi's angenommen und noch im alten Hause gegeben werden „Traviata." Es ist sehr recht, daß man, wie bei Rigoletto, von dem etwas anrüchigen Text absieht und das musikalisch so schöne Kunstwerk unserem Repertoir einverleibt. Was zu dumm ist um gesprochen zu werden, singt man — laut altem Opernrecept und so mag auch das Zweideutige der Traviata bei den schönen Melodien vergessen oder überhört werden! Ein Rigoletto ist ja auch Niemand gestorben und nur Richard Wagner kann man nicht gut geben.

† In den Kunstkreisen hiesiger Residenz wird es Interesse erregen, daß sich Herr Kapellmeister Schuch mit der königl. Hofopernsängerin Frl. Proska verlobt hat. Bekannt sind die Motive des Grafen Platen: er wünsche nicht, daß einer seiner Capellmeister mit einer als Sängerin am Hoftheater angestellten Gattin gelangt sei; somit hat es nichts Ueberraschendes, wenn die geschätzte Künstlerin ihre Absicht bestimmt kund gab, der Bühne künftig entsagen zu wollen. (Cimarosa's „heimliche Ehe" wäre uns freilich lieber gewesen.) Frl. Proska schätzen wir als eines der fleißigsten und begabtesten Bühnenmitglieder, das wir höchst ungern missen möchten und gelingt es vielleicht mit der Zeit, eine Modalität zu finden, die gleichzeitig die Ehe der beiden Künstler, zu der wir herzlich Glück wünschen, aber auch die Erhaltung der ausgezeichneten Sängerin gestatten würde.

† Heute findet im Ausstellungsgebäude auf der Ostra-Allee der feierliche Schluß der Ausstellung durch Se. Exc. den Minister v. Nostitz-Wallwitz und die Preisvertheilung statt, die wir bereits morgen complet referiren. Ein Aequivalent für Die, welche die Ausstellung nicht gesehen haben, und eine schätzbare anschauliche Erinnerung für alle Besucher liegt soeben neu vor: „Officieller Bericht über die Ausstellung zu Dresden 1875, herausgegeben von Ingenieur Uhland." Viele sehr hübsche Holzschnitte zieren das 260 Seiten starke, interessante Buch, an welchem Dir. Clauß, Prof. Weißbach, Ingenieur Pieper, Commerzienrath Zschille und viele angesehene Kräfte rüstig mitarbeiteten. „Dem Dresdner Gewerbeverein, dem unermüdlichen Bahnbrecher für gewerblichen Fortschritt" widmet in besonderer Hochachtung der Autor das werthvolle Buch und wir können uns dieser Widmung um so eher anschließen, als heute die unternehmenden Herren des Gewerbevereins auf ihr großes, gemeinnütziges und so herrlich gelungenes Werk zurückblicken können. Denn die sächsische Industrie-Ausstellung, vielleicht die erste mit 120,000 Mark Ueberschuß, gehört von heute der Geschichte an.

† Dr. Franz Liszt, der in Leipzig in jeder Weise gefeiert wird, wohnte vorgestern mit großer Aufmerksamkeit der Generalprobe der „Folkunger" bei. Die Matinee bei Commerzienrath Blüthner verlief glänzend, und erbrachte Liszt, Gräsmacher, Gura, Nebling ꝛc. vielfach Ovationen. Mitglieder des Rathes, der Kreishauptmannschaft u. s. w., ein Theil des conservativsten Gewandhauspublicums wohnten der Musik enthusiasmirt bei: in Leipzig, das 1857 den „Zukunftsmusiker" Liszt insultirte und seine Musik verhöhnte.

† In der akademischen Kunstausstellung (auf der Brühl'schen Terrasse) wird heute der dritte Nachtrag zum Kataloge ausgegeben. Schluß der Ausstellung: Donnerstag, den 30. September.

Vermischtes.

* **Ein junges brünettes Ehepaar,** brünett, wie man es eigentlich nur in den Tropengegenden sein kann, schwelgte in den Wonnen des Honigmondes. Nur eine Wolke trübte das Himmelblau dieser Existenz. Doch ein gütiges Geschick sollte auch diese Wolke bannen; eines schönen Morgens brachte Madame ein Knäblein zur Welt, herzig, frisch, gesund, rosig und — blond! Die lange zurückgehaltene Eifersucht des Gatten brach sich mit Gewalt Bahn; Madame war untröstlich und protestirte in den heftigsten Ausdrücken. Man sprach von dem Falle mit dem Arzte, mit den Freunden, mit aller Welt. Jedermann versicherte, daß das häufiger vorkomme, man meinte dies und das, sprach von Atavismus, war aber schließlich allgemein der Ueberzeugung, daß das Kind mit der Zeit nachdunkeln werde. — Thatsächlich konnte auch der Vater eine von Tag zu Tag zunehmende Veränderung, nach einigen Monaten sogar eine vollständige Umwandlung constatiren, die Locken des Kleinen waren so schwarz wie Ebenholz geworden. — Eines Tages jedoch, als man sich gerade zu Tisch setzen wollte, vermißte man den kleinen Arthur; der Vater wurde unruhig, man suchte und endlich fand man das Kind unter einem Sessel, unter den es sich verkrochen hatte. — „Schrecklich!“ jammerte der Vater, „das ist ja ein Mohr.“ Man denke sich die Situation! Alles klärte sich auf. Seit vier Jahren färbte die Mutter das Blondchen. Unglücklicher Weise wurde sie an dem betreffenden Morgen durch einen Besuch aufgehalten, weshalb sie das Geschäft einem Mädchen anvertraute, das in seiner Ungeschicklichkeit das Flacon zerbrach und den armen Arthur in einen Neger verwandelte. Ueber das weitere Schicksal der brünetten Ehe schweigt des Sängers Höflichkeit. — So erzählt die „N. B. Ztg.“, der wir auch die Verantwortung für die Wahrheit des Geschichtchens überlassen.

* **Louise Lateau blutet wieder.** Wie es zugegangen, darüber laufen verschiedene Angaben um. Liberale belgische Blätter behaupten, sie und ihre Schwester seien von den Geistlichen so lange bearbeitet worden, bis sie sich zur Fortsetzung des Schwindels hergab. Klerikale Blätter hingegen versichern, ihre Schwester habe gar nie den Geistlichen, sondern nur einigen Aerzten den Zutritt verweigert, welche mit Louise Lateau neue Experimente anstellen wollten. Es wird ja wohl noch zu ermitteln sein, wie sich die Sache eigentlich verhält.

* **Sicheres Mittel gegen Ungeziefer.** Ein als unfehlbar erprobtes Mittel, welches in jetziger Jahreszeit sofort zur Hand ist gegen Ungeziefer jeder Art, ist der Saft angefaulter Gurken. Solchen erhält man, wenn man frische ausgewachsene Gurken in einen Topf legt und sie etwa 14 Tage irgendwo im Schatten stehen läßt, bis sie sich zu einem dünnen Brei zersetzt haben, den man zur Absonderung von Schimmel, Schalen und Kernen durch einen Durchschlag gehen läßt. Mit diesem Brei, der weder auf Oel- noch auf Leimfarbe Flecken oder Geruch zurückläßt, aber leicht abtrocknet, bestreicht man Bettladen und Betten, Möbel und sonst Alles, was Sprünge oder sonstige fehlerhafte Stellen hat, wie auch gegen Wanzen lockeres Täfelwerk und abgelöste Tapeten der Wände. Um im Bett oder auf dem Sopha Ruhe zu haben vor dem Ungeziefer, soll es schon genügen, die frischen Schalen ausgewachsener Gurken in die Bettladen oder zwischen die Betten und den Ueberzug des Sophas zu legen.

* **Blühender Styl.** In einer Theater-Correspondenz die ein Pariser Blatt kürzlich aus der französischen Provinz veröffentlichte, kam folgender Passus vor: „Unsere Primadonna hängt so zu sagen die Aufmerksamkeit des Publikums an den Krystallkugeln auf, die aus ihrer Kehle in den Raum springen und da auf so harmonische Weise aneinander gerathen; ihr Gesang ist nur eine Reihe echter Perlen, wasserheller Diamanten, die unter dem Lichtschimmer der Lüster durch ihr glänzendes Feuer blenden.“ — Dem Verfasser dieses monumentalen Satzes scheint der bewußte Stiefel im Gemüthe zu liegen.

* **Mittel gegen die Fliegen.** Eine gelehrte Gesellschaft in London macht bekannt, daß ein unter der Zimmerdecke angebrachtes farbiges Netz, dessen Maschen sogar ½ Geviertzoll weit sein können, hinreiche, die Fliegen darin festzuhalten. Der Grund hiervon liege in der starken Vergrößerung und dem kurzen Focus der Augen dieser Insecten. In Italien zieht man einige Schnüre kreuz und quer an der Decke des Speisezimmers und die Fliegen bleiben auf diesen sitzen und kommen nie herab, die Speisenden zu belästigen.

* **Zwei Millionen Thaler Actien für 13 Thaler.** In der am 26. d. Mts. abgehaltenen Auction in Grünberg, von den dem „Niederschlesischen Cassenverein“ gehörigen Mobilien wurden u. A. eine Million Thaler Actien des Cassenvereins II. Emission und eine Million Stamm-Prioritäten der Saganer Vereinsfabrik, Actien-Gesellschaft, für zusammen 13 Thaler von Herrn Seilermeister Adami erstanden. Beide Papiere waren noch nicht zur Emission gelangt.

* **Prinzessin Clarelli.** Vor einigen Tagen verstarb in Paris die Prinzessin Domenica Clarelli, eine Dame, die der Kummer getödtet hat. Die Prinzessin war seit drei Jahren Wittwe; sie war Mutter zweier bildhübscher Knaben, die sie wahrhaft abgöttisch liebte. Vor einigen Jahren verlor sie den einen der Knaben; ihre Verzweiflung kannte keine Grenzen. Als man den Sarg brachte, um den kleinen Prinzen darin zu betten, schrie die Mutter auf, umklammerte die Leiche ihres Kindes und war von ihr kaum zu trennen. Es gelang endlich, das Kind in die Bahre zu legen und der Sitte des Landes gemäß hielt Jemand bis zu der unmittelbar bevorstehenden Beerdigung bei dem kleinen Todten die Ehrenwache. Dieser Wächter entfernte sich für kurze Zeit; während dessen erschien der Bruder des Verstorbenen, ein Knabe von acht Jahren, betrachtete den Sarg, der seinen Bruder barg, aufmerksam und öffnete endlich den Deckel. Mit thränenden Augen sagte er dann: „Domenico, da die Mutter nicht will, daß dich die schwarzen Männer forttragen, so werde ich mich an deine Stelle legen, dann wird die Mutter ruhig werden.“ Mit Mühe schleppte er dann den Todten in das nebenstehende Bett, legte sich in den Sarg und warf den Deckel über sich. Er verhielt sich ganz still; als man den Sarg jedoch forttrug und in der Kirche niedersetzte, begann das Kind, dem Ersticken nahe, zu schreien, man öffnete und war in der Meinung, Domenico sei nicht wirklich todt gewesen. Das Entsetzen war groß, als man den anderen Knaben entdeckte, welcher der Mutter nur noch einige Aufklärungen über seine Handlungsweise geben konnte und dann den Geist aufgab. Die arme Mutter war dem Wahnsinne nahe, mit Einem Schlage hatte sie beide Kinder verloren; ihre Natur vermochte dem nicht zu widerstehen, und sie verfiel in eine schwere Krankheit. Von derselben genesen, begann sie, um sich zu zerstreuen, eine Reise, doch nirgends fand sie Ruhe, der Kummer über den so herben Verlust nagte fortdauernd an ihrem Herzen, bis sie vor einigen Tagen verschied.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Leipzig, 14. September. Bei der Landtagswahl wurden 1866 Stimmen abgegeben; hiervon erhielt Advocat Krause in Dresden 1265, Advocat Freitag (Demokrat) 521, Stadtrath Kohner 69 Stimmen. Der Rest zersplitterte sich. Krause ist somit gewählt.

Wien, 14. September, Abends. Die politische Correspondenz meldet: Die österreichisch-ungarische Regierung wurde durch Abgesandte des Montenegrofürsten ersucht, ärztliches Personal nach Montenegro behufs Pflege der zahlreichen Verwundeten zu senden. Die Regierung beauftragte den Statthalter Dalmatiens aus Humanitätsrücksichten, zur Linderung der Nothlage von 30,000 Flüchtlingen hinreichende Cerealien und Lebensmittel nach Montenegro zu senden.

Wien, 13. September, Abends. Dem hiesigen „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ wird aus Konstantinopel von privater Seite gemeldet, Trebinje werde infolge ernster, am Montag, Dienstag und Mittwoch voriger Woche stattgehabter Gefechte, die einen für die Türken ungünstigen Ausgang gehabt hätten, aufs Neue von den Insurgenten cernirt. Letztere hätten auch einen aus 25 beladenen Maulthieren bestehenden Proviantransport auf der nach Ragusa führenden Straße weggenommen. Anderweite Bestätigung fehlt noch.

Konstantinopel, 13. September. Server Pascha hat telegraphisch angezeigt, daß 64 Familien im Distrikte Stolatz sich den Regierungsbehörden unterworfen haben. — Die Leitung des türkischen Preßbureaus ist Arzuman Effendi übertragen worden.

Verantwortl. Redacteur: **Friedr. Goedsche in Dresden**

Zugabgangszeiten. Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 8 630*	Annaberg	835 1135 255 725* 1045*
410* 545* 105 35 630* 7	Berlin	1115 124 5 715* 1045* 1225*
815 240 615* 1030* b. Großenh.)	Berlin (Friedrichst.)	(b. Großenh. 730) 1150 611* 1050*
15* 6 930 1240 2 4 630** 1110*	Bodenbach (Aussig)	340* 755 1045 1220 25 630 720* 1010*
630 915 1210 340 1115* 1225*	Breslau	845* 525* 215 545 740* 1010*
15* 6 930 1240	Carlsbad	340* 25 720*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1045 1135 255 430 725* 105* 1045*
730 230 815* 545* 245 8*	do. (via Döbeln) Cottbus	85 1155 515 930* 1055 5 540 1225*
425* 6 910 12 3 4 925*	Elster (Schwarzenbad)	835 1045 1135 430 725* 105* 1045*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Freiberg	835 1045 1135 255 430 725* 105* 1045*
630 915 1210 340 5 8* 1115* 1225*	Görlitz (Neust.)	345* 525* 820 1050 215 545 740* 1010*
545* 930 245 630* 8* 1045*	Großenhain	815 1055 1133 315 540 915* 1045*
730 1225 455	Hainichen Kamenz	85 1155 515 7* 930* 545 1050 15 545 7* 1010*
715 915 130 5 1020* 730 1225 220 455 (815* Leipzig) 410* 545* 930 1150 245 610* 8* 1045*	Leipzig (via Döbeln) do. (via Riesa)	(85 v. Leipz.) 1155 515 7* 930* 815 1055 1133 315 540 915* 1045* 1210*
730 8 1045 1225 220 455 630* 815* 11*	Meißen	835 85 1010 1155 8 515 7* 850* 930*
425* 910 3 4 925* 425* 4 925*	München (via Hof) do. Eger	835 1045 725* 104* 835 1045 105*
15* 6 1240 4	Prag	340* 25 720* 10*
630 715 915 1210 130 340 5 8* 1030* 1115*	Ratibor	545* 845 820 1050 15 215 545 725* 740* 1010*
6 635 910 1020 12 1 3 630* 925* 1040*	Tharandt	810 830 835 1135 1215 255 430 725* 915* 1045*
15* 6 930 1240 2 4 720* 1240* 15* (720* über Tetschen) 630 915 1210 5 8*	Teplitz (Aussig) Teplitz (über Tetschen) Zittau (Neust.)	340* 1240 25 520 720* 1010* 340* (840 v. Tetschen) 25 820 1050 215 545 1010

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang v. Altstädter Böhm. Bahnh.		Abgang v. Neustädter (Leipz. Bahnh.)
345* 930 945 1145 210 35 440 545 730* 1015* 1050* 12*	Fahrzeit circa 8—10 Minuten	1225* 1235 340 65* 725* 1055* (Schles. Bahnhof) 850* 830* 850 1 1220 555 750* 10

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote. Abgang nach Loschwitz-Blasewitz bis Pillnitz: 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6** 7** 8**. — Pirna: 6 7 10 12 1 2 3 5. — Rathen-Wehlen: 6 7 10 1. — Königstein und Schandau: 6 7 10 1. — Herrnskretschen: 6 7 10. — Tetschen: 6 10. — Aussig: 6. — Leitmeritz: 6. — Meißen: 6 10 2** 6. — Riesa: 6 2**.
(Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis früh 6 Uhr sind fett gedruckt.)

Koppel u. Co., Bankgeschäft,
Schlossstr. 14, vis-a-vis der Sporergasse.
Ein- u. Verkauf aller Staatspapiere u. sonstiger Effecten. Einlösung sämmtlicher Coupons.

Finanzielles. (Red. v. A. Joseph.)

Die Vorstände sämmtlicher sächsischer Actien- und Erwerbs-Gesellschaften, Banken &c. ersuchen wir um schnellste Einsendung ihrer Geschäftsberichte, Bilanzen, halb- und ganzjährigen Betriebs-Ergebnisse, Rechnungsabschlüsse, Ausweise, Notizen &c. zur Besprechung im finanziellen Theil d. Bl.

Banken. Die Semestralbilanz der Zwickauer Bank in Zwickau ist erschienen und weist selbige einen Reingewinn von 43,[illegible] M. auf, was einer Verzinsung von ca. 7½% per annum des eingezahlten Actiencapitals von 1,200,000 M. entspricht. Zu diesem Reingewinne gesellt sich noch der Gewinnvortrag von 1874 mit 31,290 M., so daß der Gesammtreingewinn des Semesters sich auf 74,[illegible] M. beziffert. Die Actionäre obengenannter Bank haben also für dieses Jahr eine hübsche Rente zu gewärtigen, sofern nicht die noch schwebenden Differenzen in der Werdau-Weißbacher Kommerzialangelegenheit noch Verluste herbeiführen. Auf Zinsenconto wurden vereinnahmt 15,[illegible] M., auf Provisionsconto 6090 M., auf Wechselconto 17,554 M., auf Effectenconto 4[illegible] M., auf Lombardzinsenconto 3041 M., auf Agio- und Hauserträgnißconto 4570 M. Verausgabt wurden dagegen an Depositenzinsen 4158 M., an Unkosten 9643 M. und an Porto 665 M. In der Bilanz figuriren unter den Activen: Kassenbestände mit 78,[illegible] M., Wechselbestände mit 531,529 M., Effectenbestände 124,356 M., Hausgrundstückconto mit 223,[illegible] M., Mobiliarconto mit 4450 M., Lombardbestände mit 189,363 M. und Debitoren mit 728,643 M.; unter den Passiven neben dem Actiencapital von 1,200,000 M., Depositen mit 314,200 M., Acceptationsconto mit 8000 M. und Creditoren mit 229,944 M. — Die Sächsische Bank zu Dresden soll in den ersten 6 Monaten dieses Jahres circa 10 Prozent des Actiencapitals ins Verdienen gebracht haben.

Geldmarkt. Nach vorübergehender mäßiger Belebung der Geldnachfrage auf dem Londoner Geldmarkt ist die frühere Erschlaffung wieder eingetreten und die Notirungen des Platzdisconts sind auf das frühere Niveau von 1¾ Prozent für feinste drei Monatswechsel zurückgesunken. An der Fondsbörse wird ebenfalls reichlich Geld zu 1 Prozent auf Consols angeboten. Die Course auf die continentalen Plätze zogen neuerdings etwas zu Gunsten des Marktes an, und die Goldbewegungen nach dem Festlande bewegten sich in engen Grenzen. Andererseits wurden dem Metallvorrath der Bank von England auch 330,000 Pfd. St. entnommen, von denen 204,000 Pfd. St. nach dem Auslande, hauptsächlich nach Südamerika, abflossen. Der Rest ging nach der Provinz.

Eisenbahnen. Die Einnahmen der Galiz. Carl Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 3. bis 9. September a. c. 168,430 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 27,447 fl. — Die Berlin-Hamburger Bahn vereinnahmte im August a. c. 1,329,368 M. oder 58,041 M. mehr als im August 1874 und bis Ende August a. c. 10,828,412 M. oder 1,009,020 M. mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres. — Die Einnahmen der Buschtiehrader Eisenbahn auf der Strecke A betrugen im August a. c. 223,971 fl. oder 13,360 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August a. c. 1,473,298 fl. oder 35,167 fl. weniger als in derselben Zeit des Vorjahres. — Auf der Strecke B betrugen die Einnahmen im August a. c. 184,292 fl. oder 3088 fl. weniger als im August 1874 und bis ult. August a. c. 1,163,467 fl. oder 65,550 fl. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — Die Einnahmen der Ungarischen Nordostbahn im August a. c. betrugen 281,026 fl. oder 47,541 fl. mehr als im August 1874 und vom 1. Januar bis Ende August a. c. 1,660,934 fl. oder 316,957 fl. mehr als in derselben Periode des Vorjahres. — Die Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn gedenkt nicht schon jetzt zur Consolidirung ihrer schwebenden Schuld die nothwendigen Titres zu emittiren. Diese Operation soll vielmehr in Verein mit jener Emission aufgeführt werden, welche für den Ausbau der Linie Czernowitz-Nowosielica nothwendig werden dürfte. — Die Einnahmen der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft im August a. c. betrugen 190,547 M.

Verschiedenes. Bei der in Petersburg stattgefundenen Ziehung der Russischen 1866er Prämien-Anleihe fiel der Haupttreffer von 200,000 Rubel auf Nr. 10 der Serie 14,403; 75,000 Rubel fielen auf Nr. 19 der Serie 6606; 40,000 Rubel auf Nr. [illegible] der Serie 16,485; 25,000 Rubel auf Nr. 13 der Serie 9651; je 10,000 Rubel auf Nr. 49 der Serie 11,0[illegible], auf Nr. 25 der Serie 13,656 und auf Nr. 18 der Serie 17,022; je 5000 Rubel auf Nr. 14 der Serie 841, auf Nr. 44 der Serie 16,852, auf Nr. 34 der Serie 2509, auf Nr. 40 der Serie 16,364 und auf Nr. 24 der Serie 9662; je 5000 Rubel auf Nr. 23 der Serie 17,457, auf Nr. 47 der Serie 11,790, auf Nr. 22 der Serie 15,031, auf Nr. 46 der Serie 8064, auf Nr. 23 der Serie 7012, auf Nr. 6 der Serie 16,707, auf Nr. 26 der Serie 15,007 und auf Nr. 45 der Serie 15,062. — In Berlin trafen gestern Depeschen von New-York und London ein, die zwei bedeutende Zahlungseinstellungen meldeten. Die beiden Firmen sind Hrebr. Schuchardt u. Sons in New-York und Gendendorf u. Co. in London.

J. **Dresdner Börse am 14. September.** Auch heute bewahrten die deutschen Börsen einen recht zuversichtlichen Charakter, der sich, wie gestern, in gleicher Festigkeit ausprägte. Auf dem Berliner Platze setzten heute die internationalen Werthe ihre Hausse fort und fanden in diesen Papieren recht lebhafte Transactionen statt. In Frankfurt übt vor allem das Loosegebiet noch immer eine solche Anziehungskraft, daß fast täglich neue Gattungen in die nun seit Wochen ununterbrochen anhaltende Hausse hereingezogen werden und so wird unwillkürlich die Gesammtstimmung günstig beeinflußt. Trotz umfangreicher Realisirungen zeigte die Wiener Börse ferner eine sehr feste Haltung und zogen die Course die Speculationspapiere weiter an. Von den europäischen Geldmärkten lagen befriedigende Notirungen vor. — An unserer heutigen Börse war allerdings der Verkehr nicht besonders rege, doch blieb die Tendenz eine recht feste. — Staatspapiere waren bei mäßigen Umsätzen ziemlich unverändert, während Fonds bei höheren Coursen aus dem Markt genommen wurden. Oesterr. 1860er Loose, sowie Oesterr. Silberrente haben eine kleine Avance von ¼ Proc. aufzuweisen. — Bahnen schwächten sich nicht unbedeutend ab; so verloren Berlin-Dresdener 2 Proc., Galiz. Carl Ludwigs 1 Proc., Leipzig-Dresdener 1 Proc. und schließen letztere à 159 ausgeboten. Die internationalen Werthe waren recht beliebt, Oesterr. Creditactien besserten sich um 4 Mark; Lombarden bedangen 182½ Thlr. — Banken zeigten sich heute etwas vernachlässigt. Dresdner Bank büßte ¼ Procent ein, während Sächs. Creditbank sich um ¼ Proc. erhöhte. Sächs. Lombardbank notirte 80 Brief. — Unter den Prioritäten besserten sich 3 Proc. Leipzig-Dresdener ¼ Proc., I. Dux-Bodenbacher ½ Proc., dagegen gaben I. Buschtiehrader ½ Proc., II. Dux-Bodenbacher 1 Proc., I. Kronprinz Rudolf ½ Proc., III. Lemberg-Czernowitzer ½ Proc., alte Oesterr. Franzöf. Pr. I Francs, neue dergleichen 75 Cts., I. Prag-Duxer ¾ Proc., alte Süd-Oesterr.-Lomb. Pr. 1 Francs und neue dergl. 50 Cts. ab. — Von Baubanken avancirten Dresdner Westend wieder um ½ Proc., während die Course der übrigen Arten stagnirten. — Auf dem Markte der Industriepapiere ging es sehr still zu. Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrtsactien zogen 1 Proc. an, Thode'sche Papier gewannen 1 Proc., Chemnitzer Werkzeug 1½ Proc. (Die diesjährigen Dividendenscheine dieses Unternehmens wurden à 3 Thaler begehrt), während Bairisches Brauhaus 4½ Proc., Reisewitzer Brauerei 1 Proc., Bautzner Tuchfabrik 1 Proc. und Sächs. Lederindustrie 1 Proc. reagirten.

Dresden, 14. Sept.	G.		G.		G.
Staatspapiere, Fonds.		Wien k. S.	181,50	**Maschinenfabriken.**	
K. Sächs. Staatspapiere		do. 2 M.	179,80	Fabrik Nünnich	4, G
von 1855 3%	94,	**Sorten u. Banknoten.**		Chr. Zimmermann	51,50
von 1852 3%	88,	20 Francs, Stück	16,22,0 G	Chemn. Akt. Sultan	20, G
von 1847 4%	96,60	Oestr. Banknoten	181,90	[illegible]	—
1852/68 4% groß	96,10bz	Russische Banknot.	279,60bz	Dampf-Spinnerei	55,
1852/68 4% klein	96,25 G	do. Silbergulden	184,	[illegible]	27,
v. 1869 4% groß	96,	do. ¼ Silbergulb.	—	[illegible]	40,
v. 1869 4% klein	96,10	**Eisenbahn-Prioritäten.**		Lauchhammer	20,
1870 (Rth.-B.) 4%	96,	Chemnitz-Komotau	66,	Lausitzer Maschfab.	65, G
v. 1867 5% groß	103,10 G	Leipzig-Dresd. 4%	96, G	[illegible]	16,
v. 1867 5% klein	103,10 G	Leipz.-Dresd. 4½%	101,60 G	[illegible]	67, G
Albertsb.-Priorit.	101,75	do. do. 5%	103,	Meißner Jacobi	75,
Sächs.-Schles. Eisb.	103,60	Aussig-Teplitz 1871	95,50	Meißner Gebrüd.	19,
Löbau-Zittau Eisb.	90, G	Aussig-Teplitz 1872	95,	Saxonia, Radeberg	36,50
Zitt. Pf. B. Lit. B.	97,25 G	Aussig-Teplitz 6. E.	94,75 G	[illegible]	27,
Landrentenbrief pr.	89,10	Böhm. Nordbahn	—	Fabr. Hartmann	—
Landrentenbriefe Fl.	89,40 G	Buschtiehrader E.	83,25	S. Webstuhlfabrik	60, G
Landeskultur-Rent.	96,25	Buschtiehr. v. 1871	76,75	Fabrik Union	—
[illegible]	88,75bz	Buschtiehr. v. 1872	72,50	Zwick. Maschinenf.	80,
Dresd. Stadt-Sch.	94,	Dux-Bodenbacher	67,	**Tabakfabriken.**	
Dresd. St.-Sch. 4½%	105,10	Dux-Bod. von 1871	64,bz	Cigarrenfbk. Dreßler	51,50
Chemn. Anl. 4½%	101,	Dux-Bod. v. 1874	—	Tabakfab. [illegible]	78,
Chemn. Anl. 5%	103,	Carl-Ludwigsb., alte	90, G	Tabakfabrik Müller	44,
Sächs. Erbl. Pfandb.	95,50 G	C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	87,50	**Diverse.**	
Lausitzer Pfandb.	94,	C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	86,50	Bautzner Tuchfabrik	53,
do. do. 4½%	101,50	do. do. 4. Em.	—	[illegible]	—
do. do. 5%	101,25	Graz-Köflacher	—	Chemn. Act.-Spin.	—
[illegible]	99,50	do. do. 2. Emission	—	Actienmühlengesl.	—
[illegible]	98,	[illegible]	94,50	Dresd. Lederfabrik	90,
[illegible]	96,60	Franz-Josefs-Bahn	—	[illegible]	136, G
[illegible]	93,	do. [illegible]	—	Hotel Bellevue	60, G
do. do. 6%	—	Kais. Elisabethb. 72	—	Lederfabrik Thiele	72, G
[illegible]	—	do. do. 1873	—	[illegible]	—
do. do. 4½%	—	Kaschau-Oderberg	69,	Meißner Ofenfabk.	92, G
[illegible]	—	Kronpr. Rudolfsb. alte	78,	[illegible]	112,50
Preuß. consol. Rente	—	Rudolfb. neue v. 69	74,00 G	Holzind. Rabenau	61,
Amerikan. Bonds	100,50	[illegible]	—	S. Kammgarnspin.	36
[illegible]	—	Lemb.-Czern. 1. Em.	71	S. Lederindustrie	27, G
Oestr. Papierrente	64, G	do. do. 2. Em.	74,	Nähfadenfabrik	44,
Oestr. Silb.-Rente	67,10	Lemb.-Czern. Jassy	64,50	S. Ofenfbk. Teichert	51,50 G
Oestr. Loose 1860	111,	[illegible]	62,00bz	S. Tuchfabrik	—
Ital. Staatsanl.	—	Leoben-Vordernberg	—	S. Wollgarnfabrik	12, G
[illegible]	—	Lundenb.-Grusbach	—	[illegible] Meißen	—
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—
do. 3. Serie	—	[illegible]	28,25	Radeberg Glashütten	—
[illegible]	—	[illegible]	—	Dresd. Strohstoff	60,
do. do. 1872/73	—	Mähr. Grenzbahn	62,50	Voigtl. Spinnerei	20,
[illegible]	—	Oestr.-Franz. alte	320,	**Bergbau-Actien.**	
[illegible]	—	Oestr.-Franz. neue	304,	Dortm. Union	—
do. do.	—	do. do.	17,00	[illegible]	—
[illegible]	—	Oestr. Nordwestb.	84,25	Hänich. Steink. B.-G.	15,
[illegible]	—	Oestr. Nordwestb. Lit. B.	69,	Laurahütte	—
[illegible]	91,50	Prag-Duxer	39,	[illegible]	—
[illegible]	—	do. do. Emiss. 72	31,	[illegible]	—
[illegible]	93,50	Pilsen-Priesener	—	Deutschland	—
[illegible]	101,	Südöstr. Lomb. alte	237,	Erzgeb. Steink. V.	—
Wien. Communanl.	100,50 G	Südöstr. Lomb. neue	224,	Fortuna Hinterm.	—
Eisenbahn-Actien.		Südöstr. Lomb. 5%	81,75bz	Gersd. Interimsch.	—
Bergisch-Märkische	80,	Theißbahn	74,50	Gottes Segen Lugau	—
Berlin-Dresdner	87,	Turnau-Kral.-Prag	—	do. do. Prior. A.	—
Berlin-Görlitzer	45,50	Ungar. Nordostb.	67,	Kaisergrube	—
Cottbus-Großenh.	—	Ostbahn, ungar.	60,50	Lug.-Niederwürsch.	—
do. neue	—	Ung.-gal. Verb.-B.	66,25	Lug. Steinkohl. V.	—
Galiz. Carl-Ludw.	99,	**Baugesellschaften.**		[illegible]	—
Leipzig-Dresdner	159, G	Chemn. Bauverein	—	do. do. Prior. A.	—
Oestr. Franz.-Stb.	—	[illegible]	22,	Oberhohnd.-Forst	—
Oestr. Nordwestb.	—	[illegible]	10,75	do. Schader	—
Rechte Oderuferb.	—	Chemnitz. Baugesl.	—	Oelsn. Bergbaugesl.	—
Rumänische Eisenb.	28, G	Dresdner Baugesl.	45,	do. Pr. St. A.	—
Südöstr. Lomb.	—	do. do. St.-Pr. E.	66,	do. do. 1871	—
Südöstr. Lomb. ult.	180,50bz	Dresdner Westend	38,	do. Frischglück	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.		Leipz. Immobilges.	—	Reinsd. Interimsch.	—
Berlin-Dresdner	69,	[illegible]	68,50	Rhenania	—
Chemn.-Aue-Adorf	80,	S. Eisenb. Baugesl.	—	do. Prior. 1	—
Cottbus-Großenh.	—	**Industrie-Actien.**		do. do. 2	—
do. neue	—	**Brauereien.**		Saxonia	—
Leipzig-Gaschwitz	65,	[illegible]	61,50	Teutonia 5. Serb.	52,50 G
Sächsisch-Thüring.	—	I. Culmb. Export-Br.	90,	[illegible]	—
Zwickau-Falkenstein	23, G	Felsenkeller-Br.	275, G	Ver. Brückenbergsch. St.	—
Bank- u. Credit-Actien.		Feldschlößchen-Br.	258, G	do. do. S. 2	—
Allg. Dtsch. Cred. Lpz.	—	Gambrinus-Br.	68, G	do. do. S. 3	—
Chemn. Bankverein	78,	Geraer Brauerei	107,50bz	do. do. S. 4	—
Darmstädter Bank	—	Hofbrauhaus	25 G	do. [illegible]	—
Dessauer Creditbank	—	Hofbr. St.-Pr.-A.	30 G	do. Oberhohndorf	—
Disconto-Comm.	—	Löbauer Brauerei	90, G	do. [illegible]	—
Dresdner Bank	85,	Medinger Brauerei	—	**Prioritäten.**	
Dresd. Wechslerbk	97,50	Meißner Felsenk.-Br.	34, G	Albert-Theater	—
Geraer Bank	—	Münchn. Brauerei	—	Bairisch Brauhaus	—
Ger. Hand. u. Credbk	87,75 G	Plauen Lagerkeller	118,	Dresd. Schlachthof	—
Leipz. Bank	—	Radeberg. Bierbr.	75, G	Dresdn. Papierfabr.	—
Leipz. Vereinsbank	—	Reisewitzer Br.	160, G	Felsenkeller-Braue	—
Oberlausitzer Bank	—	Chemn. Lagerbier	—	Feldschlößchen-Br.	—
Oestr. Cred. 160 Fl.	—	Societ.-Brauerei	175,	Gambrin.-Br.	—
Oestr. Cred. pr. ult.	377,bz	**Transport-Ges.**		Hofbrauhaus	—
Reichsb.-Anth.	—	Cont. Pferdebahn	90,	Hänich. Steinkohl.	—
Sächs. Bank	124, G	Elbdampfschiffahrt	130,	[illegible] Papierfab.	—
Sächs. Creditbank	84,25	Frachtschiffahrt	60, G	[illegible] Papierfab.	—
Sächs. Lombardbank	60, G	Kettenschlepper	99,50 G	Medinger Brauerei	—
Weimarische Bank	78,50	S.-B. Dampfschiff.	124,	Waldheim Papierf.	—
Zwickauer Bank	—	**Papierfabriken.**		Ver. Pat. Papierf.	—
[illegible] Handelsbank	—	Chemnitz. Papierfb.	17, G	Plauen Lagerkeller	—
Sächs. Bankverein	—	Dresdner Papierf.	100,50	Radeberg Brauerei	—
Sächs. Maklerbank	—	Kriebsteiner do.	6, G	Reisewitzer Braue	102,75
Wechsel.		[illegible] Papierf.	18,	Saxonia, Eisenw.	—
Amsterdam, k. S.	169,60	Lockwitzer do.	0,75	[illegible]	—
do. 2 M.	—	Muldenthal do.	50,	Holzind. Rabenau	—
Belg. Bankplätze, k. S.	—	[illegible]	35,	S. Lederindustrie	—
do. 2 M.	—	Sebnitzer do.	31, G	Sebnitzer Papierf.	—
London, k. S.	20,36bz	Thode'sche do.	63,	Societätsbrauerei	—
do. 3 M.	20,280	Ver. Bautzner do.	101,	Thod. Papierfab.	—
Paris, k. S.	81,05	Ver. Fabr. ph. Pap.	100,	Bautzn. Papierfab.	—
do. 2 M.	—	Weißenborner do.	36,	Weißenb. Pap. F.	—

Leipzig, 14. Sept.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	105,25	Landrentenbriefe	89,	Leipzig. Creditbk.	75,
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	158,	Sächsische Bank	122,20
von 1855 3%	86,60	1866 do. Prioritäten	94,30	Sächs. Creditbank	84,
von 1847 4% groß	97,85	Löbau-Zittauer	90,25	Dresdner Bank	84,60
von 1852 4% groß	96,	Magdeburg-Leipz.	212,60	Weimarische Bank	79,25
von 1852 4% klein	96,	Thüringische	114,75	Oestr. Banknoten	181,60
v. 1852/69 4% groß	96,	Deutsche Credit	130,50	Wien 2 Monat	179,35
von 1870 4%	96,	Leipziger Bank	114,25	Pr. Friedrichsd'or	16,63
von 1867 5%	103,	Leipziger Discont	74,	20-Francs	16,19
Schles. Eisenb. Act.	104,	Leipziger Wechslerbk.	94,25	Kais. Ducaten	[illegible]

Berlin, 14. Sept. Schluß-Course. 12 Dep.	G.		G.		G.
Pr. 4½% consol. Anl.	105,70	Oestr. Creditactien	376,	Wien lang	180,10
Staatsschuldscheine	92,70	Preuß. Bankanth.	158,50	Petersburg kurz	277,80
Oestr. Silberrente	67,10	Reichsbank	155,50	Petersburg lang	275,80
Oestr. Papierrente	63,70	Staatsbahn	491,50	Amsterdam kurz	169,50
Oestr. 60er Loose	119,20	Lombarden	180,	Amsterdam lang	168,90
Russ. Bodencredit	91,30	Galizier	100,	Belgien kurz	80,90
Amerikaner	99,70	Preuß. Bodencredit	100,60	Belgien lang	80,35
Italien. Rente	72,40	Rumänier	27,75	London lang	20,275
Disconto Commbt.	154,	Dortmund. Union	14,90	Paris kurz	80,90
Meininger	84,70	Laurahütte	91,70	Oestr. Banknoten	181,70
		Wien kurz	181,90	Russische Banknoten	280,

Berlin, 14. Sept. Schluß-Course. 2 Dep.	G.		G.		G.
Leipziger Credit	130,50	Bergisch-Märkische	80,20	Oberschlesische	144,
Berl. Bankverein	78,	Berlin-Anhalter	108,20	Rechte Oderuferb.	104,
Chemn. Bankver.	77,20	Berlin-Dresdner	38,	Reichenb.-Pardubitz	64,20
Darmstädt. Bank	124,60	Berlin-Görlitzer	44,50	Rheinische	110,30
Dresdner Bank	85,50	Berlin-Potsdam	69,	Thüringer	114,50
Dresd. Wechslerbk	90,20	Berlin-Stettiner	122,50	Hartmann	58,
Geraer Bank	90,60	Böhm. Westbahn	88,20	Lauchhammer	27,
Geraer Creditbk.	87,50	Breslau-Freiburg	79,70	[illegible]	10,5
Sächsische Bank	123,70	Cöln-Mindener	92,50	Zimmermann	51,70
Sächs. Bankverein	—	Elisabeth-Bahn	80,	Erdmannsd. Sp.	—
Sächs. Creditbank	84,00	Franz-Josef-B.	72,60	[illegible]	—
Weimarische Bank	79,	Magdeb.-Halberst.	88,	Oestr. Silbergulden	187,
		Mainz-Ludwigshafen	99,90	Türkennachricht. drückend.	

Wien 14. September. (Schlußcourse der officiellen Börse.)					
Rente	70,30	London	111,65	Lombard. Eisenb.	102,70
1860er Loose	106,	Hamburg	54,55	1864er Loose	134,50
Bankactien	903,	Paris	44,15	Anglo-Austr. Bk.	106,90
Nordbahn	17,40	Frankfurt	54,55	Napoleonsd'or	8,90½
Silberrente	73,85	Amsterdam	—	Silbercoupons	101,95
Creditactien	211,80	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	90,90
Staatsbahn-Certif.	273,25	Kreditloose	165,70	Neue Sächsische Bk.	—
Galizier	223,75	1860er Loose	112,50	günstig.	

Berl. Producten, 14. Sept. Wetter: Wolkig. Weizen loco 185—225 M. Sept.-Oct. 206 M. 50 Pf. April-Mai 217 M. — Pf. 11,000 gek. Roggen loco 153. Sept.-Oct. 150 M. — Pf. Oct.-Nov. 150 M. 50 Pf. April-Mai 156 M. — Pf. 3,000 gek., ruhig. Spiritus loco 52. Sept. 51 M. 70 Pf. Sept.-Oct. 51 M. 70 Pf. April-Mai 52 M. 70 Pf. 100,000 gek. matt. Rüböl loco 60,10. Sept.-Octbr. 60 M. 10 Pf. Oct.-Nov. 60 M. 30 Pf. April-Mai 64 M. 30 Pf. still. Hafer loco —. Sept.-Oct. 163 M. 50 Pf. April-Mai 164 M. 50 Pf.

Bank-Discont in: Amsterdam 3%. Augsburg 4½%. Berlin 5%, do. Lombard 6%. Bremen 5½%. Brüssel 4½%. Dresden 5%, do. Lombard 6%. Frankfurt a. M. 4%. Hamburg 5½%. Leipzig 5%, do. Lombard 6%. London 3%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Leipziger Productenbörse 14. Sept. Weizen loco Mk. 197—215 G. Roggen loco Mk. 170—176 G., russischer 160—165 G. Spiritus loco Mk. 52,— G. Rüböl loco Mk. 64,— G., September-October Mk. 62,50 G. Petrol. Mk. [illegible]

Liverpool, 13. September. Vormittags. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 B. Unverändert. Tagesimport 2,000 B. — Nachm. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Ruhig, stetig.

Paris, 14. Sept. Schluß. 3% Rente 66,75. Italien. Rente 72,65. Staatsbahn 611,25. Lombarden 232,—. Lombard. Prioritäten —,—. Anleihe von 1872 104,65. Türken 36,25. Tendenz fest.

Durchschnitts-Marktpreise des Dresdner Central-Schlachtviehmarktes, 13. Septbr. Rinder, beste Waare à Ctr. Fleischgewicht 65—81, mittle do. 54—60, geringe do. 45—48 Mark. Schweine, beste Waare à Ctr. Fleischgewicht 60—63, geringe do. 53 Mark. Hammel, beste Qualität à Paar 60—72, mittle 48—54 Mark, geringe 36—42 Mark. Kälber 50 Pfg. Fleischgewicht 50 Mark.

SLUB
Wir führen Wissen.

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt, Dresden, Radebergerstraße 5. Der Erfolg der Kur ist bei chronischen Krankheiten ein vorzüglicher. Aufnahme zu jeder Jahreszeit. Sprechst. Nachmitt. 2–4. Dr. med. **Louis Baumgarten.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Poll.,** Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch briefl. sicher, Friedrichstr. 51, Sp. 10–12, 3–4.

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9–11, ½1–4, Mittw. auch 7–8 Abds.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten (unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee ꝛc.) **Breitestr. Nr. 1,** 3 Tr. (Sicherste und mildeste Cur!) Von 12 Uhr geöffnet.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 7–10 Uhr und 12–5 Uhr: **A. E. Voigt,** früher Assistent im A. Lazareth.

Privat-Heilanstalt für chirurg., Haut- u. Geschlechtskr., Johannisstr. 2, II. Sprechst. tägl. v. 11–1. Dr. med. **Brand.**

Dr. Roßberg, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Chirurg u. Augenarzt Hauptstraße 16, 2., Eingang Ritterstraße.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Geschl.- u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8–10 V., 12½–4 N.

Dr. med. **Josné,** Annenstr. 33, I. Sprechst. f. geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrkt., ausw. briefl., tägl. 9–1, 2–6.

Dr. med. **J. Rosenthal,** Ferdinandstr. 6, 1. Etage, Sprechst. für **Frauen- und Nervenkrankheiten** (Bleichsucht, Blutstörungen, weißer Fluß, Unfruchtbarkeit, Hysterie, Veitstanz (Epilepsie, Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für **Geschlechtskrankheiten, Hautausschlag** und **Mannesschwäche** täglich 9–11, 2–4, Sonntags 8–1. Heilung sicher, und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich.

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13 b, II. **Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten** zu sprechen von 9–1, 2–4 Uhr.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sicher Hülfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Magnetopath Pollmar, Gerbergasse 16, I., bietet allen Kranken und Leidenden Hülfe. Armen (5–6 Uhr) Freikur.

Zahnarzt Hönger & Sohn, Breitestr. 12 (Mitterhof) Atelier für schmerzloses Einsetzen künstl. Zahnarbeiten, Zahnoperationen und Plombirungen aller Art, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Zahn- und Mundkrankheiten.

Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, 2. Et., Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

Das echte **Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster** *) mit Stempel: **(„M. RINGELHARDT")** auf der Schachtel, hat sich den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reißen, Drüsen, Flechten, Hühneraugen, Frostballen, alle offene, ausgehende, zertheilende, verbrannte, erfrorene Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste ꝛc. und hat sich bei all' diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt. — *) Zu beziehen à Schachtel 50 und 25 Pfennige, aus dem Haupt-Depot: **Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** sowie in allen umliegenden Städten und Ortschaften; Fabrik in Gohlis bei Leipzig. NB. Ohne obigen Stempel ist das Pflaster **nicht echt.**

Nähmaschinen in anerkannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Dresden, am See 40. Das Spulen ohne Mitlaufen der Maschine bereits seit **2 Jahren** bei mir eingeführt. **Patent gegen das Zerbrechen der Nadel.** Lager von Oel, Zwirn u. Nadeln.

Nähmaschinen für Familien und Handwerker empfiehlt in vorzüglichsten Fabrikaten zum Fabrikpreise **R. Lösche,** Nähmaschinenfabrik, Dresden, Hauptstraße Nr. 16.

Dresdner Zeitung. Reichhaltigste u. wohlfeilste Zeitung Sachsens. Vierteljährl. 3 Mark. Expedition: Victoriastr. 2.

Vorzügliche Tinten, als: Victoria-, Alizarin-, Copir-, Schul- und tiefschwarze Gallus-Tinten bei **Friedrich Tittel,** Dresden, Wilsdrufferstraße 17, 1. Etage.

Zöpfe sehr billig und gut geard. Pfarrg. 5, Eing. Waggplatz.

Böttcherwaaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Marx,** Friesengasse Nr. 3.

3 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir das am Sonnabend verlorene Patent mit blauem Umschlag Friesengasse 4, parterre abliefert.

Einen unfrankirten Brief,

für Neustadt bestimmt, der auf dem Wege vom Rosenwege bis zur Hauptpost gestern Mittag verloren wurde, nimmt honorirend für den Abtender entgegen die Exp. d. Bl.

Ein grüner **Papagei** ist entflogen. Sollte er eingefangen sein, bittet man, ihn gegen Belohnung abzugeben. Gottaerstr. 2.

Großer weiß und schwarz gefleckter **Hund** ist zugelaufen und gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Weißeritzstr. 31.

Ein junger schwarzer Hund

ist in der Bautznerstraße verloren gegangen. Es wird gebeten, ihn abzuliefern Bautznerstraße 38.

Ein absolvirter

Bergakademiker,

der bereits practisch gearbeitet und sich ausweisen kann, daher in der Hüttenkunde, Chemie, Mechanik u. Zeichnen gediegene Kenntnisse hat, findet in einer Metallfabrik nächst Wien dauernde Anstellung. Offerten an **Cornides u. Co.** in Wien, Akademiestraße 2.

Eine gebildete Dame,

welche der Küche selbstständig vorstehen kann und auch sonst die Fähigkeit besitzt, die Hausfrau in der Wirthschaft in jeder Weise zu unterstützen, findet in einem guten Hause baldigst Stellung. Offerten franco unter **U. Z. 67** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.** (H 33351 b)

Für die **Erziehung mutterloser Waisen und Leitung der Häuslichkeit** findet eine geeignete Bewerberin zum ersten October Stellung in einer kleinen Stadt Sachsens. Adr. unter **F. 5450.** an **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Dresden,** Altmarkt 4, I., erbeten.

Erdarbeiter

für Accord werden angenommen beim Bau des neuen **Posthaltereigebäudes Am See.**

A. Sitas.

Für Musiker.

Ein **Clarinettist** wird gesucht auf einen großen Tanzsaal bei Dresden. Eine **Tuba,** welche in F steht, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ernst Ende** in Lockwitz.

Ein

Conditorgehilfe,

im Backen erfahren, wird bei dauernder Stelle zum sofortigen Antritt gesucht von **Otto Weiser's** Conditorei. Auch ist eine **Lehrlingsstelle** frei.

Zwickau.

Ein Forstgehilfe,

welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wird für ein größeres kgl. Forstrevier gesucht. Bewerber wollen sich unter **R. L. Forstgehilfe** schriftlich bei der Exp. d. Bl. melden.

Gesuch.

Von einer größeren Herrschaft in Leipzig wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger erfahrener **Kutscher,** der das Viergespann verstehen muß, gesucht. Demselben wird bei freier Station und Livree angemessener Gehalt zugesichert, der entsprechend den Leistungen auch erhöht werden soll. Strenge Solidität, sowie gute Empfehlungen oder Atteste sind erforderlich. Reflektanten wollen sich schriftlich frankirt unter **T. H. 51** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** wenden.

Tapezire,

tüchtig im Heften, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung in der Möbel-Fabrik von **T. Hoffmeister u. Co., Gotha.**

Steinmetzen

werden gesucht bei

Benke u. Ruttloff,
Granachstraße.

Ziehmutter

in Striesen oder Umgegend wird gesucht. Adressen bittet man niederzulegen in Blasewitz, Sommerstraße 2, bei Schuhm. Schilde.

Kellner-Lehrlings-Gesuch.

Einen gesitteten Knaben, Sohn **respectabler** Eltern, sucht zu **sofortigem** Antritt das **Hotel de Saxe.**

Tüchtige Zimmermaler-Gehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei **Otto Schulze.** Decorationsmaler in **Meißen.**

3 jüngere, 3 ältere Verwalter, 2 Volontairs, 4 Wirthschafterinnen, 3 Stellen für Gutsbesitzerstöchter, die sich ausbilden wollen, gesucht auf Rittergüter Wedergasse 13, 2. Etage. Oec.-Insp. **A. Claus.**

2 tüchtige Bautischler sucht Gustav Krause, Concordienstr. 16.

Gesucht

wird für ein älteres **kinderloses** Ehepaar u. in einen feinen Hausstand eine **Stütze** der Hausfrau in der Person eines heiteren, gebildeten und bescheidenen Fräuleins oder kinderlosen Wittwe.

Es muß dieselbe **kochen** können, mit der Wäsche umzugehen u. zu plattenversstehen u. sich der leichteren häuslichen Arbeit bereitwillig unterziehen.

Nur solche, welche bereits ähnliche Stellung hatten, belieben ihre Offerten mit Beifügen von Photographie und Zeugnissen unter **Z. M. 5** franco an die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Schneeberg** einzusenden.

Baldiger Antritt erwünscht.

Ein Klempnergeh.,

welcher auf Bauarbeit sehr gut eingerichtet ist, kann bei gutem Lohn Arbeit erhalten bei

A. Wittig.
Kötzschenbroda.

Ein Arbeitsbursche

wird gesucht Bautznerstraße 27, bei **Erd. Scheibe.**

1 Schmiedegeselle,

der selbstständig aus dem Feuer arbeiten kann, wird auf

Wagenbau

sofort gesucht.

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine solide Kellnerin

für ein **feines Restaurant** nach auswärts wird gesucht. Näh. zu erfragen Waisenhausstr. 23, 4.

Arbeits-Mädchen,

welche schon in **Parfumeriefabriken** beschäftigt waren, werden angenommen bei

T. Louis Guthmann,
Pragerstr. 34, Hpbd.

Gesucht werden

3–4 Ofensetzer bei hohem Accordlohn und ausd. Arbeit Bautznerstr. 19, **Ernst Richter.**

Personen,

die vom Wohnorte u. Umgegend correct gesichr. Adressen geg. Bergl. lief. bel. fr. **R. S. 333** p. rest. **Hamburg** zu wenden.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter

Feuermann

wird zum 1. October gesucht von der **Verwaltung der Actienbierbrauerei zu Reisewitz** bei Dresden.

Einige tüchtige **Gehilfen auf Metall,** sowie ein **Golddünnschläger** finden Platz bei

O. R. Schumann,
Rosenweg 31.

Herren oder Damen, die Cautionen oder **sichere** Bürgschaft stellen können, finden **stets** angenehme und lohnende Stellungen. Adr. unt. **A. A. 14.** in die Exp. d. Bl.

Für ein lebhaftes Colonialwaarengeschäft wird sofort ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

gesucht. Bedingungen günstig. Derselbe kann auch schon einige Zeit gelernt haben. Gefl. Off. unter **F. G. 395** an **Haasenstein u. Vogler** in **Freiberg** erbeten.

Bei hohem Lohn findet noch ein **Malergehilfe,** der auch auf Holzmalen geübt ist, Arbeit bei **J. Pein,** Maler in **Großenhain.** Reise wird vergütet.

Maurer werden angenommen. Zu erfragen beim Bahnmeister der Schlesischen Bahn.

Eine geübte Stepperin findet dauernde Beschäftigung Hauptstraße 28.

J. H. u. E. G. Lo...e.

Gesucht wird

eine tüchtige Kinderfrau oder älteres Mädchen nach auswärts, sofort oder 1. October. Näheres Marienstraße 14, 4. Etage.

Zuschneidunterricht w. gründl. ertheilt bei Fr. J. Wolffgang, Landhausstr. 1, I.

Wirthschafterinstellegesuch

Ein einfaches und in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches auch gern die Pflege einiger Kinder mit übernimmt, sucht baldigst Stellung, gleichviel, ob in der Stadt oder auf dem Lande. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt. Adr. unter **M. L. 20** bis 18. d. postlagernd Großenhain.

Stelle-Gesuch.

Eine alleinstehende anständige Wittwe, 30 Jahre alt, sucht baldigst Stellung als Wirthschafterin bei einem anständ., soliden Herrn, am liebsten bei einem Restaurateur, da Suchende schon mehrere Jahre in einem solchen Geschäft fungirte. Offerten unter **S. M.** bittet man in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Eine achtbare **Wirthschafterin** sucht Stelle Bismarckplatz Nr. 6, 2. Etage.

Hauslehrerstelle

sucht ein **Cand. theol.** Adressen erbeten unter **G. M.** durch Frau **C. Rapsilber** in **Ballenstedt a. H.** (H. 35064.

Eine geübte

Verkäuferin

mit hiesigen besten Empfehlungen sucht Engagement. Adressen unter Verkäuferin in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,

der 3 Jahre in einem Materialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gelernt, **sucht,** nachdem er noch ½ Jahr in demselben conditionirt, per 1. October d. J. **Stellung.** Gef. Offerten werden unter **A. Z. 18** postlagernd **Calau** erbeten.

Ein anständiges Mädchen oder eine junge Wittwe, welche die Wirthschaft und ein kleines Geschäft bei einem alleinstehenden jungen Mann zu führen geneigt wäre, wird ersucht, ihre Adresse unter **J. B.** in die Fil.-Exp., gr. Klosterg. 5, niederzul.

Ein durchaus praktisch erfahrener und zuverlässiger Arbeiter für **Gas- und Wasseranlagen** (gelernter Schlosser) sucht baldigst für hier oder auswärts Beschäftigung. Gefällige Adr. werden unter Chiffre **A. A. 155** in die Filial-Expedition ds. Blattes, gr. Klostergasse 5, erbeten.

Eine junge gebildete Dame aus anständiger Familie, im Clavierspielen geübt und allen übrigen weiblichen Arbeiten unterrichtet, sucht in einer feinen Familie Stellung als

Gesellschafterin oder Stütze d. Hausfrau.

Gefl. Offerten unter **V. J. 76** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erb.

1 Barbiergehilfe,

welcher im **Friseurfach** bewandert ist, sucht baldigst Stellung. Adr. bittet man unter **A. L.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger und erfahrener, kinderloser

Oeconomie-Beamter

reiferen Alters, welcher gleichzeitig praktische und theor. Kenntnisse über das **landw. Maschinenwesen** besitzt, sucht pr. Januar 1876 Stellung. Gef. Offerten beliebe man in die Exp. d. Bl. unter **C. S. 26** niederzulegen.

Ein Conditor,

welcher schon mehrere Jahre in größeren Bäckereien u. Restaurationen selbstständig (auch im Verkauf) war, sucht per 1. Oct. Stellung.

Gef. Offerten erbittet man u. **A. B. 1** postlagernd Dresden 1.

Ein geb. Mädchen vom Lande, in gesetzten Jahren, welches im Kochen, Plätten, Nähen und sonst allen Zweigen der Wirthschaft vertraut ist, worüber es die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. October Stellung als

Wirthschafterin oder Stubenmädchen

in der Stadt oder auf dem Lande. Gefl. Offerten bittet man unter **J. V.** postlagernd **Oederan** einzusenden.

Als Aufseher, Kassenbote oder Comptoirdiener sucht ein junger, militairfreier, cautionsfähiger Mann Stellung. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten sind unter Chiffre **F. R. 64.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der französischen, wie der engl. Sprache mächtig, sucht womöglich auf **sofort** eine entsprechende Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Adr. u. Chiff. **W. R. 8** Exp. d. Bl.

Eine ältere **Landwirthschafterin,** welche sich keiner Arbeit scheut, sucht auf einem Landgut jetzt oder später Stellung. Näh. Freibergerpl. 29, 2, b. Frau Lein.

Ein herrschaftl. Diener,

welcher im Serviren, Fahren u. Reiten bewandert ist, sucht baldigst Stellung als Diener, Kutscher oder dergl. Gef. Offerten bittet man unter **G. S. 104** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher mit der Manufacturwaaren-Branche, sowie Herren- u. Damen-Confection vollständig vertraut ist, sucht pr. 1. October Stellung als Lagerist resp. Reisender. Gef. Offerten sind erbeten unter **A. Z. 12** postlag. Chemnitz.

1500—2000 Thlr.

werden zur **ersten und alleinigen** Hypothek auf ein Grundstück im Werthe von 6000 Thlr. gesucht. Näheres an Selbstdarleiher auf Adr. unter **X. + 60** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Gegen vorzügl. Hypothek sind

15,000 Mark und 22,500 Mark

für 1. October 1875, dagegen

21,000 Mark

für 1. Januar 1876 auszuleihen durch

Advocat R. von Otto
in Dresden, Moritzstraße 20, 1.

Geld u. Capital durch die Pfandleih-Anstalt v. **Elar,** Rampeschestraße 25, 1. Et.

Für Capitalisten.

Eine gute Hypothek von ca.

100,000 Mark

(innerhalb Brandkasse u. Grundstückswerth) soll unter günstigen Bedingungen cedirt werden.

Auf gef. Anfragen unter **F. 32** hauptpostlagernd Chemnitz erfolgt Näheres.

7000 Thaler

Hypothek sollen mit Verlust und bes. unter Uebernahme der Bonität cedirt werden. Off. unter **C. S. 588** im **„Invalidendank",** Seestraße Nr. 20, 1. Et., niederzulegen.

Eine junge Frau bittet einen älteren reichen Herrn um ein Darlehn von 15 Thlr. Rückzahlung gesichert. Adr. unt. **A. W. 100.** Hofpostamt.

Logis.

Im Blasewitzer Waldpark, Sachsenallee 5, ist im Souterr. für ein Paar einzelne Leute ein kleines Logis **von Michaelis ab** zu beziehen.

Ein freundliches, feines **Zimmer, separirt** und ungenirt, in der Nähe der Post, ist vom 1. October mit oder **ohne Möbel** zu vermiethen. Offerten unter **E. A. 8** postlagernd Hauptpostamt.

Eine Wohnung

in der dritten Etage Johannes-Allee Nr. 7 ist zum 1. October d. J. für 250 Thlr. zu vermiethen. Näheres Expedition der Dresdner Nachrichten.

Logis

sind zu vermiethen in Niedergohlis 18 u. 9 bei Dresden beim Besitzer Ernst Kögel.

Ein schönes **Logis** ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen **Löbtau,** Plauenschestraße 15.

1. October

wird **eine kleine Wohnung gesucht** Carolastraße 7, 1. Et.

Für Eisenbahn- und Steuerbeamte

wegen Nähe der Bahnhöfe passend, ist **Jagdweg 6 (freistehend, Morgenseite)** die 1. und 2. Etage, jede zu 8 Piecen, sofort zu vermiethen und zu beziehen. **Aftermiethe ist gestattet.** Für Reflectanten, welche eine kleine Dampfkraft benöthigen, ist eine solche zur Mitbenutzung vorhanden. Näheres im Parterre.

In Kaitz

zunächst der Schule sind noch **Logis** zu vermiethen im Preise von 55 bis 65 Thlr. Näheres im Parterre links.

Ammonstraße 27

ist die halbe 1. Etg., passend für 2 Damen oder Herren, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein Schüler e. höh. Klasse der A.-Realschule **sucht** zum 1. Oct. **1 möbl. Zimmer,** womöglich mit Pension. Adressen **P. K. 72** Exped. d. Bl. erb.

In einer gebildeten Familie Dresdens (Altstadt) wird

ein Pensionär

u. sol. Bedingungen gesucht. Adr. u. **F. G. 7** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein elternloses Mädchen

wünscht Aufnahme in gebildeter Familie, wo sie sich, ohne Gehalt zu beanspruchen, in jeder Weise nützlich machen würde, dagegen sich aber einige Stunden für Clavierübungen bedingt. Gef. Offerten erbeten unter **E. 38** in die Exp. d. Bl.

Damen finden in meinem Landhause monatelangen **discreten** Aufenthalt. Planen b. Dr. Nr. 8 (zum Park Reisewitz) Priv.-Heb. **Zimmermann.**

Privat-Entbindung.

Damen, welche unter Discretion der Hilfe einer Hebamme bedürfen, finden Aufnahme in **Leipzig,** Markt 13, Treppe D.

Karol. Rohn.

Damen

finden unter strengster Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Elise Laarmann,** Hebamme, Victoriastraße 30, 2.

Reeller Antrag.

Ein Beamter, 26 Jahre alt, hier, allein, im Besitz von einigen hundert Thalern, von ganz verträglichem Charakter, wünscht sich mit einem häuslichen und herzensgute begabten Fräulein oder jungen Wittwe mit kleinem gegenseitigen Vermögen zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Anträge mit Photographie und Angabe näh. Verhältnisse wolle man gefl. unter **„Vertrauen Nr. 205"** bis 22. d. M. in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederlegen.

Neufchateler Käse,

Fleischextract, condensirte Milch, französ. Chocolade, chinesische Thee's,
sowie in einigen Tagen eintreffend
Ostsee-Delicatessheringe, Bratheringe, geräucherte Heringe
empfiehlt
Paul Stein,
Königstr.- und Birkengasse-Ecke.

Ein rentables

Cigarrengeschäft

in einer sehr lebhaften Provinzialstadt kann gegen 2–3000 Mark Anzahlung **sofort** übernommen werden. Jährl. Umsatz ca. 20,000 Mark.

Bewerbungen unter **B. A. F. 25** befördert die Exped. d. Bl.

F. Weizenstärke à Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 2,80 Mk., f. Reisstärke à Pfd. 40 Pf., 10 Pfd. 3,60 Mk., f. Kartoffelmehl 22 Pf., 10 Pfd. 1,80 Mk., f. Weizengries à Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 2,70 Mk., f. Weizenmehl à Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. 2,60 Mk., Soda klar u. krystall. à Pfd. 12 Pf., 10 Pfd. 1 Mk., bei 100 Pfd. billiger, empfiehlt

A. Herrmann,
gr. Brüdergasse 11 z. g. Adler.

Eine

Wasserkraft,

beliebig bis 5 Pferdekraft, angebrachter Transmission, Räumlichkeiten nach Belieben, 2 Stunden von Dresden, 10 Minuten von einem Bahnhof, soll sofort oder später auf längere Jahre **verpachtet** werden durch **J. D. Schreiter,** Töpfergasse 3 parterre, in Dresden.

Wagen.

Ein elegantes Coupé, sehr leicht, zum Ein- u. Zweispännig-Fahren, erst einige Mal gebraucht, sowie ein gutgehaltener Landauer stehen preiswürdig zum Verkauf bei **E. Kleeberg,**
Wagenfabrikant, **Meissen.**

Eine liebensw. Wittwe, 24 J. alt, alleinsteh., die momentan über 12,000 Thaler verfügt, hegt den Wunsch, sich wieder zu verehelichen. Adr. mit Angabe der Wohnung w. u. „Amanda 12" d. d. Exp. d. Bl. erb.

In einer größeren Provinzialstadt mit bedeutender Industrie, Garnison u. Eisenbahnen, soll wegen Kränklichkeit und vorgeschrittenem Alter des Besitzers ein seit längeren Jahren schwunghaft betriebenes

Colonialwaaren- und Productengeschäft

unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Zur Uebernahme sind einige Hundert Thaler nöthig. Miethe ca. 100 Thlr. Weitere Mittth. a. gef. Adr. u. **C. H. 50** durch die Exp. d. Bl.

Perlenfische,

schön und billig, sind wieder vorräthig Oderseergasse 2, 2 Tr., Eingang früherer Judenhof.

1 Restauration

ist für 350 Thlr., Miethe 80 Thlr., sofort zu verkaufen.

Scheffelgasse 31, Lorenz.

Reine Petroleumfässer
werden jedes Quantum gekauft. Adr. unter **Petroleumfässer** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sicil. Naturwein
à Fl. von 10 Ngr. an,
ff. franz. Rothwein, à Fl. v. 10 Ngr. an,
ff. Rheinwein 1/1 u. 1/2 Fl., v. 10 Ngr. an,
ff. Bischoffwein, à Fl. 9 Ngr., bei 12 Fl. 1 Fl. Rabatt,
Champagner, feinste Marke, à Fl. v. 3 Mark an, empfiehlt
Albert Hermann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Keller.

Für Hunde-Freunde.
30 St. Leonberger, 1 Jahr alt, ca. 80 Ctm.,
30 St. Leonberger Junge, 8 Wochen,
10 St. dänische Doggs, ca. 80 Ctm.,
10 St. fein dressirte englische Jagd-Rüden, edelst. Züchtung, sind noch billig abzugeben.
Köstritz b. Gera.
Hunde-Züchterei Arthur Seyfarth.

Ein Materialwaaren- u. Liqueur-Geschäft ist zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **Z. 1** durch d. Exp. d. Bl.

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.
Das echte Dr. Whites Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. à Flacon 1 Reichsmark zu beziehen durch Herrn Apotheker **Moll** in **Kötzschenbroda.**
Da mir echt Ihr **Dr. White's Augenwasser sehr gute** Dienste leistet und schon sehr **vielen** Leuten von Augenkrankheiten geholfen, so ersuche ich (folgt Auftrag). Dresden, Sept. 1874. Frau **Haußwald.**
Ferner: Der Gebrauch Ihres **echt Dr. White's Augenwassers** hat sich gegen eine **hartnäckige Hornhaut-Entzündung** sehr **wohlthätig** erwiesen. Drogen b. Schmölln, 21. August 1874. **J. Mälzer,** Gutsbesitzer.

Superphosphate.
Zur Anlegung einer Fabrik wird ein praktischer Mann auf **gute Stellung** gesucht.
Näheres postlagernd **B. L. 100** Kötzschenbroda.

Bauschutt
darf in der **Rampe der Falkenstraße**
nicht
mehr abgeladen werden.
A. Sitas.

Heiraths-Gesuch.
Drei junge Herren suchen, da es ihnen an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege Lebensgefährtinnen. Vermögende Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre Adr. m. Photogr. u. Chiffre **N. P. 50** bis 19. d. M. in die Exp. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache.

Interessant für Cavaliere!
Eine junge, liebenswürdige, **vermögende** Dame, welche selbst dem **exclusivesten** Geschmack entsprechen würde, sucht, da es ihr an anderer Gelegenheit fehlt, auf diesem, zwar wenig gentilen Wege, mit einem Herrn von **gleichen Eigenschaften,** in ebenfalls **gut situirten Verhältnissen,** den **höheren Ständen** angehörend, bekannt zu werden, um mit ihm in ein angenehmes **freundschaftliches** Verhältniß zu treten. Dafür sich interessirende Herren im Alter von 30–40 Jahren, welche **streng solid** und dadurch einer Dame **treu** und **ergeben** zu sein vermögen, wollen gefälligst **bis Montag** ihre Adresse, möglichst mit Photographie und genauer Angabe des Standes und **Berufes** unter Chiffre **Olga v. P. 20** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.
Discretion Ehrensache!

Photographie
Sollten einige Herren Photographen gesonnen sein, Retouchen (positive u. negative) außer dem Hause zu geben, so bittet man höflichst, Adressen unter **B. K. 4** Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein starkes Wagenpferd, schwarzbrauner Wallach, ist billig zu verkaufen Winckelmannstraße 11. Näheres beim herrschaftlichen Kutscher daselbst.

Clavierunterricht wird gründl. u. mit Erfolg, bill. v. einer Conservator. erth. Adr. abzug. in der Bäckerei, große Meißnerstr. 5.

Pflanzen-Auction.
Dienstag den 21. September, Mittags 12 Uhr, sollen auf Rittergut **Kreinitz** sämmtliche Gewächshauspflanzen, als: große **Orangenbäume, Laurustinus, Granaten** (in Kübeln), große **Kamellien** und verschiedene andere Topfpflanzen, meistbietend versteigert werden.
Wagen stehen von 9 Uhr zur Abholung am Bahnhof Riesa bereit.
Eduard Kühne, Auctionator, Riesa.

Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café Français,
empfiehlt sein großes Special-Lager von
Lama und Flanell
aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes.
9/4 br. Lamas in melirt, alte Elle von 10 Ngr., gestreift und carrirt von 13 Ngr. an, bis zu den besten **Kleiderlamas** in einfarbig, gestreift, geflockt und den beliebten roth-, grün- und blau-schotten, nebst vielen anderen prächtigen Mustern,
7/4 breiten Rocklama,
beste Qualität, alte Elle 13 Ngr.,
7/4 breiten Rockflanell,
beste Qualität, alte Elle 11 1/2 Ngr.,
Molton u. Flanell,
feinere Qualitäten, 6/4 breit, zu Unterröcken und Beinkleidern in weiß, chamois, roth, blau, grau, braun, modefarben und verschiedenen Melirungen, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Chocoladen
der
Kaiserl. Königl.
Hof-Chocoladenfabrik
Gebr. Stollwerck
in Cöln,
wegen vorzügl. Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich auf Lager in **Dresden** bei Conditor **H. König** u. Hofconditor **Lässigs Nachfolger (Joh. Limberg).**

Billard-Verkauf.
Ein franz. Billard mit sämmtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen gr. Ziegelstr. 53 bei Arlt.

1 Sandsteinbruch
an der Elbe ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **N. 37.**

Zwei hohe schmale Schaukästen
mit Rollläden, sich zur Ausstellung flacher Gegenstände eignend, stehen billig zum Verkauf Waisenhausstraße 15, p.

1 Wendeltreppe
ist zu verkauf., zu erfrag. Lautznerstraße 53, 3. Et., bei **Weiße.**

Ein Handwagen ist am See 9 erste Etage zu verkaufen.

Parquet-Böden,
durch welche der Blendboden erspart wird, werden gelegt, die unscheinbarsten alten wieder neu hergerichtet. Offerten Schloßstraße 7, IV. erbeten.
Klinkhardt.

Ein flottes **Garn-,**
Band- und Wäschgeschäft
ist Familienverhältnisse halber für 3000 Mark zu verkaufen und gegen Baarzahlung sofort zu übernehmen. Näheres bei Herrn Restaur. Gasmeier, Schloßstr. 13.

Gesucht wird
ein Productengeschäft m. Schankwirthschaft oder eine Restauration zu übernehmen.
Johann Rönsch,
große Plauenschestraße 14.

Billig zu verkaufen
herrschaftliche getragene Herren-Garderobe und Arbeitshosen **L. Schöner,** Röhrhofsgasse Nr. 12 parterre.

Durch die Anwendung Ihres mir durch einen genesenen Kunden empfohlenen **Balsam Bilfinger***) bin ich von meinen **seit 8 Monaten** gehabten **heftigen Rheumatismus-Schmerzen** dermaßen wieder hergestellt, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen **wärmsten Dank** auszusprechen. Ich wandte vorher alle möglichen Mittel, selbst spanische Fliegen, jedoch **ohne jeglichen Erfolg** an und wurden die Schmerzen so heftig, daß dieselben mich an der Arbeit hinderten. Vom dem Gebrauch Ihres **Balsam Bilfinger** war ich **innerhalb 10 Tagen** nicht allein den **Schmerz los,** sondern zu meiner **größten Freude vollständig wieder hergestellt.** Ich stelle deshalb meinerseits die Bitte, im Interesse der Leidenden den Brief veröffentlichen zu lassen ꝛc. ꝛc.
Berlin, 13. Nov. 71.
Georg Furkel,
Wallstr. 74 75.
*) Zu beziehen durch sämmtliche Apotheken Dresdens.

Haarleidende
mache hiermit auf meine, mit **sehr wenigen** Ausnahmen **ganz vortrefflich** bewährte
Haarwuchssalbe
aufmerksam. Dieselbe verhindert das Ausfallen sehr bald und bringt (selbstverständlich, wo noch keine Ertödtung d. Haarzwiebeln eingetreten) neuen Wuchs hervor. In Kruken à 3 1/2 u. 2 1/4 Mark zu haben bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Dresden.
Ich versichere aufrichtigst, daß hierbei kein Schwindel vorliegt.
Jachau in Pommern.
Otto Selle, Apotheker.

Geprüft von der Medicinischen Gesellschaft in Leipzig.
St. Raphael-Wein
von besonderer Reinheit und Feinheit des Geschmackes, besonders **Reconvalescenten,** sowie bei Schwächezuständen des Magens zu empfehlen, ebenso für Erwachsene, wie für Kinder, führt das Hauptdepot von
Spalteholz & Bley
in Dresden, Annenstraße 10.
Preis 3 Mark die Flasche.

Benzin,
Brönner's Fleckwasser,
Crystallwasser,
Dresdner Fleckwasser,
Eau de Javelle,
Mineralgeist,
Petroleumäther,
Fleckseife,
Gallseifen,
verhindert das Ausgehen der Farben, stellt mattgewordene wieder her und ist daher zum Waschen farbiger Stoffe jeden Gewebes sehr zu empfehlen.
Zu haben bei
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Geschäfts-Verkauf.
Ein Geschäft, gut gehend, ist mit 1200 Thlr. zu verkaufen und den 1. October zu übernehmen (mit Logis und Arbeitszimmern).
Adressen unter **H. N. 90** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Productengeschäft
mit **Schankwirthschaft** ist Umzugs halber billig zu verkaufen. Preis 340 Thlr. Näheres bei **Hermann Linge** in Neuostrau, Wilsdrufferstraße Nr. 13 parterre.

Einem Kaufmann,
welcher über ca. 40,000 Thlr. verfügen kann, die gegen Hypothek sicher gestellt würden, ist Gelegenheit geboten, sich bei einem industriellen Unternehmen
angenehme Existenz
zu verschaffen. Reines Einkommen nicht unter 12 Proc. Selbstreflectanten erfahren Näh. u. **G.** Nr. **0** hauptpostlagernd Chemnitz.

Eine flotte **Restauration mit franz. Billard** ist sofort bei billiger Miethe preiswerth zu verkaufen.
Näheres bei **S. Pohner u. Co.,** Schulgasse 5.

Hühnerhund
ist für 20 Thaler nur in gute Hände zu verkaufen Sonntag fr. 9 U. Neufriesen, Str. III. 23.

2 Arbeitspferde
mit Geschirr und **ein starker Bretwagen** stehen zum Verkauf im Gasthof zum Gülden Mann.

Preis 5 Pfg.
Das
Reibeisen.
Motto: Schöner Unsinn, glaubt mir Kinder, er gehört zur Poesie!

Verantwortlicher Redacteur: Richard Garten in Dresden.
Alle Briefe an die Redaction des „Reibeisen“ sind Sophienstraße 6, II. Dresden zu richten.
Erscheint jeden Freitag Abend 6 Uhr — manchmal auch 1/27. —
Abonnementspreis: 1/4jährl. 60 Pfge. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Reibeisen contra Calculator.
Für Diejenigen, welche mit Aufmerksamkeit unser **Reibeisen** gelesen haben, ist es kaum nöthig zu erklären, „was wir wollen“. Wer unser Blatt in der Voraussetzung liest, darin die scandalisirende Deutlichkeit des Calculators oder der Fackel zu finden, täuscht sich gewaltig, da es nicht unsere Absicht ist, im Sinne **dieser** Machwerke eine Concurrenz zu schaffen. — Ein Artikel im Calculator Nr. 151 veranlaßt uns, zu erklären, daß wir es für eine sehr zweifelhafte Ehre halten, wenn man von uns vermuthete, daß wir Calculaterich zu spielen uns bemühten. Die auf ehrliche Weise mit einem Fünfpfennigblatte zu erzielenden Einkünfte genügen uns, und verzichten wir ein für alle Mal darauf, diese Einkünfte durch Bestechlichkeit und Käuflichkeit zu erhöhen, überlassen es dagegen Anderen, dieses Feld abzuklappern. Unser Reibeisen wird die Krebsschäden unserer Zeit, einzelner Institutionen und die Lächerlichkeit oder Schlechtigkeit gewisser Persönlichkeiten aufs Schärfste geißeln, nicht aber, wie **gewisse Blätter, Alles für Geld und gute Worte** herunterreißen und in den Schmutz treten. — **„Vor Schmutz wollen wir unser Reibeisen bewahren!“** — **Reibeisen** ist der **rechte Name,** wir haben den Muth, es so zu nennen, wir haben aber auch den Muth, zu sagen, daß Herr Reinhardt für sein Blatt den rechten Namen gewählt hat! —

„Das Reibeisen wird aber ein für alle Mal unbestechlich bleiben.“

Die Redaction des Reibeisens.
Dresden — Sophienstraße 6, II.

Sächsische Bank zu Dresden.
Zur Ausführung der in dem Reichsbankgesetz vom 14. März 1875 enthaltenen Vorschriften bedarf es nach verschiedenen Seiten hin der Beschlußfassung der Actionäre der Sächsischen Bank zu Dresden.
Wir laden zu solchem Zwecke die Actionäre, welche fünf oder mehr Actien besitzen, ein, sich behufs Abhaltung einer
außerordentlichen General-Versammlung,
am Sonnabend, den 16. October d. Js., Vormittags 10 Uhr,
im Saale des Meinhold'schen Etablissements zu Dresden,
Moritzstrasse Nr. 16.
einzufinden und ihre Stimmberechtigung durch Production der Actien bei den am Eingange des Sitzungssaales expedirenden Herren Notaren nachweisen zu wollen.
Es können jedoch die Actien **vom 7. bis 14. October dieses Jahres** inclusive auch bei der Bank oder ihren Filialen zu **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg** und **Glauchau** oder bei
Herrn S. Bleichröder in Berlin,
Herrn F. Mart. Magnus daselbst,
Herren Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln,
Herren M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.
deponirt werden und genügt solchenfalls eine Bescheinigung der Bankdirection oder einer Filiale oder eines der benannten Bankhäuser zur Legitimation der Actionäre für die Generalversammlung. Die deponirten Actien werden vom 18. October ab gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigung an den Stellen, an welchen die Deposition erfolgt ist, wieder ausgehändigt.
Als
Gegenstände der Tagesordnung
sind zu bezeichnen:
1) Beschlußfassung über die Frage, ob sich die Bank dem angezogenen Reichsgesetze, insbesondere den Bestimmungen in § 44 unterwerfen soll.
2) Beschlußfassung über die infolge des angezogenen Reichsgesetzes gebotene Abänderung der Statuten, namentlich zu Tit. I., § 1, 3; Tit. III. mit I. Nachtrag § 11, 2; 11b; 11c; 11d; 11e und II. Nachtrag, § 11 unter 1b, Absatz 1; Tit. VII., § 33, Tit. VIII. § 37; § 41; Tit. X., § 43; Tit. X., § 45.
3) Beschlußfassung über Ermächtigung der Direction, die infolge etwaiger Monita der concurrirenden Behörden noch weiter erforderlichen Statutenänderungen selbstständig und ohne weiteres Gehör der Actionäre vorzunehmen.
Da es sich um Beschlüsse handelt, für welche in § 33 der Statuten besondere Erfordernisse vorgeschrieben sind, so wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zur Beschlußfassung nur zu gelangen ist, wenn der Actienbesitz der mitstimmenden Actionäre zusammen wenigstens die Hälfte des Grundcapitals erreicht.
Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und punkt 10 Uhr geschlossen werden.
Dresden, am 13. September 1875.
Sächsische Bank zu Dresden.
Der Verwaltungsrath. — **Die Direction.**
Ernst Bülke. — **Wannschaff. Koehne.**

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage in **Dresden-Neustadt,**
9 Markgrafenstraße 9
eine comfortabel eingerichtete
Kiefernadel-Dampf-Badeanstalt
eröffnet habe. Der Curgebrauch findet in behaglichen, in 3 Classen eingetheilten Räumen statt. Die Badestunden sind für Damen: Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 4 Uhr, für Herren die übrige Zeit von früh 8 bis Abends 8 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.
Indem ich somit meine Anstalt dem geehrten Publikum zu recht fleißigem Besuche übergebe, erlaube ich mir gleichzeitig meine von **Moritzstraße 21** nach
3 Amalienstraße 3
verlegte **Kiefernadel-Dampf-Badeanstalt** in empfehlende Erinnerung zu bringen und zeichne
Dresden, 14. September 1875. mit Hochachtung ergebenst
M. Müller.

In meinem neu erbauten Hause ist die erste Etage mit Wasserleitung noch zu vermiethen und zum 1. October d. J. zu beziehen.
Leipzigerstraße 17b.

Zimmerspäne
sind zu verkaufen auf dem Bauplatz **Kaiserstraße.**

Wegen Todesfalls sind
Betten
billig z. verkauf. Eseberg. 14, 1.

Loose
zur Gewerbelotterie sind noch zum Einkaufspreise zu haben beim **Oberkellner** im **Restaurant Russie.**

Eine Restauration mit Productengeschäft,
nachweislich sehr rentabel, in einem sehr lebhaften Fabrikorte, ist wegen Veränderung preiswerth zu verkaufen und bald zu übernehmen.
Ausk. bei **J. T. Hentschel,** Restauration Rosenweg 11.

Ein eiserner Regulir-Ofen ist Umzugs halber zu verkaufen: große Meißnerstraße 3, 4 Treppen.

Eine junge Dame,
Tochter eines Kaufmanns, wünscht, da sie jetzt in Pension in Dresden ist, die Bekanntschaft eines älteren Kaufmanns.
Gef. Offerten bittet man nebst Photographie unter Chiffre **A. A. 1** Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pariser Schnupftabake
in frischer Sendung
von Lotzbeck u. Comp. und **Geor. Bernard**
Macuba, Meroni, Carotten, Doppelmops, Rosentabak, Neuröder, Effegger, St. Vincent empfiehlt zu billigen Preisen
Albert Hermann,
gr. Brüdergasse 11, z. d. Adler.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein geachteter und gebildeter junger Mann von 28 Jahren, besitzt ein Vermögen von 11,400 Thalern, angenehm, als Geschäftsmann, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich mit einem Mädchen zu verheirathen, die Lust hat in Gastwirthschaft. Adr. unter **E. M. Nr. 8.** in der Expedition d. Bl. bis nächsten Freitag Abend abzugeben.

Zwei Gräfinnen, je 2,000,000 Thlr. B., Damen m. 1000 b. 500,000 Thlr. B. w. i. standesgemäß u. nach Neig. z. verh. D. **A. Bergfeld,** hier, Annenhof, Zimmer 3, auch Seeßenverein.

2 Waarenregale
mit Aussichtkasten, passend für **Band- und Garngeschäfte,** sind billig zu verkaufen Hauptstraße parterre rechts.

Pferd-Verkauf.
Ein Schimmelwallach, stark, fromm, sicherer Einspänner, steht zum Verkauf Am See 24, prt.

Eine Bäckerei
im **Plauenschen Grunde,** Miethe 60 Thlr., ohne Inventar, ist zu übernehmen. Näh. Kl. Schießgasse Nr. 7 part.

Restaur. Immergrün
Bautznerstraße Nr. 7.
Heute Mittag
Bratwurst
mit Kartoffelmus.
Gustav Rasch.

Restaurant Convent Immergrün.
Bautznerstraße Nr. 7.
Nachdem ich am 1. d. die Leitung dieses Etablissements übernommen habe, erlaube ich mir künftigen Sonnabend, den 18. d., meinen **Einzugsschmaus** abzuhalten, wozu ich Freunde und Gönner einlade, indem ich mit **feiner Tafel** und einem feinen **Tänzchen** aufwarten werde.
Achtungsvoll Gustav Rasch.

Heute frische Blut- und Leberwurst in Michael's Wirthschaft, Friedrichstadt.

Oester. Weinstube
Neumarkt 7 im Hofe.
Heute erste Sendung Holsteiner Austern
empfiehlt **E. Schulze.**

Schriftliche Arbeiten
aller Art, wie **Gesuche, Gelegenheitsgedichte ꝛc.** fertigt schnell und prompt
Robert Reber.
Johannisplatz 7 vierte Etage.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Eduard Schmidt in Gohlis bei Leipzig. Hrn. Assistent J. Minnel in Glauchau. Hrn. Philipp Zeiß in Königstein. Hrn. Emil Naumann in Zwickau. Hrn. Gesanglehrer Richard Müller in Leipzig. Hrn. Franz Burkhardt in Borna. Eine Tochter: Hrn. Harald Scheerer in Rothe Erde bei Aachen. Hrn. Wilh. Windstoßer in Immenstadt. Hrn. Carl Loß in Kitzingen. Hrn. Gasinspector F. Burgemeister in Lengenfeld i. V. Hrn. Otto Böhme in Zwickau. Hrn. M. H. Naumann in Zwickau. Hrn. Secretair Carl Eduard Dittmann in Dresden.
Verlobt: Hr. Kaufmann Ernst Scholz in Liegnitz mit Frl. Elma Lienert in Zittau. Hr. Kaufm. Alexander Lübcke in Dresden mit Frl. Clara Bittig in Bischofswerda. Hr. Gustav Schumann mit Frl. Bertha Bieweg in Meerane. Hr. Gutsbesitzer Hermann Popp in Ammelgoßwitz mit Frl. Ottilie Fischer auf Rittergut Cassabra.
Getraut: Hr. Bez.-Ger.-Ass. Walther Seidel mit Frl. Paula Ebert in Zwickau. Hr. Stadt- u. Spark.-Control. Moritz Böttcher mit Frl. Anna Ferner in Radeburg. Hr. Oscar Wehlermann mit Frl. Ida Lehmann in Radeberg. Hr. Oscar Gößler mit Frl. Alma Gehre in Hainichen. Hr. Robert Ehret mit Frl. Clara Dietze in Reichenbach.
Gestorben: Frau Charlotte Eugenie Kirsten geb. Wassergae in Radeberg († 12.) Hrn. Ger.-Amtm. Weißauer's Sohn, Ernst, in Sayda († 11.) Hr. Gerichtsamtscontroleur Julius Bernhard Seidel in Freyburg († 10.) Frl. Helene Wehner in Zaukerode († 7.) Hr. Kaufmann Bruno Zehn in Havana († 5.) Hr. Kellner Emil Oelschner in Dresden († 12.) Hr. Sergeant Friedrich August Anger in Dresden († 13.) Hr. Otto Ortmarer in Berlin († 7.)

Als Verlobte empfehlen sich:
Clara Wendler,
Moritz Erdmann,
Regiments-Stabstrompeter und Musikmeister im K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12.
Neusalza. Dresden.

Heute Morgen 1/26 Uhr erlöste der Allmächtige nach langen Leiden meinen innigstgeliebten Gatten
Bernhard Sachse.
Um stilles Beileid bittet die tieftrauernde Wittwe
Helene Sachse
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Dresden, den 14. Sept. 1875.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Röhrmeisters
Carl Christoph Kaden,
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders aber Herrn Diaconus **Peter** für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen, unseren herzlichsten Dank.
Dresden, den 14. Sept. 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.

Privatbesprechungen.
Ges. für geist. Fortschritt.
Mittwoch, d. 15. Sept., Abends pünktlich 8½ Uhr, im großen Saale des Hotel **Stadt Wien**
III. Vortrag des Herrn Dr. Göring über **E. Dühring's Weltanschauung.** Danach Debatte. Anfragen aus allen Wissensgebieten gelangen zur Diskussion. Jedermann hat Zutritt. Einlaß von 7½ Uhr an.
Der Vorstand: gez. Dir. Klemich.

Einladung
zur
ordentlichen
General-Versammlung
des
Antonius-Vereins
Sonnabend den 25. Sept. 1875, Abends 8 Uhr,
in **Damm's** Etablissement.
Tagesordnung.
1. Wahl an Stelle ausscheidender Ausschußmitglieder.
2. Berathung eines Statuten-Nachtrags.
3. Beschlußfassung betr. das künftigen Jahres abzuhaltende 20jährige Jubiläum.
4. Wünsche und Beschwerden.
Der Vorstand.

Eröffnung eines
Elementarkursus
in der
Stolze'schen Stenografie
nächsten Donnerstag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr im Hotel „Stadt London", Dresden-Neustadt, große Meißnerstr., durch einen Vortrag des 1. Vorsitzenden des unterz. Vereins über Werth u. Bedeutung der Stolze'schen Stenografie, wozu Jedermann willkommen ist. Dauer des Kursus 2½ Monat. Honorar 5 Mark.
Anmeldungen werden entgegengenommen in der Buchhandlung von **Emil Weiße,** Waisenhausstraße 6 und 7, Eingang Johannis-Allee, sowie zur Eröffnung im Vereins-Locale.
Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

W. W.
1/23 Uhr mit der neuen Berliner Bahn nach **Cossebaude** und **Osterberg.**

Barbiergehilfen.
Donnerstag 1/29 Uhr **Conversation,** Am See 35.

Donnerstag den 16. September
Excursion nach Königstein.
Besichtigung des Dampfsägewerkes u. der Cellulose-Fabrik des Hrn. J. G. Hering.
Abfahrt vom Böhm. Bahnhofe Nachm. 2 Uhr.
Der Vorstand.

Unterstützungs-Verein der Tanzordner.
Heute Mittwoch, 15. Sept.
Concert mit darauffolgender
Ballmusik
in den Räumen der **Tonhalle.**
Anfang des Concerts 6 Uhr, des Balles 8 Uhr. **D. V.**

Thespis.
Laut diesjähriger Wahl fungirt: als Vorstand Herr **C. Hülße,** Palmstraße 15b, 3,
als Cassirer Herr **F. Weber,** Untere Kreuzweg 5, prt.

Erinnerung
an den Trauungstag des Herrn und Frau **Zschuche,** den 15. September 1872. Liebe und Zufriedenheit sei auch ferner Euer Begleiter auf Eurem Lebenswegen; nie möge Zwietracht Euer häusliches Glück stören, sondern vereint mit der guten Mutter möchtet Ihr als ein dreiblättriges Kleeblatt auch fernerhin in Eintracht und Liebe mit einander leben, schaffen und wirken!

Herzlichsten Glückwunsch unserem Collegen **Hoppadietz** zu seinem heutigen Geburtstage von seinen
sämmtlichen Collegen.

Die herzlichsten Glückwünsche meiner lieben **Toni** zu ihrem heutigen 22 Wiegenfeste.
Dein **Gustav.**

M. fein. 6. mord. **C.**

Unter 8 **K. 30.** liegt Brief Hauptpostamt.
J. L. 12.

„34" Wenzel, Schäferstr.
M. M. M.

Mr. aht. es nicht gut.

M. K. 1. Brief z. fr. erh. Donnerstag 7 Uhr am best. Ort.

Göthe.
Mittwoch oder Donnerstag 1/28.

An die schweizer Plaudertasche.
Du sagst, Freund, daß die „Masse"
Dich ziert. „Die Masse" nur?
Vom alten Judenhasse
Sei dabei keine Spur.

Dich ziert an Madame Zhig,
Das ausgeschnitt'ne Kleid;
Warum darob so pfiffig?
Das ist's und ihr Geschmeid.

Du bist ja sonst kein Duckser,
Auf den Du Dich jetzt stellst.
Man weiß ja, daß Du Schäfer
Nach **allen** Seiten schielst.
Ephraim.

Loose.
Um den vielen Anfragen nach auswärts zu begegnen, sind noch Loose zur Industrie- und Gewerbeausstellung à 15 Ngr. durch **frankirte Posteinzahlung** zu beziehen und sind **jeder Einzahlung noch 20 Pf.** für frankirten Brief und Bestellungsgebühren beizufügen. **C. G. Schütze,** gr. Meißnerstr. 1.

Grosser Garten: Gilt Ihr Interesse mir und beruht es in einer Gesinnung, so gewähren Sie durch Angabe, wann und wo Sie mich zuletzt gesehen, beglückende **Gewißheit** der Sympathie. !

Geehrten Bewerbern zur Nachricht, daß die Verwalterstelle des Ritterguts **Klingenberg** besetzt ist.
Sachse.

Statt einer Erwiderung auf die Entgegnung der Redaction der „Allg. illustr. Zeitung" in diesem Blatte, verweise ich auf die demnächst stattfindenden Verhandlungen vor der Staatsanwaltschaft.
R. Hartwig.

Krause, Raus's,
reimt sich,
Lause, Krause, Mause
widerliche Endsilben.

Anfrage.
Ist der Knabe bestraft worden, der am Sonntag nach 4 Uhr mit dem 5jährigen Mädchen im Garten der Wölfnitzstraße 7 auf so unsittliche Weise sein Spiel trieb. **Mehrere Beobachter.**

R. v. S. ersucht, Ihre Adresse anzugeben resp. Zusammenkunft zu bestimmen.

Bei mir sind vor ca. 14 Tagen 1 Kaffeebrenner und 1 Bierglas eingestellt worden; ich ersuche den Eigenthümer, dasselbe sofort abzuholen, widrigenfalls weiter darüber verfügt wird.
Jul. verw. Ulrich, Bautznerstraße 25.

Maschinenfabrikanten, sowie Kesselschmiede
werden auf die heute früh 9 Uhr stattfindende **gerichtl. Auction** im Ludwig'schen Grundstück zu Löbtau hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Appell
an das geehrte Publikum!
Der aus ca. 25 Mitgliedern bestehende **Dresdner Marktverein,** von welcher Zahl vielleicht 20 als Aussteller herangezogen werden können, darunter allein 6—7 Galanteriewaarenhändler, ist durchaus nicht im Stande, ein größeres Local **entsprechend** auszufüllen! Ein für den Verein passendes Local ist von diesem längst acceptirt. —
Es ist **unbestrittene Wahrheit, daß leistungsfähige Gewerbtreibende dem Publikum Etwas bieten müssen und daß nicht allein der Dresdner Marktverein das Privilegium hat, einen Bazar zu entriren!**
Gutes Einvernehmen zwischen mir und meinem Vermiether herrscht gegenwärtig darüber, daß mein Unternehmen, **„welches nicht blos auf Egoismus begründet, wie auch s. Z. bekannt werden wird", mit bestem Erfolg gekrönt sein möge!**
Die Elemente, welche im Dresdner Marktverein vorherrschend, **hier weiter zu bekämpfen, dazu fühle ich mich durchaus nicht berufen.**
C. Heinze.

Karl Maile,
früher L. A. Hahn's Schneider-Geschäft für Herren, Johannisstr. 17, bewährt sein wohlerworbenes Renommee täglich aufs Neue. So hat er auch diesmal wieder zum Beginn der Herbst-Saison sein Lager engl., franz. u. deutscher Stoffe so reichhaltig completirt, daß wohl jeder, auch der gewähltesten Geschmacksrichtung Rechnung getragen ist. Ja, man wird in seinem Entschlusse, einen bestimmten Stoff zu kaufen, geradezu schwankend, wenn man das geschmackvolle Lager der neuesten Dessins erblickt, was Maile aufgespeichert. Aber für welchen Stoff man sich auch schließlich entscheidet, keine Wahl ist ein Mißgriff, insofern jeder Stoff von vorzüglicher Qualität. Soviel über die Stoffe. Was aber die von Maile gefertigte Garderobe anlangt, so müssen wir dieselbe durchweg als mustergiltig bezeichnen. Der noch ganz jugendliche Meister muß die tüchtigsten Vorbilder gehabt haben, um solche Routine u. Correctheit zu erlangen. Was aber nicht minder schwer in die Wagschaale fällt, ist der willkommene Umstand, daß Maile die civilsten Preise notirt.
Georg Brandt.

Wer noch einen soliden und billigen
Reisekoffer
braucht, bemühe sich in den
Ausverkauf
Hauptstraße 18.

Beachtenswerth ist wirklich die Ausstellung von **Damen-Kleiderstoffen** im Schaufenster von
Robert Blanck,
Marienstraße 25.
Nicht nur das geschmackvolle Arrangement und die großartige Auswahl, sondern vorzüglich die wirklich **erstaunlich billigen Preise** verdienen besondere Berücksichtigung. **A. Z.**

Auf die heute
den 15. Septbr., früh 10 Uhr, im Auftrage eines auswärtigen Hauses stattfindende Auction von
Teppichen u. Tischdecken,
im Locale des Hrn. Auctionators **Keßler,** gr. Brüdergasse 27, 1., wird hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht.
R. S.

Neue und solide
Kleiderstoffe
bietet in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen die
Modewaarenhandlung
von
Wolf Wagner.
Badergasse 1, dicht am Altmarkt.
Jede Dame sei auf dieses Geschäft besonders aufmerksam gemacht. **F. G.**

Gerzabeck'sches Bleichsuchtpulver,
vom **Ministerium concessionirt,** altbewährtes sicherstes Mittel gegen die Bleichsucht, ist in allen Apotheken zu haben.
A. S.

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein
molliger Schlafrock
ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5,** kauft.

Regen-Mäntel,
aller Farben, in nur engl. gut decatirten Stoffen, ausgezeichnet gearbeitet, findet man, weil (wie Umschlagetücher) in diesem Geschäft Specialartikel, in hundertfacher Auswahl, **Antonsplatz 3.** **D. R.**

Der vielberufene, sprüchwörtlich gewordene, weit und breit berüchtigte
Blümchen-Kaffee
ist leider immer noch kein Mythos geworden, wenngleich man gegenwärtig in einzelnen Localen (ein Café König) vorzügliches Getränk credenzt erhält. Anzuerkennen ist das Bestreben des Specialgeschäfts für Kaffee des Herrn **A. O. Krassert, Victoriastraße 24,** die
Oesterreichischen Melange Kaffees
auch hier einzuführen. Der Inhaber genannter Handlung hat seine Studien diesbezüglich in Carlsbad, Marienbad, Prag, Wien, Pest ꝛc. gemacht, um dem Publikum das Vorzüglichste zu liefern, anerkannt billigsten Preisen zu bieten. Auch werden die Kaffees nach neuer eigenthümlicher Methode geröstet und ist schließlich der Umstand, daß man hier die Waare ohne jede Gratiszugabe an Käse, Herings, resp. Petroleum-Odeur erhält (weil ausschließlich nur Kaffee, Zucker, Thee, Chocolade geführt wird) für Viele bestimmend, den Weg nach der Victoriastraße 24 nicht zu scheuen.
L. B. B. K. C. S.

Jagd-
Joppen für Jagdliebhaber, Oeconomen und Gutsbesitzer bekommt man am schönsten mit sehr praktischer Vorrichtung nur im **Modemagazin für Herren v. Bth. Lissau, Frauenstraße 8, Ecke der Galeriestraße.**
v. Z.

Die Herren
Militärs
welche entlassen werden, kaufen eine elegante, dauerhafte und billige
Civilkleidung
am aller vortheilhaftesten in dem bekanntlich **ersten** und **grössten** Etablissement Dresdens für elegante Herrengarderobe:
L. Rudolph's Deutschem Herrengarderoben-Bazar, Badergasse 31 (erstes Haus vom Altmarkt rechts).
D. R.

Kinder-Garderobe,
für **Mädchen** und **Knaben** von 1 bis 14 Jahren, in neuesten Facons und von den besten Stoffen gefertigt, vom einfachsten bis feinsten Genre, zu den billigsten Preisen findet man nur
31 Wilsdrufferstraße 31
bei
Ephraim u. Fürstenheim.
E. K.

Maurer- u. Steinmetz-Klippel kauft man bei **Gustav Gärtner,** Hauptstr. 19, sehr gut und billig. **M. u. S.**

Ich warne Jedermann, meinem Sohne **A. Hagendorn** zu borgen, da ich Nichts für ihn bezahle.
Wittwe **Hagendorn.**

Sparsame Hausfrauen
und Hausherren werden in ihrem Interesse auf den **Ausverkauf der Tuch-, Decken- u. Tücher-Handlung,** Marienstr. 28 (zunächst der Post), ergebenst aufmerksam gemacht.

Victoria-Salon
Volks-Theater.
Täglich 1/210 Uhr Auftreten des Mr. Charles Carl in seiner mysteriösen Verwandlungsscene.

Die Damen
werden auf die große **Auswahl** und **billigen Preise** in
Regen-Mänteln
bei **Franz Herig, Webergasse 23, nahe der Wallstr.,** aufmerksam gemacht. **A. D.**

Vorläufige Anzeige.
Der Unterzeichnete beabsichtigt während des Winters im großen Saale des Gasthofs zu Strehlen einen Cyclus von 12 dramatischen Abenden zu veranstalten u. wird jeder mit einem komischen Vortrage schließen. Der erste, den die großen Scenen aus dem Göthe'schen Faust eröffnen werden, soll noch im September stattfinden. Um die Theilnahme auch dem Minderbemittelten zu ermöglichen, sind nur zwei Eintrittspreise à 1 und à ½ Mark festgesetzt worden.
Strehlen bei Dresden.
Paul Werther, ehemals herzgl. braunschw. Hofschauspieler.

Theater, Concerte, 15. Septbr.
Billet-Vorverkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Egmont.
Trauerspiel in 5 Acten von Goethe.
Die Ouverture, Zwischen-Acts- und die übrige zur Handlung gehörige Musik von Ludwig van Beethoven.
Margarethe von Parma, Tochter Karls V., Regentin der Niederlande — Frau Bayer
Graf Egmont, Prinz von Gaure — Hr. Dettmer
Wilhelm von Oranien — Hr. Porth
Herzog von Alba — Hr. Jaffé
Ferdinand, sein natürlicher Sohn — Hr. Bassermann
Machiavell, im Dienste der Regentin — Hr. Walther
Richard, Egmonts Geheimschreiber — Hr. [illegible]
Silva, Gomez, unter Alba dienend — Hr. [illegible], Hr. Schulz
Clärchen, Egmonts Geliebte — Frl. [illegible]
Ihre Mutter — Frl. Berg
Brackenburg, eines Bürgers Sohn — Hr. [illegible]
Soest, Krämer; Jetter, Schneider; Zimmermann; Seifensieder — Bürger in Brüssel — [illegible]
Buyck, Soldat u. Egmont; Ruysum, tauber Invalide; Vansen, ein Schreiber — [illegible]
Bürger — [illegible]
Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Wilhelm Tell.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Morgen: Großstädtisch.

Residenz-Theater
(Circusstraße 41.)
14. Vorstellung im Abonnement.
Debut des Fräul. Heinrichs von Wien.
Die Darwinianer.
Original-Lustspiel in 3 Acten von Dr. J. B. von Schweitzer.
Baron von Chatillon — Hr. Bauer
Geheime-Räthin von Wallau — Fr. Wetsch
Ernestine, Baronin von Erlin, Bertha Haller — ihre Nichten — Fräul. Müller, Frl. Hamburg
Universitäts-Professor Haller — Hr. [illegible]
Rothermann — Hr. [illegible]
Minna Pauli, Modistin — [illegible]
Ottilie, Dienstmädchen — Frl. [illegible]
Das Versprechen hinter'm Herd.
Genrebild mit Gesang in 1 Bildern von A. Baumann. Musik von C. Binder.
Michel Gnanzner, Wirth in der Abtenau — Hr. [illegible]
Nazi, dessen Sohn — Hr. [illegible]
Nandl, Kinerin — Frl. [illegible]
Freiherr von Strehlow — Hr. [illegible]
Anfang 7 Uhr. Ende 1/210 Uhr.
Morgen: Der Verschwender von [illegible] — Bummler und Pintsche.

Victoria-Salon-Volks-Theater.
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.

Schnieder's
Victoria-Salon.
Schützenplatz 16 u. Ostraallee.
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Terrasse (Puffholdt). Anf. 4 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Wagner). Anf. 4 Uhr.

Haupt-Depot
der ersten
Actienbrauerei zu Pilsen
mit Restaurant.
Gebrüder Hollack,
Königsbrückerstraße 94
in Nähe des neuen Theaters.

Tanzlehr-Anstalt,

Landhausstraße 7, 1. Etg.

Dienstag den 5. October 1875 beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus, für Damen von 6 bis 8 Uhr, sowie für Herren von 8 bis 10 Uhr. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung daselbst entgegen **Julius Schreiber.**

Grösste Lama-Auswahl

in **glatt, gestreift, geflammt und carrirt,** von 12—55 Ngr. in neu eingetroffener guter und schöner Waare, empfiehlt zu festen Preisen

Julius Thiele,

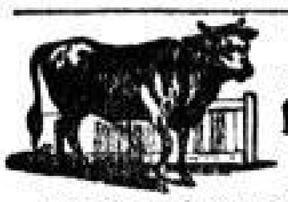
19 Wallstrasse 19.

Wiederverkäufern Engros-Preise.

Steinkohlen

aus den Königl. Werken, **Duxer Braunkohlen,** werden jedes Quantum billigst abgegeben in der Niederlage Friedrichstadt, Weißeritzstraße 14, Eingang Adlergasse. Bestellungen für ganze Lowries bittet abzugeben in der Niederlage oder im Haupt-Comptoir Seminarstr. 18, I.

Joh. Aug. Schaller.



Freiverkauf v. Allgauer Milchvieh.

Am 19. und 20. September stelle ich einen Transport

reines Allgauer Milchvieh

von der schwersten Sorte, lichtgelbe Race, am **Centralbahnhof Döbeln** im „**Trompeterschlö-schen**" zum freien Verkauf.

Schönherr aus Stollberg.

Pferde-Verkauf.

Eine elegante **Rappstute** (Ostpreuße), 6jährig, 12⁴, gut geritten, fehlerfrei, steht wegen Abreise zum Verkauf in

Hillme's Tattersall.

Sächsische Lombard-Bank.

Mehl=Auction.

Sonnabend, den 18. September, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen in unserm Lagerhause, **kleine Packhofstraße Nr. 1, Niederlage Nr. 1**

81 Sack Roggenmehl,
13 Sack Weizenmehl und
60 Sack Futtermehl

zur Versteigerung durch

C. Breitfeld, K. Bez.-Ger.-Auctionator.

Dresden, den 14. September 1875.

Die Direction.

NB Proben können von heute ab in unserm Contor entnommen werden.

Fortsetzung des Ausverkaufs

von vorzüglich guten Weinen zum Einkaufspreis im Stadt-Waldschlößchen-Restaurant.

Die Augen=Heilanstalt

der Doctoren **Bode** und **G. Haenel** befindet sich jetzt **Circusstrasse 37.**

Oeffentliche Poliklinik ½10—11 Uhr.

Böhm. Braunkohlen

offeriren **ab Schiff,** als **Stückkohle** a Hekt. 75 Pf., als **Mittelkohle** a Hekt. 65 Pf., als **Schüttkohle** a Hekt. 55 Pf., bei Abnahme von größeren Posten bedeutend billiger, **in Neustadt, an der Dampffähre,**

Gebrüder Naumann.

Die Maschinen-Fabrik und Gießerei von

M. Säuberlich

in Freibergsdorf bei Freiberg

empfiehlt ihre Gießerei in **Tiegel-, Eisen-, Messing-** und **Rothguß, Zink** und Zinn nach jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Beste Ullersdorfer Grob-Braunkohle

verkauft ab Schiff, franco vors Haus, à Hectoliter 70 Pf.; tragen bis in den Keller oder erste Etage à Hectoliter 6 Pf.

August Krögis, a. d. Elbe 18, 3.

Für den Catalog

der im **October d. J.** stattfindenden

Kartoffel=Ausstellung

in **Altenburg,** welcher in ca. 3000 Exemplaren gr. Quart angefertigt wird, werden **Geschäfts-Annoncen** aller Art entgegengenommen durch

Advocat Gabler in Altenburg.

Tanz-Unterricht.

In der ersten Academie beginnt den 16. Sept. der 1. Cursus. In nur 4 Stunden werden allda alle Rundtänze gelehrt. Auch hat eine Balletschule begonnen, woran sich noch Schüler betheiligen können.

Wilh. Jerwitz,
Balletmeister, Zahnsgasse 29, 1. Etg.

Kindergarten in Antonstadt.

Eine geprüfte Kindergärtnerin, Schülerin der hiesigen Bildungsanstalt des Allgemeinen Erziehungsvereins, beabsichtigt Mitte October in dem gütigst überlassenen Lokale des an der **Jägerstraße** gelegenen **neuen Pestalozzistiftes** einen **Kindergarten** für Kinder vom **dritten** bis **sechsten Jahre** zu errichten. Geehrte Eltern werden gebeten, Anmeldungen Schönfelderstraße 10b, 1. Et., Ecke Prießnitzstraße, gelangen zu lassen, wo jede gewünschte Auskunft über alles Nähere ertheilt wird.

Landwirthschaftliche Schule am Technicum Frankenberg.

Beginn des Winter-Cursus 15. October (Ende 15. März 1876). Honorar und Pension M. 300.

Anmeldungen bis 1. October. Prospecte und nähere Auskunft durch **die Direction des Technicum: Dr. J. Heubner.**

W. F. Seeger,

Wein-Grosso- und Détail-Handlung,

Neustadt, Casernenstrasse 13 a,

empfiehlt seiner geehrten Kundschaft sein Lager gut gepflegter Weine zu mäßigen alten Preisen:

Rothe Bordeaux-Weine 1 Mark bis 4 Mark 50 Pf. **Weisse Bordeaux-Weine** 1 Mark 50 Pf. bis 4 Mark 50 Pf., **Burgunderweine** 2 Mark bis 4 Mark 50 Pf. **Pfälzer-** und **Rheinweine** 1 Mark bis 6 Mark, **Moselweine** 75 Pf. bis 3 Mark, **Frankenweine** 90 Pf. bis 4 Mark, **Ungarweine** 90 Pf. bis 6 Mark, **Landweine** 60 Pf. bis 1 Mark, **Vöslauer, oestr. Rothwein** 1 Mark 20 Pf., **Teroldico, südtiroler Rothwein** 1 Mark 50 Pf., **spanische** und **portugiesische Weine** 2 bis 6 Mark.

Champagner der renommirtesten Firmen 4 Mark 50 Pf. bis 6 Mark.

Rheinwein-Mousseux der renommirtesten Firmen 2 Mark 50 Pf. bis 4 Mark; — außerdem **Weinessige** 25 bis 75 Pf., **Rum, Arac, Cognac** nach Alter und Qualität 75 Pf. bis 5 Mark, **diverse Grog- u. Punsch-Essenzen** 1 Mark 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.

Ferner zu **Original-Preisen seine Commissions-Lager in englischen Bieren** der renommirtesten Brauereien und **in Capweinen** der seit 1844 gegründeten und in diesen Weinen leistungsfähigsten Firma **J. C. Reinecke & Sohn** in Berlin.

Specielle Preislisten vorgenannter **Weine etc.** stehen zu Diensten.

Die Preise verstehen sich **bis** zu drei Mark für die Flasche ohne Glas; bei Entnahme von 12 Flaschen an, überhaupt bei größeren Partien in Flaschen oder Gebinden werden entsprechende Engros-Preise eingeräumt.

Aufträge werden auch in Altstadt in meinen Niederlagen bei **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 35 und **Th. Voigt,** Mathildenstraße 20, **Eduard Werner & Co.,** gr. Plauenschestraße 13, **Ludwig Möller,** Georgplatz 11, **Georg Nake,** Wettinstraße 17, **P. S. Adike,** Papiermühlenstraße 1 angenommen und prompt erledigt.

In **Leipzig** bei **Paul Richter,** Brückenstraße 14.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte

Robert Süssmilch'sche Ricinusölpomade

aus **Pirna,** à Büchse 5 Ngr., haben für Dresden Niederlage:

Herm. Koch, Altmarkt 10. **Adolph Rothe,** Pillnitzerstr. 13.
J. Herrmann, am Elbberg.
E. Metzer, Ostraallee 40 u. Leubnitz. **A. Schwerdgeburth,** Rosenweg 67.
Schauer, Ecke Café fr., Georgpl. **Ceiß. Herrmann,** Waisenhausstraße.
F. G. Böhme, Dippoldiswaldaerplatz. **A. Moidau,** Mühlhofgasse 1.
A. Zeitermann, Schloßstr. 5. **Hugo Schlemmer,** Annenstraße 8.
H. Rehfeld u. Sohn, Papierm., Hauptstraße 19. **Robert Hansch,** Landhausstraße 22.
E. Haselhorst, Meißnerstr. 21. **E. verw. Süßmilch,** Falkenstraße 7 part.
Bernh. Thum, Ferdinandpl. **Richter,** Barbier, Pillnitzerstr.
E. Heckel, Königsbrückerstr. 40, Ecke der Alberstraße.
Frl. Altmann, Glashandlung, Speiergasse. **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Haupt-Depot:
H. Thiel, Bautznerstraße Nr. 1, part., im Hinterhause.

J. Paul Liebe,

Dampf-Fabrik Dresden.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, à Flasche 10 Sgr.
Reines Malzextract, aus feinster Gerste im Vacuum erzeugt, à Flasche 10 Sgr.
Malzextract mit Eisen (ohne den herben Eisengeschmack), à Flasche 12 Sgr.
Malzextract mit Eisen und Chinin, à Fl. 12½ Sgr.
Pepsinwein (Verdauungsflüssigkeit), in Stärke conform der Reichspharmacopoe, à Flacon 10 Sgr., von doppelter Concentration à Flacon 15 Sgr.

Lager in **Dresden** in sämmtlichen Apotheken; **Altenburg, Dahlen, Döbeln, Freiberg, Oederan, Oschatz, Zittau, Zwickau** in den Apotheken; **Chemnitz** in der Kronen- und Nikolai-Apotheke; **Leipzig** im Haupt-Depot bei **O. Meissner,** (Nikolaistraße).

General=Agentur!

Von einem älteren, bestrenommirten Bankhause wird ein Generalagent mit dem Sitze in Dresden gesucht, dem mehrere tüchtige Agenten zur Verfügung stehen. Es wird ihm der Verkauf von Loosen und Staatspapieren gegen Ratenzahlung **unter sehr günstigen Bedingungen** übertragen. Off. mit Bezugs- u. Referenzenangabe unter Chiffre „**Generalagent Nr. 26**" postlagernd **Prag.**

Ein junger Mann, Mitte 30r, sucht eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und häuslichem Sinn, in gesetzten Jahren und etwas Vermögen. Sollten Jungfrauen geneigt sein, auf dieses Gesuch zu reflectiren, so wird gebeten, werthe Adressen unter **L. L. 20** in die Exp. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Zoologisch=Garten=Actien

kauft C. Wallas, Pirnaischestr. 17, I.

Balsam Bilfinger's gegen Rheumatismus und Gicht. Radicalheilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen, geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Englands und Frankreichs; angewendet mit großartigem Erfolg in den Hospitälern zu Berlin, Wien, München, Leipzig, Warschau.

Preis ½ Flasche 1⅓ Thlr., ½ Flasche 22½ Sgr.

*) Zu beziehen in: **Dresden,** Marien-Apotheke, **Buchholz,** Apotheke G. Kunze, **Chemnitz,** Engelapotheke, **Crimmitschau** Emil Oehme, **Döbeln,** Löwenapotheke, **Freiberg,** Löwenapotheke, **Leipzig,** Engelapotheke, **Meissen,** A. M. Schlimpert, **Plauen,** alte Apotheke, **Schneeberg,** Apotheke Schwamkrug, **Zittau,** Johannisapotheke, **Zwickau,** Apoth. Dr. Ro.

Eine Holztreppe ist billig zu verkaufen. Näheres Breitestraße Nr. 17 im Hofe.

Ritterguts-Verkauf.

Das Rittergut **Bleckenrode** im Kreise **Worbis,** doch näher bei **Duderstadt,** 600 und einige Morgen groß, wollen die Besitzer behufs Erbtheilung **verkaufen** und einen Termin zum Meistgebote ansetzen, dessen Tag jetzt noch nicht bestimmt werden kann. Dies mache ich bekannt mit der Einladung zur Besichtigung des Gutes und dem Bemerken, daß von dem Termine Abstand genommen werden kann, wenn **vorher ein genügendes Gebot erfolgen sollte.** Näh. brieflich. Im Auftrage

Möller in Ascherode bei Sollstedt. (H. 53574.)

Fabrik-Verkauf.

Metallbranche mit Dampfbetrieb und Gießerei, ist Erbschafts- und Wegzugs halber in einer größeren Stadt Sachsens preiswerth zu verkaufen.

Adressen unter **M. G. 952** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Ein massiv gebautes Haus

mit großem Garten, auf dem Lande, ist billig zu verkaufen. Näh. in dem Restaurant Jagdweg 20.

Ein Gut

bei Camenz, ca. **50 Acker Areal,** ist bei 3000 Thlr. Anzahlung zu **verkaufen.** Nähere Auskunft giebt **F. Procksch,** Seestr. 16.

Vortheilhafter Haus-Verkauf.

Wegen Wegzugs nach außerhalb verkaufe ich meine in der Schweizerstraße belegene **Villa mit nur fünftausend Thaler über Brandkasse.** Anzahlung 4—5000 Thaler. Adressen unter **M. F. 951** an **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Gutsverkauf.

Verhältnisse halber bin ich gewillt, mein 30 Acker haltendes **Landgut** sofort zu verkaufen. Selbiges ist auszugs- und herbergsfrei; vollständiges Inventar, schön eingebrachte Ernte u. s. w.

Großölsa bei Rabenau. **Herm. Kretzschmer.**

Eine Mühle

unweit Dresden, romantisch gelegen, mit guter Wasserkraft, 5 Mahlgängen, Spitzgang, Schneidemühle mit 2 Gattern, Bäckerei und Oeconomie, guten Gebäuden, mit völlig ausreichendem Platz, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Offerten unter **P. A. 30** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Guts-Kaufgesuch.

In der Nähe Dresdens wird sofort ein Landgut (massive Gebäude) bei 8—10 Mille Anzahlung gesucht. Werthe Adr. unter **C. S. 583** im „**Invalidendank**", Seestr. 20, erbeten. Unterhändler ausgeschlossen.

Ein

Hausgrundstück

in Frankenberg, in belebtester Straße, nahe am Markt gelegen, welches sich zu jedem Geschäft eignet, vorzüglich für Fleischer, Schmiede &c., ist billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Adr. unter **L. S. 940** an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Dresden** einzusenden.

Villaverkauf.

Eine in der Nähe Dresdens vor zwei Jahren neu gebaute, herrschaftlich eingerichtete Villa, bestehend aus Souterrain, erhöhtem Parterre mit Balkon, [illegible], Fernsicht und hübschem Garten, ist für den billigen Preis von 4600 Thlrn. zu verkaufen. Anzahlung 1500 Thlr. Käufer wollen gef. ihre Adressen unter **L. O. 937** an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Dresden** einsenden.

Zu verkaufen

ein [illegible] ein gut gebautes Grundstück mit großem Garten und zwei Seitengebäuden; in letzterem befindet sich Stallung, Wagenremise, Kutscher- und Hausmanns-Wohnung. Das Grundstück selbst ist fein und gut eingerichtet und kann sofort bezogen werden.

Preis 12,000 Thaler.

Chr. Engel.

[illegible]straße 28, 1. Etage.

Für Gewerbtreibende

ist ein schönes Haus mit Einfahrt, großem Hof, Hintergebäuden, Werkstellen und eingerichteter Bäckerei in der Wilsdruffer Vorstadt sofort billig zu verkaufen. Näheres unter **B. G. 100** Exped. d. Bl.

Ein Bad=Hotel,

unweit Dresdens, **romantisch gelegen, mit einem 10 Scheffel** großen, **prachtvollen, schattigen** und hohen Bäumen **bestandenen** Garten, Bahn-Verbindung, soll sehr preiswerth **verkauft werden.** Näheres ertheilt

F. E. Eckelmann,
Mathildenstraße 14, prt.

Fabrik-Grundstück

in der Concordienstraße **Nr. 11** in Dresden, von ca. 3500 Qu.-Meter Fläche mit 4 Baustellen, 7000 Thlr. Brandkasse, Einfahrt und reichlichstem gutem Wasser, ist sofort für 12000 Thlr., bei einem Drittheil Anzahlung zu **verkaufen.** Dasselbe, derzeit **Ofenfabrik,** eignet sich auch zu vielen **anderen größeren Geschäften.** **Huffzky.**

Gärtnern u. Fabrikanten

offerire 5 Scheffel fruchtbares billiges Areal an der Chemnitzer Straße, das seinen **Werth** bald sehr steigern dürfte.

Auskunft Struvestraße 13, 2.

Ein Haus mit Garten,

nach Belieben m. einig. Scheffln. Feld, ist auszugs- und herbergsfrei preiswürdig zu verkaufen; dasselbe eignet sich für **Professionisten.** Zu erfragen im Gasthofe zu Böhra bei Riesa.

1 schönes Haus

in **Altstadt,** passend für Bäcker, 6 Fenster Front, großer Hof, ist für 18,000 Thlr. Wegzugs halber zu verkaufen. Feste Hypotheken 9 Jahre. Miethe 1200 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Unterhändler verbeten. Näheres Galeriestraße 22, 3.

Villa-Verkauf.

Eine Villa, reizend gelegen, mit 8 Piecen, schönem großen, schattigen Garten, Brunnen und Seitengebäude, ist zu verkaufen und sofort zu beziehen. Preis 5400 Thaler. Näheres ertheilt A. Schumann, Kötzschenbroda, Hauptstraße Nr. 2.

In einer der **vorzüglichsten** Geschäftsstraßen dicht am Altmarkt, ist ein 5 Fenster Front, 4 Etag. hoh. mit Hinterged. vers. **Haus** verkäuflich; in dems. ist seit **vielen** Jahren **Bäckerei,** würde sich aber bei einem Umbau **ganz vorzüglich** auch zu einer feinen **bair. Bierstube** eignen; Kellerei ist räumlich schön. Anzahlung 8—10 Mille Thlr., können aber auch 5 Mille nach Verhältniß genügen. Hypotheken **geregelt wie selten!** Offerten ernster Reflectanten gelangen unter Buchstaben **M. K. 955** durch die Herren **Haasenstein und Vogler** in Dresden direct an den Besitzer.

3 Baustellen

auf Prießnitzer Flur billig zu verkaufen. Näheres Körnerstraße Nr. 10 bei Restaurateur **J. Heine.**

Mariage.

Ein junger, gebildeter und wohlsituirter Kaufmann würde sich eventuell wieder verheirathen. Seine gesellschaftliche Stellung erfordert eine gebildete und nicht ganz unvermögende Dame (Mädchen oder Wittwe). Briefe zur Einleitung von Bekanntschaften werden unter **L. G. 931** durch **Haasenstein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Feine Sächs. Weizenstärke, bei 10 Pfd. à 28 Pf. Soda, klar und krystall., bei 10 Pfd. à 10 Pf. Wasch-Seife, bei 10 Pfd. à 30 Pf. Feine Reisstärke, bei 10 Pfd. à 36 Pf.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Feinstes [illegible], Petroleum, bei 10 Pfd. à 15 Pf., im Ballen und Faß billiger. Doppelt raff. Rüböl, Ligroin, ff. Brillant-Kerzen, bei 10 Pfd. à 47 Pf., ff. Cerein-, Apollo- und Kanal-Kerzen empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Echten Nordhäuser Korn,

im Faß und Flaschen billigst bei

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Feinen Brodzucker, à Pfd. 46 Pf., **feinen klaren Zucker,** à Pfd. von 42 Pf. an, **feinen weißen Candis,** à Pfd. von 65 Pf. an,

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Dr. Hirsch's

Remedium für jeden Zahnschmerz.

Zu haben in der Haupt-Niederlage bei **Spalteholz u. Bley** in Dresden, à Glas 50 Pf.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert
dem Capellmeister Herrn Erdmann Pufholdt mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 75 Pf.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.
Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr
Grosses Concert
vom K. S. Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompeterchor des K. S. Garderreiter-Regiments.
Entree 50 Pf.
Abonnementsbillets an der Kasse. Ferrario.

Schillergarten in Blasewitz.
Morgen Donnerstag Nachmittags 5 Uhr
Grosses Concert
von Herrn Stabstrompeter Friedrich Wagner.
Köhler.

Restaurant zur Herzogin Garten,
Nr. 7. Ecke der Ostra-Allee Nr. 7.
Heute Mittwoch den 15. September
zum Schluß der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
grosses Concert
von Herrn Musikdirector Nommel.
Anfang 5 Uhr. Entree frei.
Letztes Concert in dieser Saison.
Hochachtungsvoll **H. Neidhardt.**
NB. Zugleich empfehle ich ausgewählte Speisen à la carte, sowie Moc turtle Soup, von 5 Uhr an frische Käsekuchen, eine feine Tasse Kaffee, hochfeines Kelchschlößchen-Lagerbier und vorzügliches Culmbacher Actien-Exportbier, diverse Weine.

Schmieder's Victoria-Salon.
Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.
Heute Mittwoch den 15. Septbr.
Concert u. Vorstellung
Auftreten
des gesammten Künstler-Personals.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Parterre-Billets zu 60 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
F. W. Schmieder.

Vorläufige Anzeige.
Donnerstag den 16. September
Erstes Auftreten
des Cymbal-Virtuosen
Herrn Horvath
auf dem bisher unbekannten Pedal-Cymbal.
Herr Horvath tritt nur an 3 Abenden auf.

Braun's Hotel
Heute Mittwoch den 15. September 1875:
CONCERT
der Herren
Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann,
Quartett- u. Coupletsänger
des Leipziger Schützenhauses.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Zur Aufführung kommt u. A.:
Die musikalische Haushälterin, Solostück mit 8 verschiedenen Instrumenten.
Es finden nur noch 2 Concerte statt.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Reichsgasse 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
Gastspiel der beliebten englischen Chansonett-Sängerinnen und Tänzerinnen
Miss Louise u. Miss Fanny Taylor
vom Crystallpalast zu London.
Erstes Auftreten in Dresden des Gesangskomikers Herrn
Pauli aus Mainz
sowie Auftreten sämmtlich engagirter Mitglieder.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Entree 25 Pf. Tettenborn.

Café de Dresde, Victorinstr. Nr. 22.
Heute von 2 Uhr Käsekuchen.

Stadt Wien. Eingang gr. Klostergasse 12.

Wiener Garten.

Stadt Wien. Eingang gr. Klostergasse 12.

Grosses Concert
von der ungarischen National-Kapelle
unter Direction des Herrn Capellmeister **Bunko Vincze,** Cimbal-Solist.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Familien a Perf. à 30 Pf.
Hochachtungsvoll **C. Canzler.**
Morgen Bergkeller.

Concert-Haus mit Victoria-Salon.
Volks-Theater.
Waisenhausstrasse Nr. 25.
Heute Mittwoch d. 15. Septbr.
500,000 Thaler.
Schwank mit Gesang in 1 Act v. R. Linderer. Musik v. Cintura.
Auftreten der
Carl Troupe
englischen Sänger- und Tänzer-Gesellschaft,
mit neuem Programm,
des Mr. Charles Carl
in seinen misteriösen Verwandlungen,
der französischen Chansonnett-Sängerin Mlle.
Alice de la Croix,
der Equilibristen
Mr. Benedetti und Miss Rosa,
sowie des gesammten engagirten Schauspieler- und Ballet-Personals.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Der Billetverkauf befindet sich von 11—5 Uhr bei Herrn Kaufmann **L. Wolf,** Ecke der Wilsdrufferstraße und Postplatz und Annenstraße Nr. 5, sowie bei Herrn Kaufmann **Janke,** Sporergasse.
Die Direction.

Priessnitzschänke.
Heute Ernte-Fest u. Frei-Concert.
Café und **Kuchen delicat, Speisen warm** und **kalt** gut. Bier frisch. Abends Ueberraschungen, ausgeführt von den kleinen Künstlern der Waldschänke. **P. Leonhardt.**
NB. Da der Wind über die Steppeln geht, so mache meine werthen Gäste darauf aufmerksam, daß nur noch einige gemüthliche Mittwoch stattfinden.

Das orientalische mechanische Automaten-Theater,
Ecke der Wettiner Strasse,
ist täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr. Erster Platz 40 Pf., zweiter Platz 20 Pf., Kinder die Hälfte.
Der ergebenst Gefertigte, welcher durch 20 Jahre an diesem Kunstwerke gearbeitet, in München den ersten Preis in der Holzschneidekunst erhalten hat, bittet um gütigen Zuspruch.
Peter Herzog, Mechaniker aus München.

Grand Restaurant Rittersaal.
Waisenhausstrasse 29. Waisenhausstrasse 29.
Heute grosses
Musik- und Gesangs-Concert
der rühmlichst bekannten Damen-Capelle **Fellinghauer,** 4 Damen und 1 Herr, Streich-Quintett.
Entree 40 Pf. Anfang ½8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Rudolph Ritter.**

Heute Schlachtfest
Schützes Restauration in Strehlen.

Neuer Berliner Bahnhof.
Alle Mittwoch und Sonntag **Käsekäulchen,** ausgezeichnetes **Lagerkellerbier,** sowie gute Küche, empfiehlt
C. Backhoff.

Leipzig, Michaelis-Messe 1875.
Italienischer Garten
Frankfurterstr. 33. Lessingstr. 12.
Großes Restaurant mit Garten, Speise-Saal und Kegelbahnen.
Für 800 Personen angenehmer Aufenthalt.
Unterzeichneter hält dem hochgeehrten Publikum sein oftgelobtes **Restaurant** bestens empfohlen. **Mittagstisch à Couvert 1 Mark.** Abends reichhaltige Speisenkarte mit civilen Preisen. **Bairisch Bier,** hochfein, aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. **Lagerbier** von Miebeck u. Co.
Hochachtungsvoll **G. Hohmann.**

Hôtel Brühl'scher Hof,
Münzgasse am Terrassenthor.
Mein inmitten der Altstadt gelegenes **Hotel,** verbunden mit **feinem Restaurant,** halte ich einem geehrten hiesigen, sowie reisenden Publikum angelegentlichst empfohlen.
Zimmer im Preise von 1—2 Mark. Täglich **Stammfrühstück** und **Bouillon** früh von 8 Uhr an. **Mittagstisch** von 1—3 Uhr, à Couvert 85 Pf., Suppe und 2 Gänge, im Abonnement 15 Marken 10 Mark 50 Pf.; außerdem noch der Karte zu jeder Tageszeit. Vorzüglich **Böhmisch** (Schönpriesener), **ff. Bairisch, Lager** und **einfaches Bier. Französisches** Billard. Hochachtungsvoll
Wilh. Gerber.

Einladung.
Zu der am **1.** und **2. October 1875** zu **Dresden** stattfindenden
Jahresversammlung des Allgemeinen Erziehungs-Vereins
laden wir alle Freunde des Erziehungswesens, sowie die Vereinsmitglieder hierdurch ergebenst ein. Wir ersuchen zugleich den Weiteren Vorstand, die Vertreter der Zweigvereine und die Bevollmächtigten um geneigtes Erscheinen beim Vereinstage, sowie um gefällige Einsendung des Jahresberichtes bis Ende August.
Das Programm für den Vereinstag ist folgendes:
Donnerstag, 30. September: Vorversammlung im Münchner Hof (J. D. Seifert's Restaurant), Kreuzstraße. 7 Uhr: Sitzung der Vorstände, Vertreter und Bevollmächtigten; 8 Uhr: Allgemeine Begrüßung. — **Freitag, 1. October 10—1 Uhr: 1. Hauptversammlung in der Aula der Annen-Realschule,** Humboldtstraße: Eröffnung des Vereinstages. Vortrag des Herrn Director Dr. **Nöldeke** aus Leipzig: der Erziehungsberuf des weiblichen Geschlechts und seine Begrenzung (mit Besprechung). Vortrag des Herrn Rittmeister **Clausen-Kaas** aus Kopenhagen: über Verbindung der practischen Arbeit mit der Lernschule (mit Vorlagen und Besprechung). Hierauf Wahl des Engeren Vorstandes durch den Weiteren Vorstand. — **Von 3—4½ Uhr: Kindergartenfest im Münchner Hofgarten** unter Betheiligung verschiedener Dresdener Kindergärten, sowie der Schülerinnen der Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt (Fröbelstiftung) des Allgemeinen Erziehungsvereins. (Bei ungünstiger Witterung im Saale der k. Turnlehrerbildungsanstalt auf der Carusstraße.) — Eintritt nur gegen Karte — **Sonnabend, 2. October 10—1 Uhr: 2. Hauptversammlung in der Aula der Annen-Realschule,** Humboldtstraße. Mittheilung der Wahl des Engeren Vorstandes. Jahresberichte der Zweig- und des Hauptvereines. Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. **Hohlfeld** von hier: über religiöse Familien-Erziehung (mit Besprechung). Vortrag des Herrn Rector **Hauschmann** aus Waldenburg: über Fortsetzung des Kindergartens in Schulgarten, Schulwerkstätten ꝛc. (mit Besprechung). Bestimmung des nächsten Vereinstages. Schluß der Jahresversammlung.
Um 2 Uhr bietet ein einfaches **Festmahl im Blasewitzer Waldpark-Hotel** Gelegenheit auch zu geselliger Vereinigung. Wegen Theilnahme an derselben, sowie deßgleich freien Unterkommens, das Auswärtigen erwünscht sein könnte, wolle man sich bei unserem Schriftführer, Herrn Hofcalculator **Busch,** anmelden — in Betreff des Freiquartiers bis **spätestens 20.,** für die Tafel **30.** September.
Von der k. Hofbuchhandlung wird zum Vereinstage in der Aula der Annen-Realschule eine Ausstellung Fröbelscher Spielmittel und der neuesten Werke der einschlagenden Literatur und Kunst veranstaltet werden.
Indem wir um freundliche Aufnahme und gefällige Weiterverbreitung dieser unserer Einladung bitten, hoffen wir eines recht lebhaften und fruchtbringenden Besuches der Jahres-Versammlung uns zu erfreuen.
Dresden, am 15. Juli 1875.
Der Engere Vorstand des Allgemeinen Erziehungs-Vereins.
Stadtrath **Heubner,** Vorsitzender.

Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen.
Heute Mittwoch, den 15. Septbr., wird unsere Ausstellung geschlossen.
Die Verdöffentlichung der von dem Preisrichteramt den Herren Ausstellern für vorzügliche Leistungen zuerkannten Preise, wie der feierliche Schlußact beginnen am gedachten Tage des Morgens 11 Uhr.
Cassenschluß 5 Uhr. Schluß der Ausstellung 6 Uhr.
Das Directorium der Ausstellung.
August Walter.

Jüdenhof Nr. 1. **Restaurant M. Franz,** Jüdenhof Nr. 1.
Heute Schlachtfest,
von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später Leber-, Blut- und Charlottenwurst, wobei ein vorzügliches **Plauensches Lagerkellerbier** verzapft wird.

Körnergarten.
Heute Mittwoch bei günstiger Witterung **Frei-Concert.**
Von 3 Uhr an frische Plinzen. E. Herrmann.

Préservatives, Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Qual. à 20 Ngr., 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr. und 2½ Thlr. pr. Dtzd. versende brieflich, auch poste restante, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden.**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage. **Goldwaaren** Scheffelstraße. Nr. 20, 1. Etage:
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmieten **Trauringe aus massiv 14kar. Gold, das Paar v. 4 Thlr. an,** Herren- u. Damenketten v. 10—40 Thlr., Garnituren (die neuesten Muster) v. 5 Thlr. an, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Uhrschlüssel, Armbänder, Knöpfe, Kreuze, silb. Ketten v. 2 Thlr., silberne Löffel und Besteck zu Pathengeschenken passend, goldne aufgehende Damenuhren (unter Garantie) von 13½ Thlr. an. Bestellungen u. Rep. werd. gut u. billig gef., altes Gold u. Silber zu hoh. Preisen gek. Reelle Bedienung verf. **Guth,** Goldarbeiter.

Weltbekannt Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.

Nähmaschinen
aller Systeme Ia. Qualität
aus den rühmlichst bekannten Fabriken
Clemens Müller, Dresden,
Pollack, Schmidt u. Co., Hamburg,
Frister u. Rossmann, Berlin,
Grover, Baker u. Co., New York,
Adolf Knoch, Saalfeld,
Hippel u. Does, Berlin etc.,
in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen unter solider Garantie bei
Alfred Meysel,
Königl. Hoflieferant,
Marienstrasse Nr. 7.

Empfehlung tausend zufriedener Käufer.

Tanz-Unterricht,
Wilsdrufferstr. 18 erste Et.
Dienstag, den 5. October beginnt der **2. Cursus.** Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.
A. Heinsius (Emil Fischer's Nachfolger).

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

Eigenes Fabrikat. **Das Meubles=Magazin Helm's Nachfolger, 3 Georgplatz 3,** Eigenes Fabrikat.
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Beachtung.
Billige Preise. Solide Arbeit.

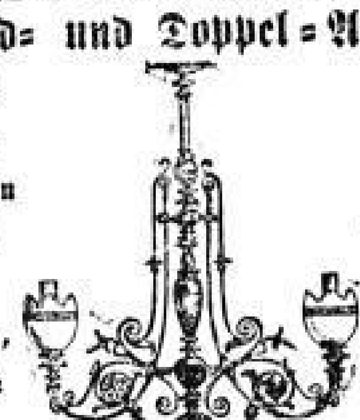
---

zur Kur wie **Weintrauben** für die Tafel.
vom Spalier, eine seit 1834 nicht dagewesene, ganz vorzügliche Prachtwaare, versende ich in den schönsten Sorten in Kisten von 1 bis 6 Thlr. gegen Casse.
Coswig bei Meißen.
E. Waldmann.

End am End,

unter diesem Namen empfing ich eine neue, äußerst preiswerthe, dem
Doppel-Lüster ähnliche Waare,
und empfehle solche als das Praktischste zu
Strapezier-Kleidern,
alte Elle 50 Pf.
Meter 90 Pf.
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstrasse.
Café français.

Unser reichhaltiges Lager von
Kronleuchtern,
Wand= und Doppel=Armen,



Laternen, Ampeln, Candelabern für Gas und Petroleum, Laternen=Trägern, Illuminations=Gegenständen, Gaskochern, Hähnen, Ventilen, Eisen=, Blei= und Zinn=Röhren,
bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung
Commandite der Berl. Actiengesellschaft für Centralheiz-, Wasser- u. Gasanlagen,
(vorm. **Schäffer u. Walcker**)
Dresden, Marienstraße Nr. **24, 25.**

Trompeterstrasse 5. **Spiegel=** und **Gemälde=Magazin** **Trompeterstrasse 5.**
Dresdner concessionirter Vergolder
von **G. Kress & Comp.**
Empfehlen unser großes Lager von **Spiegeln** und **Gemälden** in allen Genres, reichhaltiges Lager von **Photographie-Rahmen,** sowie
grösstes
Lager von **Gardinenhaltern** und **Goldleisten** und empfehlen dasselbe für den bevorstehenden Umzug auf's Angelegentlichste.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt. — Neuvergoldungen, sowie Einrahmungen von Bildern aller Art werden in kurzer Zeit billig ausgeführt.

Original
„Wanzer"
Handwerker-D. u. Haushalt-F.
(prämiirt wegen Vorzüglichkeit d. Systems f. Schneider-Arbeiten)
Nähmaschinen

Patentirt in Preußen und allen deutschen Staaten, Oesterreich, Amerika, England und dem Norden.
von überraschend **neuer, solidester Construction, vortrefflichem alleingehenden Spul-Apparat, vor- und rückwärts** nähend.
Dresden, Galeriestrasse 6. J. H. Meyer jr., General-Agentur.

Zwei gute Dampfkessel,
12- und 14pferdig, sowie eine
Dampfmaschine,
10pferdig, stehen zum Verkauf in der
Dresdner Fabrik für Gas- und Wasseranlagen
Merkel jun.
11 Freiberger Platz 11.

Fabrik von Thür= und Fenstergriffen
von
Emil Schäme, Johannisstr. 12,
empfiehlt sein Fabrikat zu den jetzt bekannt billigeren Preisen.

Den Haarwuchs
zu befördern, die Kopfhaut zu reinigen, giebt **es** kein besseres Mittel, als echten
Franzbranntwein,
wie solchen Professor Dr. Bock in der „Gartenlaube" empfohlen hat. Echt zu haben à Fl. 75 Pf. und 1 M. 50 Pf. bei
Paul Schwarzlose,
Dresden, Schloßstraße 9.

Weiden-Auction.

Die einjährigen Weiden der fiscalischen Anlagen an der Elbe und zwar:
a. auf dem Niederfährer Heger,
b. am rechtsseitigen Parallelwerk unterhalb der Knorre,
c. am linksseitigen oberen Parallelwerk entlang des Dorfes Keilbusch,
d. auf dem Zehrener Heger und am dortigen linksseitigen Parallelwerk,
e. am rechtsseitigen Parallelwerk von der Karpfenschänke abwärts bis Kleinzadel,
f. auf dem Heger am tauben Fuhrt bei Niedermuschütz,
g. am linksseitigen Parallelwerk bei Hirschstein,
h. auf dem Leutewitzer Heger,
i. am Parallelwerk Moritz-Promnitz,
k. auf den Räumen hinter den Correctionswerken Großzschepa-Strehla und Kirsteln-Strehla, rechts- und linksseitig und
l. auf dem rechtsseitigen Uferraume an der Landesgrenze
sollen auf dem Stocke nach Befinden parzellenweise oder in ganzen Complexen an Meistbietende gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden übrigen Bedingungen verkauft werden.
Die Versteigerung wird
Sonnabend, den 18. September c.,
von Vormittags 10 Uhr an,
im Gasthofe „zur Sonne" in Meißen stattfinden.
Erstehungslustige, welche die genannten Weiden-Anlagen besichtigen und sich mit deren Grenzen bekannt machen wollen, haben sich an die mit Auftrag versehenen Wasserbaubeamten und zwar bezüglich der Weidenbestände unter a bis mit o an den Planirer Merkel, Bauerpedition des Elbauamtshauses zu Meißen, wegen der Weiden unter f bis mit i an den Planirer Carl Hummel, Bauexpedition des Correctionsbaues bei Boritz und wegen der Weiden unter k und l an den Planirer Ernst Hummel, Bauexpedition des Kreinitzer Uferbaues, zu wenden.
Riesa und Meißen, am 26. August 1875.
K. Wasserbau-Inspektion. **K. Bauverwalterei.**
Göbel. **Thümmler.**

Dresdner Pfandleih= und Credit=Anstalt C. W. Siedel,
Annenstrasse 11 I.
Pfand=Auction. Dienstag 14., Mittwoch 15., Donnerstag 16. und Freitag 17. September von Vormittags 10 Uhr an im Saale des Gasthauses „zum Mühlhof" an der Annenkirche: eine große Partie massiver neuer moderner Goldwaaren, gold. Remontoir-, Anker- u. Cylinderuhren, ein hochf. Lederhandkoffer, 2 Zithern, eine Nähmaschine, mehrere Herrenpelze, eine Partie Meerschaumspitzen, gute Wäsche, gute Federbetten, viele Kleidungsstücke und Winterüberzieher, eine Partie gute Cigarren.
Edward Rusch, Auctionator und Taxator.

Wasserleitungen, Gasanlagen etc.

werden in vorschriftsmäßiger Ausführung solid, schnell und unter mehrjähriger Garantie billigst hergestellt durch
Clemens Wolfframm,
Serrestrasse Nr. 4, Durchbruch von der Amalienstrasse nach der Neuegasse.
Bei sämmtlichen von mir gefertigten Wasserleitungen (circa 300) ist der anderwärts so vielfach beobachtete Uebelstand des Rohrplatzens, der weniger dem Rohre selbst, als vielmehr der Veranlagung zuzuschreiben ist, noch nicht vorgekommen.

Cassaschränke,

feuerfest, einbruchsicher, neuester **Construction,** durch **Panzer geschützt** gegen das Anbohren der Wände, empfiehlt
A. Reinhold Helbig.
Fabrik: **Papiermühlengasse 12 b.** Lager: **Galeriestraße 2.**

Für Modistinnen

empfehle ich mein reichsortirtes Lager in **Hutformen, Strauß-** und **Fantasiefedern, Bouquets** und **einzelnen Blumen.** Billige Fabrikpreise. 10 Procent Rabatt.
M. A. Urban, Marienstraße 26.

Schablonen

zur bequemen Selbstvorzeichnung der Namen-, Landquetten- und Bordüren-Stickerei; Alphabete, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen Sorten, Vornamen, Züge, Zweige und Ecken; auch werden verschlungene Namenzüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.
Zum Recht-Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als beste erprobte **unauslöschliche Tinte.**
Was irgend in Schablonen darstellbar, in wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verkehrsbranchen, wird eingehend in die Sache, in gediegener Arbeit, correct, schnell und billigst angefertigt.
Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik
Gebr. Protzen,
Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

J. Altschul,
Kohlenniederlage, Bergstr.,
vis-à-vis der Schnorrstraße,
empfiehlt die als vorzüglichst bekannte **Braunkohle der Peter und Paul-Zeche in Dux, beste Mariascheiner Bäckerkohle** und **Burgker Steinkohle,** in ganzen, halben und viertel Lowries und Detail bei bekannter solider Bedienung und billigsten Preisen.

Ausstellung Philadelphia 1876.

Die beste Gelegenheit für den Transport von Gütern und Gegenständen für die Ausstellung, sowie auch für Touristen, sind die directen nach Philadelphia gehenden Dampfer der
RED STAR LINE.
Kgl. Belgische regelmäßige Post-Dampfschifffahrt
von **Antwerpen** direct
nach **Philadelphia** u. n. **Newyork.**
Nächste Abfahrten von Antwerpen:
am **25. August** per D. **Nederland** nach Philadelphia direct,
am **6. Sept.** per D. **State of Nevada** nach Newyork direct,
am **18. Sept.** per D. **Vaderland** nach Philadelphia direct,
am **30. Sept.** per D. **Switzerland** nach Newyork direct.
Die Dampfer sind erstclassig, neuester und solidester Construction, von 3000 Tonnengehalt und haben bequemste und beste Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Classe.
Directe Fahrbillets und **directe Conossemente** zu reducirten Preisen nach allen Hauptplätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft ertheilen: **B. von der Becke, Antwerpen,** europäischer General-Agent; **Schlossmann und Scheffler, Dresden,** General-Fracht-Agenten für das Königreich Sachsen.

Tanz-Schuhe.

Zur bevorstehenden **Tanz-Saison** empfehlen wir unser reich assortirtes Lager von **Tanz-Schuhen in schwarz Goldlack-Leder und weiss,** welche in höchst eleganter **Wiener Façon** zu entstehenden **herabgesetzten Preisen** abgegeben werden.

Schwarze feinste Stoff-Schuhe mit eleganten hohen Schleifen und Schnallen von	1 Thlr. 10 Ngr. an.
Goldlack-Schuhe mit eleganten hohen Schleifen und Schnallen von	1 Thlr. 10 Ngr. an.
Weiße Schuhe mit eleganten hohen Schleifen und Schnallen von	1 Thlr. 20 Ngr. an.

Dieselben Sorten mit Absätzen pro Paar 10 Ngr. mehr.

F. u. A. Hammer,
Wiener Schuhwaaren-Depot.
13 Schlossstrasse 13,
dicht neben dem Königl. Schloss.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres liefere ich **frei vor das Haus** mit Ausschluß der Vorstädte:

a) Steinkohle aus den Königl. Werken in Zaukerode:			
Stückkohle	pr. Hectoliter	145	Pfennige,
Mittelkohle	„ „	135	„
Nußkohle	„ „	135	„
Waschkohle	„ „	125	„
Kalkkohle I.	„ „	85	„
do. II.	„ „	75	„
b) Braunkohle der Gewerkschaft Britannia in Mariaschein.			
Grobkohle	pr. Hectoliter	80	Pfennige,
Mittelkohle	„ „	70	„
Nußkohle	„ „	60	„
c) Brennholz in Scheiten:			
Buchenes hartes Holz	pr. Cubikmeter	14½	Mark,
Kiefernes weiches Holz	„ „	12	„
Buchenes hartes Holz **grob gespalten frei Behältniß**		17	Mk.
Kiefernes weiches „		13⅞	„
„ „ **klar**		14⅞	„

Bei größeren Bezügen sind **billigere Preise** nicht ausgeschlossen.
Aufträge erbitte ich mir, außer in meinen Bestellungs-Annahmestellen in meinem Comptoir: **Tharandterstraße 24 prt.,** Ecke der Ammonstraße, gefälligst bewirken zu wollen.
Dresden, im August 1875.
F. M. v. Rohrscheidt.

Zur Warnung u. Belehrung.

Es dürfte nicht Allen bekannt sein, daß viele **der bisher angewendeten Haarfärbemittel** wegen ihres **Blei- und Silbergehaltes** einen nicht vorauszusehenden **schädlichen Einfluß** auf Haar, Kopfhaut und Nervensystem ausüben.
Als **ein vollständig unschädlich, allmälig sicher wirkendes** Haarfärbemittel — **ohne Blei- und ohne Silbergehalt** — kann der
C. H. Gräfe's Fluid Impérial
auf Grund der bisher erzielten Erfolge Allen empfohlen **werden,** um so mehr, als die hierdurch erzielte **Farbe** weder durch **Sonnenlicht,** noch durch **Seifenwaschungen** verändert wird.
Es unterliegt demnach keinem Zweifel, daß schon beim Gebrauch des ersten Cartons dieses Haarfärbemittels ein Jeder überrascht sein wird. Zu haben in Cartons à 2 Rmk. bei **Leopold Zingel,** Schössergasse 34. General-Depot bei:

Otto Anger, Trompeterstraße 1.	G. Jungstärnel, Postplatz.
Gustav Beldnan, Wettinerstr. 21.	Hugo Röderich, Waisenhausstr.
Otto Dreh, Pillnitzerstraße 6.	Franz Schaal, Annenstraße.
Felix Fischer, Pragerstraße 2.	Siegel u. Zeer, Marienstraße.
Georg Henschel, Struvestr. 3.	Friedrich Wellmann, Hauptstraße 20.
Franz Henne, Amalienstraße 4.	

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel
gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und **Zahnschmerzen** ist der von mir erfundene echte
Fichten-Nadel-Aether,
dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 Ngr.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist, Annenstrasse Nr. 13.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Pianinos, Pianoforte, Drehpianinos
empfiehlt billigst das Musikwerke-, Harmonika-, Instrumenten- und Saiten-Lager von **W. Grübner,** Breitestraße 1, pt. u. 1. Et.

Preis Mark 111 incl. aller Apparate u. Verschlusskasten.

Zur Beachtung!

Nachdem wir den Verkauf der neuen

patentirten Singer-Nähmaschinen

aus der Fabrik der Herren **Seidel & Naumann** übernommen haben, offeriren wir dieselben zum **Fabrik-Original-Preis** unter langjähriger Garantie.

Durch einen vorzüglichen Mechanismus spult man auf der Maschine, ohne wie bei anderen Singer-Fabrikaten, das ganze Werk in Bewegung zu setzen, wodurch **eine Ersparniß von mindestens 25 Procent in der Abnutzung erreicht ist.**

Wir laden Interessenten ein, sich von der Vorzüglichkeit der Erfindung in unserem Verkaufslokale zu überzeugen, und wird auch der Laie die Ueberzeugung mitnehmen, daß durch diese wichtige Erfindung alle anderen Fabrikate, nicht ausgenommen **die sogenannten amerikanischen Singer-Nähmaschinen, weit übertreffen sind.**

Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, am kgl. Polytechnikum.

NB. Wir bitten oben angeführte patent. Spulvorrichtung nicht mit dem längst veralteten, unzweckmäßigem Selbstspuler der Singer Man. Co. zu verwechseln.

Ausverkauf

sämmtlicher vorjähriger

Tapisserie-Arbeiten

in brillanten Farben und geschmackvollen Mustern

zu und unter den Kostenpreisen.

Altmarkt. **C. Hesse,** Altmarkt.

Königlicher Hoflieferant.

Neuheiten jeden Genres

halte **zu festen Engros-Preisen** empfohlen.

Gardinen,

sächsisch, englisch und schweizer Fabrikat,

empfehlen in **reichster Auswahl** und neuesten Mustern zu ganz besonders **billigen Preisen**

Emil Friedländer & Co.,

Galeriestraße 13, Ecke der Badergasse.

⁸⁄₄ **breite Mullgardinen,** per Stück = 40 Ellen von 2½ Thlr. an,
englische Tüllgardinen, das Fenster abgepaßt von 1½ Thlr. an,
schweizer gestickte Gardinen, das Stück von 9 Thlr. an,
Waffelbettdecken mit Franse, das Stück von 25 Ngr. an.

Geehrten Wein-Consumenten

bietet Unterzeichneter Gelegenheit, direct von Producenten in Frankreich äußerst billige **Burgunder- und Bordeaux-Weine** zu beziehen:

1^{8}7^{1}er **Burgunder** incl. Gebinde pr. 160 Liter Francs 60., Thlr. 16.
„ **Cru de la Roquette,** pr. ½ Barrique à 114 Liter Frcs. 75, ¼ Barrique 140 Frcs.
„ „ **de la Tour Gueyraud,** „ „ „ 90, „ 170 „

Obige Weine stellen sich mit Fracht und Zoll pr. vier à Flasche 55 bis 70 Pf. Bestellungen und Proben bei

Adam Weber, Weinhandlung, **Neumarkt 6,** zunächst der Landhausstraße.

Heinrich Süss,

Inhaber eines der ersten, besten und sichersten

Agenturen- u. Commissionsgeschäftes

im Königreich Sachsen, wohnhaft in

Freiberg, Engegasse,

empfiehlt sich zu:

Abschlüssen über An- und Verkauf, sowie Tausch städtischer und landwirthschaftlicher Grundstücke gegen ½ und 1 Procent Provision.

Zur Vermittelung von Geldgeschäften jeder Art, selbst für die heikelsten Fälle, gegen Verpfändung von Hypotheken, gegen Schuldhaften, auf Wechsel, auch gegen Verpfändung von beweglichen Lombardgegenständen. Zinsfuß von 5 bis 7 und von 8 bis 10 Procent. Provision 1 auch 2 Procent.

Zur Besorgung von Inseraten in alle öffentlichen Zeitungen für höhere Stellensuchende und sonstige gute Angebote.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf das Leben des Menschen, gegen Hagelschlag, gegen Zerbrechen von Spiegelscheiben in Schaufenstern u. dgl. m.

Zur Lieferung von Rohmaterial zur Selbstfabrikation künstlicher Düngemittel nebst Anleitung und vollständiger Gebrauchsanweisung. Zeugnisse über die ausgezeichnete Wirksamkeit und Billigkeit der gelieferten Waaren und Garantie der Gehalte werden beigegeben.

Zu Auskünften jeder Art, sei es über pekuniäre Verhältnisse oder über sonstige wissenschaftliche Sachen, gegen eine Vergütung von ¼ oder ½ Mark.

Da ich nun schon eine ziemliche Reihe von Jahren mich diesen Branchen gewidmet, auch stets dahin gearbeitet habe, mir immer mehr und mehr das Vertrauen des Publikums zu erwerben und zu erhalten, sowie das mißliche Vertrauen zu Vermittlern und Agenten zu heben, so kann ich heute mir schmeicheln und behaupten, daß die Einleitung meines Inserates richtig ist. Aufträge werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Bei schriftlichen Anfragen bitte ich, wenn eine fernere Correspondenz nicht mehr nöthig ist und wird, um Beifügung von 2½ bis 5 Mar. in Briefmarken, je nach Wunsch der Größe der Auskunft. Da mein Name und Praxis hinlänglich bekannt ist, so bedarf es wohl keiner weiteren Empfehlung und sehe ich recht zahlreichen Aufträgen für alle angegebenen Branchen wie seither entgegen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Süss,

Besitzer der kleinen Börse in Freiberg.

Flaggen-Stoffe

und **fertige Flaggen** in großer Auswahl am Lager.

Anfertigung

completer Flaggen

ungewöhnlicher Größe (aller Nationen) in kürzester Zeit.

Robert Bernhardt,

23 Freiberger Platz 23.

Magische Schreibfedern

das Stück zu 7½ Sgr.,

das Neueste, was auf diesem Gebiete existirt. Um damit schreiben zu können, braucht man diese Federn nur in gewöhnliches Wasser zu tauchen u. beim Schreiben verwandelt sich das Wasser sofort in die schönste und beste Tinte. Dieselben lassen sich hart u. weich stellen, sind also auch für jede Hand passend.

Sodann empfehle ich

Wunder-Tinten-Fässer

das Stück zu 5 Sgr. Zur Benutzung derselben gieße man Wasser hinein und ebenfalls verwandelt sich das Wasser in ausgezeichnete Tinte. Nur allein vorräthig in der Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Schafvieh-Auction.

Nächsten Freitag, als den 17. September 1875, von Nachm. 4 Uhr an, sollen auf dem Rittergute Ober-Chodau b. Carlsbad in Böhmen, Bahnstation der k. k. priv. Buschtehrader Eisenbahn, eine Partie **sehr schöne, junge, weidefette Schafe u. Hammel** öffentlich versteigert werden.

Ober-Chodau, 10. Sept. 1875.

F. H. Lauckner,
Gutsbesitzer.

1 eleganter Flügel

mit 5 Spreizen u. Platte, vorzügl. Stimmunghaltend 130? thlr., 1 Piano ove 110 Thlr., 1 Pianino 115 Thlr., Neumarkt 4, 2. Et.

Kaffeegeschäft von J. Wolf,

Hamburg,

versendet **täglich frisch gerösteten Kaffee** in luftdicht verschlossenen Packeten zu nachstehenden Preisen **zollfrei:**

Mocca I. arab.,	**Pfd.**	**20**	**Sgr.**
do. II. do.	„	18	„
do. III. afrikan.	„	16	„
Java, Preanger,	„	18	„
do. ff. braun	„	17	„
do. f. gelb	„	16	„
do.	„	15	„
Guatemala	„	14	„
Campinos	„	12	„

Nur reelle Waare wird geliefert.

Alleiniges Kaffee-Geschäft, welches im „**Verkehrs-Anzeiger**" der „**Hamburger Börsenhalle**" **aufgenommen wurde.**

Um zu retten.

Das in Concurs gerathene Schweizer Gardinen- und Seidenwaaren-Etablissement, habe soeben Depesche erhalten, das noch vorhandene Lager unter allen Umständen zu räumen.

Ca. 2000 Mtr. schwarzseidene Ripse und Gros-Failles

in großartig schöner Qualität, Elle 22½ Ngr.

Ca. 550 Stück Schweizer Zwirn-, Damast-, Mull- und Tüll-Gardinen,

das Fenster 1 Mark, 2,50, 4, 6 bis 10 Mark, reeller Fabrikpreis 4 bis 80 Mark.

Ca. 720 Paar Waffelbettdecken, pr. Stück 75 Pf., 1, 2,50, 4, 6, 8 bis zu den allerfeinsten von 12 Mark, reeller Fabrikpreis 5 bis 40 Mark.

Ca. 300 Stück Shirtings, Chiffons, Piqué, Barchents, Dowlas 2c., sowie leinene Taschentücher zu erstaunlich billigen Preisen.

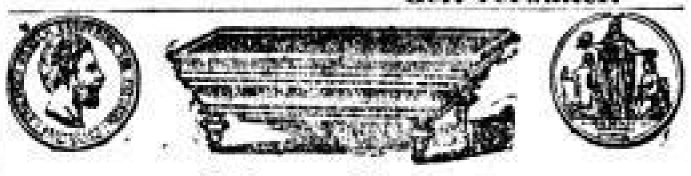
Schwarze Spitzentücher à 1½, 2, 3 bis 5 Thlr., reeller Preis 5 bis 30 Thlr., sowie Fichus in allen Façons enorm billig.

Für Putzgeschäfte sind Mulls, Tulls, Blonden, echter Sammet eingetroffen, die mit bedeutendem Rabatt abgegeben werden.

Das geehrte Publikum wird darauf ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß dieser Ausverkauf nicht mit anderen derartig fingirten zu vergleichen ist, da nur **reelle** und gute Waare zu benannten billigen Preisen geliefert wird.

Victoriastrasse 2.

Ger. Verwalter.



Dresdner Billard-Commandite,

Schleitzer Hof, Freiberger Platz 10,

von J. Neuhusen, Berlin,

empfiehlt ihr Lager französischer Billards in allen Größen und Façons, sowie sämmtliche Billard-Utensilien zu soliden Preisen. Jede Reparatur wird schnellstens besorgt.

Commandite:	Fabrik:	Commandite:
Leipzig,	Berlin,	Dresden,
Brühl 10.	Beuthstraße 3.	Freibergerplatz 10.

Robert Blanck,

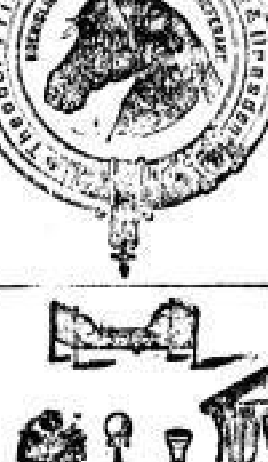
Nr. 25 Marienstrasse Nr. 25,

empfiehlt sein mit allen soliden Neuheiten der Saison ausgestattetes

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

einer gütigen Beachtung.

NB. Man achte genau auf die Firma.



Unter Garantie.

Waffen aller Art, Jagdgewehre,

System Lefaucheaux und Centralfeuer, schon von 27½ Thlr. an, **Munition** zu allen Systemen, **Hirschfänger, Nickfänger, Waffenstöcke, Schläger,** sowie

Jagd-Utensilien

in reichhaltigster Auswahl im Magazin von

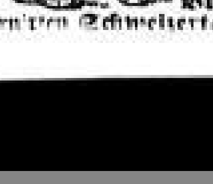
Theodor Pfitzmann,

Leipzig und Dresden,
Schloßstraße Nr. 12.

Eiserne Bettstellen von 3 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.
Blumentische, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.

Kaminsky & Müller,

Seilergasse 6, nächst der kl. Plauenschen Gasse.



F. Rossberg

7 Johannisstraße 7

empfiehlt sein großes Lager von **Korbwaaren, Kinderwagen, Reisekörben** und **Blumentischen,** sowie garnirten und ungarnirten Schweizertaschen zu sehr billigen Preisen

Verdienst-medaille Dresden 1871.

Patentirte schmiedeeiserne Kochmaschinen- und Ofen-Fabrik

Verdienst-medaille Wien 1873.

von

P. M. Täubrich Nachfolger,

Dresden, Elisenstrasse Nr. 6 (Pferdebahnstation),

empfiehlt hiermit geneigter Beachtung die außerordentlich vervollkommneten und allen Anforderungen für **Hotel- und Restaurations-Etablissements, Landwirthschaften, Institute, feinsten herrschaftlichen und kleineren Haushaltungen** entsprechenden, anerkannt bewährten, **leicht transportabeln** und sparenden **schmiedeeisernen Patent-Kochmaschinen**, die äußerst billig und gleichmäßig heizenden **Patent-Luft-Circulations-Mantel-Oefen** in einfacher und hocheleganter Ausstattung, sowie ferner schnell und gut brennende **Dampf-Kaffee-Röstmaschinen** zu 10–30 Pfund, **Herd-Kaffee-Rösttrommeln** zu 1–3 Pfund und vorzüglich schützende **Essen-Aufsätze** in allen Dimensionen. Gütige Aufträge werden vom Lager, sowie nach Bestellung solidest und billigst ausgeführt und stehen auch Zeichnungen und Preisverzeichnisse gern zu Diensten.

Grösste Auswahl

eiserner **Bettstellen** mit und ohne Matratzen,
" **Blumentische, Aquarien, Blumentreppen,**
" **Waschständer, Kleiderständer, Flaschenschränke,**
" **Gartenmöbel, Marmortische** u. s. w.

Eisenmöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,

Niederlage: Zahnsg. 29, nächst der Seestr.

Die neu eröffnete

Tapisserie-Manufactur

von

Brühl & Guttentag,

Berlin, Dresden, Berlin,

en gros, **Altmarkt 26,** en detail,

empfiehlt **in reichster Auswahl die neuesten Dessins** in angefangenen und fertigen **Stickereien** auf Canevas, Tuch, Seide, Leder, wie **garnirte** und **ungarnirte Korb-, Leder- und Holzwaaren zu solidesten** und **festen** Preisen.

Den

Herren Militärs,

welche ihre **Entlassung** gewärtigen, empfehle ich **angelegentlichst** bei **Bedarf** mein Lager fertiger

Herren-Garderoben

bestehend in

completen Anzügen, Sommer- u. Winter-Paletots, Rock- u. Sack-Jaquetts, schwarze Tuch- u. Croisé-Röcke, Joppen, Hosen, Westen

und alle in dieses Fach gehörende Artikel.

Nur durch reelle und billige Bedienung

kann ich darauf rechnen, die in den **Civilstand tretenden Herren** als **dauernde Kunden** zu behalten, welches zu erlangen ich stets bestrebt bin.

☞ **Bestellungen nach Maass** ☜ werden unter Aufsicht eines **bewährten Zuschneiders** prompt und ebenfalls billigst ausgeführt.

Bth. Lissau,

Mode-Magazin für Herren (Specialität)

8 Frauenstraße 8, Ecke Galeriestr.

Billig verkauft werden:

eine 12pferd. liegende **Dampfmaschine,** ganz neu,
eine 6pferd. liegende **Dampfmaschine** mit **Kessel,**
eine 3pferd. **Wand-Dampfmaschine,**
eine 3–4pferd. **Kessel-Dampfmaschine,** nur ¾ Jahre in Betrieb gewesen, fast neu,
eine starke **Wand-Dampfpumpe.**
☞ Alles complet und sofort betriebsfähig. ☜

F. Landrock,
Dresden, an der Frauenkirche 13.

Mit der Serie gezogene Braunschw. 20-Thlr.-Loose,

deren Nummern-Ziehung schon am 30. September d. J. stattfindet,

Hauptgewinn 120,000 Mark, kleinster Gewinn 66 Mark,

verkaufen wir zu folgenden festen Preisen:

ein ganzes Loos mit	100 Thlr.,
ein halbes Loos mit	50 Thlr.,
ein Viertel-Loos mit	25 Thlr.,
ein Zwanzigtel-Loos	5 Thlr.

Unseren geehrten Committenten zur Nachricht, daß die von uns ausgegebenen Loos-Gesellschaften Nr. 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1044, 1051, 1052, 1042, 1008 und 5000 Braunschweiger Loose enthalten, welche ebenfalls gezogen worden sind.

Allgemeine Prämien- und Renten-Bank. Stein & Comp.
Filiale für das Königreich Sachsen
Dresden, Victoriastraße 3 u. 4.

Handschuhe u. Mützen jeder Qual. [illegible] empfiehlt [illegible] **Otto Dittmann,** Rampischestraße 3

Neue u. gebr. Möbel, Ladens, Contor- und eine vollständ. Materialwaaren-Einrichtung billig Pragerstr. 8.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstrasse 13,
empfiehlt zu den billigsten Preisen sein großes Lager in

Damentaschen von 10 Ngr. an,
Cigarren- u. Brieftaschen von 7½ Ngr. an,
Beutel-Portemonnaies von 2 Ngr. an,
Schreibmappen, Schultaschen, Schulranzen, Reisetaschen, Waschrollen,
Album, mit und ohne Musik,
Schreipuppen von 1½ Ngr. an,
Hosenträger,
Ballfächer von 5 Ngr. an,
Damen-Gürtel von 6 Ngr. an,
sowie die neuesten praktischen
Damen- & Kinder-Schürzen in Gummi und Leder.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstrasse 13,
empfiehlt bei **enorm grosser Auswahl die neuesten Muster von echten Pariser**

Tallois-Talmi-Gold-Uhrketten

in bester Qualität, unter **langjähriger Garantie, für Herren und Damen, das Stück von**

1 Thlr. an.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Auction.

Donnerstag den 16. September d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen im Gute Nr. 135 in **Grumbach** bei Wilsdruff: **15 Stück Rindvieh,** die Kühe größtentheils neumelkend, **2 mit Kälbern, 3 tragende Kalben, 3 Pferde, 8 Schweine, eine Partie Hühner und Tauben, 1 Dreschmaschine, 1 Viehwaage von 30 Ctr. Tragkraft, 1 Decimalwaage, 1 Häckselschneidemaschine, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Getreide-Reinigungs-Maschine, 5 Wirthschaftswagen, 1 Rollwagen, verschiedenes Ackergeräthe, 500 Ctr. Korn- und Haferstroh, 125 Ctr. Heu, 100 Ctr. Biscuit-Kartoffeln, 50 bis 60 Fuder Kuhdünger und sämmtliches Wirthschafts- und Küchengeräthe** unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden. (H. 34414 a.)

Gottlieb Büttner
in Grumbach bei Wilsdruff,
Expedition Tharandt.

Neue Vollheringe,

à Schock 3 Mark,
gutgehaltene, erfällige à Schock 2 Mk. 50 Pf., beste **Brabanter Sardellen** empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüderg. 11, z. gold. Adler.

Auf dem Rittergut Helfenberg liegt eine Partie jetzt **gutes Obst** zu solidem Preise zum Verkauf.

Pianinos,

Pianoforte

für 30, 62, 70, 100, 110, 120, 145 Thlr., alle fein vorgerichtet, unter Garantie.

Neue Pianinos

von 170 Thlr. an, sowie allen Zwischenpreisen bis 450 Thlr. in Mahagoni-, Nußbaum-, Jacaranda- und tiefschwarzen eleganten und einfachen Gehäusen.

Stutz-Flügel,

ein ganz kleiner, wie neu, mit vollen 7 Octaven, Pariser Mechanik mit Eisenrahmen, 5 Spreizen und Klangbalken; zur Hälfte des Kostenpreises ein wirklich **schöner, preiswerther Flügel; neue** in großer Auswahl von den renommirtesten Hof-Pianofabriken, billig zu verkaufen oder zu verleihen durch

H. Wolfframm,

Instrumentenmacher.
Aeltere gute Flügel und Pianoforte werden mit angenommen.

Zwei neue Cement-Wassertröge

von der Ausstellung, verkauft billig **Richard Berthold,** Waisenhausstraße 7.

Nur 10 Mark

zahlt man per Cubikmeter Kiefern-Scheitholz bei **C. A. Otto,** Schönbrunnstraße Nr. 12 bei Kammerdieners.

Masthammelfleisch

Pfd. 50 bis 60 Pfg.
Fleischwaarengeschäft **H. Gäbler** Heinrichstraße 3 u. Kreuzstraße, Gewandhaus.

Damen,

welche **Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden** aller Damen- u. Kindergarderobe in kürzester Frist gründlich erlernen wollen, mögen sich Kurfürstenstraße 27, 4. Etg. bemühen.

Weintrauben-Verkauf.

50–80 Centr. Weintrauben, schöne Waare, für Tafel, sowie später zum Pressen, können zum Theil jetzt schon verkauft werden.
Hrgt. **Tölzschen** b. Dresden.
L. Liebig.

Wagenverkauf.

Gebrauchte **Landauer** und **Halbchaisen** stehen zum Verkauf **Oberseergasse 3.**

Ein Tafel-Pianoforte,

von Rosenkranz compact gebaut mit Platte, englischer Mechanik, für nur 85 Thaler, ein gutes in Mahagoni für 45 Thaler, ein Pianino, 4 Monate gespielt, äußerst billig zu verkaufen Seestraße 2, 2. Et.

Hohe

Giraff-Kämme

in den neuesten Mustern à Stück

45 Pf.

empfiehlt in enorm großer Auswahl

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Robert Knöfel's Lederfett.

Das vorzügliche Conservirungs-Mittel für jedes Schuhwerk, empfiehlt sich zur Anwendung bei trockenem, wie bei nassem Wetter.
Hauptdepot: Badergasse 13 bei M. Große; in Neustadt: Niederlage kleine Meißnergasse bei Herrn Lederhändler Leifert.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der [illegible]

Achtung!

Ein neues gut erhaltenes

leichtes Boot

wird zu kaufen gesucht.
Adr. nebst Angabe des Preises und der Größe desselben erbittet man postlagernd [illegible]

Aus Gold doublé:

Broschen mit **Ohrringe**
aus echtem Gold,
die Garnitur 2½ Thlr.

Manschettenknöpfe,
aus echtem Gold,
das Paar 1 Thlr.,

Uhrschlüssel
aus Gold, Stück **25 Sgr.,**

Siegelringe,

Trauringe

aus echtem Gold, das Stück zu **1 Thaler,**

Medaillons
aus echtem Gold, das Stück zu **2½ Thlr.**
empfiehlt

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10,
Parterre und erste Etage.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt eine vorzüglich haltbare

Unterhose für Herren

ClemensBirkner

19 Schreibergasse 19,
Strumpfwaarenfabrik.

Lama

zu Morgenkleidern in reizenden Dessins und guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen das Spezialgeschäft für **Flanell und Lama** von

J. G. Seige,
Rosmaringasse Nr. 1.

Massiv goldne Ringe

für Herren und Damen, das Stück von **1 Thlr. 15 Ngr.** an, empfiehlt unter Garantie in größter Auswahl

Ernst Zscheile.

Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Feuer-versicherung.

Für eine alte, ausgezeichnet situirte Feuerversicherungs-Gesellschaft werden in allen Städten und Dörfern Sachsens, Altenburgs und der Reuß'schen Länder solide und thätige

Agenten

gesucht. Gefällige Offerten sind unter **T. 5131.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden** zu richten.

Großes Lager

fertiger

Strohsäcke, Ueberzüge, Inlette, Betttücher, Federbetten, Arbeitshemden ꝛc.

empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. A. Thomass,

Freibergerplatz 20.

Alten echten Franzbranntwein

mit und ohne Salz,
zum medicinischen Gebrauch,
empfiehlt

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Petroleum

Pfd. 16 Pf., 10 Pfd. 150 Pf.

Georg Nake,
Wettinerstr. 17.

Fabrik von

Illuminations-Laternen

Gelbke & Benedictus,
Am See 31.

Für

Vogelschiessen und Schulfeste

empfehle ich bei **Gewinneinkäufen** mein bedeutendes Lager von **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren,** welche sich der Billigkeit halber besonders für derartige Zwecke eignen.

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestrasse 10.

Goldfisch-Gestelle

mit vollständiger Einrichtung hält, bei niedrigsten Preisen, stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Speise-Senf à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf., Düsseldorfer Mostrich à Büchse 35 Pf., in ⅛, ¼, ½ und ¼ Anker billiger

Albert Herrmann,
gr. Brüderg. 11, z. gold. Adler.

Breter-Verkauf.

Ganz trockene Breter, kieferne und fichtene, von allen Stärken empfiehlt zu ganz billigen Preisen **Dampfmühle Chorn** bei Pulsnitz.
L. Schöne.

Avis für Schneider.

Verkaufe einen Posten **Aermelfutter,** à ½ Meter 25 Pf. bei größeren Abnahmen, um mit diesem Artikel zu räumen.

19 Wallstraße 19
Julius Thiele.

Gute Herren- und Damen-Garderobe,

Betten, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kaufe ich zu hohem Preis; im Kleider-Magazin kleine Plauenschegasse 49.
Fr. Ludewig.

Flanell

zu Röcken, Hemden ꝛc., in Ganz- und Halbwolle, in allen Farben,
von 7 Ngr. alte Elle,
fertige Flanellröcke und Beinkleider,
flanquettirt, in allen Farben, von 2 Thlr. an, empfiehlt das
Special-Geschäft für Flanell u. Lama von

J. G. Seige,
Rosmaringasse 1.

Eine ganz neu eingerichtete

Brauerei

Sachsens, unmittelbar an der Bahn gelegen, sucht zur Vergrößerung des Geschäfts einen jungen thätigen

Compagnon

mit einem Vermögen von 8- bis 10,000 Thalern. Offerten unter **J. Q. 7391** befördert **Rudolf Mosse** in **Berlin** SW.

Holländische

Blumen-Zwiebeln

in bekannter vorzüglicher Qualität. Jahrgang 48 des Preiscourants gratis. **Erdbeeren, Brown's Wunder** (beste Pflanzzeit bis Eintritt des Frostes) offerirt

F. A. Spilke, Leipzig.

Fußboden-Glanzlack,

farblos, braun, gelbbraun, geruchlos, trocknet in 2–3 Stunden mit sehr schönem Glanz, à Pfund 1 Mark, empfiehlt

Georg Häntzschel,
Struvestrasse 3.

ff. böhm. Speisebutter.

zu den billigsten Preisen bei **Johannes Derichan.**

Meine

cff. dec. Regulir-Mantelöfen und Camine,

welche in der hiesigen **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** noch nicht verkauft sind, offerire ich hiermit (um den Rücktransport zu vermeiden)

zu bedeutend billigeren Preisen,

und werde **heute am 15. ds. Mts. an meinem Platze (Orangeriehaus) zugegen sein.**

Es ist dadurch Gelegenheit geboten, etwas wirklich Elegantes und Praktisches zu ausnahmsweise billigen Preisen zu kaufen.

Paul Kretschmann aus Leipzig.

Industrie-Ausstellung.

Tep'itz, den 8. September 1875.

Die **Singer Manufacturing Company** in **New-York** wurden bei der heutigen Prämiirung folgende Preise zuerkannt:

Von der Jury für die Maschinen-Branche **das Ehren-Diplom und die goldene Medaille,**

von der Jury für Textil- und Bekleidungs-Industrie für mit der echten Singer-Nähmaschine angefertigte Näharbeiten ebenfalls . . . . . **das Ehren-Diplom und die goldene Medaille,**

von der Jury für Leder-Industrie für mit der Original-Singer-Sattler-Nähmaschine angefertigten Näharbeiten in Leder ꝛc. . . . **die silberne Medaille,**

den Mitarbeitern . . . . . **zwei Diplome.**

Diese **seltene** Auszeichnung wurde unter allen Ausstellern **einzig** und **allein nur** der **Singer Manufacturing Company** in **New-York** zuerkannt.

G. Neidlinger. General-Agent,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Badergasse im Bazar.

Bekanntmachung.

Im Königl. Großen Garten, **dessen Anlagen dem Schutze des Publicums empfohlen werden,** ist untersagt:

1. Das **Treiben** von **Vieh** und das **Fahren** von **Wirthschafts- oder Lastwagen,** soweit Wagen dieser Art nicht im Großen Garten Eigenthümer nothwendig zu verkehren haben, auf sämmtlichen Wegen;
2. das **Gehen, Fahren** und **Führen** von **Handpferden** auf den durch Tafeln mit entsprechender Aufschrift bezeichneten **Reitwegen;**
3. das **Reiten außerhalb der Reit- und Fahrwege;**
4. das **Fahren außerhalb der Fahrwege;**
5. das **Nebeneinanderfahren von Kinderwagen** auf den **Fußwegen;**
6. das **Betreten** der **Gehölzpartien, Grasplätze und Wegeeinfassungen;**
7. das **Beschädigen Beschmutzen, Beschreiben oder Bemalen** von **Gebäuden, Einfriedigungen, Statuen, Brücken, Warnungstafeln** und das **Befestigen** von **Plakaten** und **dergleichen** an lebige oder an den Baumstämmen;
8. das **Abbrechen** von **Zweigen, Blumen, Blüthen** und **Früchten,** das **Beschädigen** von **Pflanzungen.**

Wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt, wird, soweit nicht strafrechtliche Bestimmungen eintreten, und vorbehaltlich des Anspruchs auf Ersatz etwaiger Schäden, polizeilich mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen für jeden Fall bestraft.

Der Contravenient kann jedoch — unbeschadet etwaiger Verpflichtung zum Schadenersatze und falls nicht etwa **strafrechtliche** Ahndung eintreten hat — die Polizeiuntersuchung dadurch von sich abwenden, daß er an den Polizei- oder Gartenaufsichtsbeamten, von welchem er betroffen worden ist und welcher sich als solcher durch seine Dienstkleidung, oder durch Vorzeigung seiner dienstlichen Legitimation auszuweisen hat, gegen eine mit dem Stempel der Königl. Polizeidirection und des Königl. Forstrentamts versehene Quittung sofort

1 Mark

Strafe erlegt.

Wird die Bezahlung dieser Strafe verweigert, oder ist der Zuwiderhandelnde schon früher wegen gleicher Uebertretungen bestraft, oder die Zuwiderhandlung unter erschwerenden Umständen begangen worden, so ist dieselbe weiterer Untersuchung und nach Befinden Bestrafung an die königl. Polizeidirection Anzeige zu erstatten.

In diesem Falle ist der betreffende Aufsichtsbeamte, wenn ihm der Zuwiderhandelnde unbekannt ist und sich nicht so gut über seine Person genügend ausweist, berechtigt, denselben anzuhalten und der königl. Polizeidirection zuzuführen.

Die den Verkehr im Großen Garten betreffende, frühere Bekanntmachung vom 9. Juni 1855 wird hiermit aufgehoben.

Dresden, am 20. August 1875.

Königl. Polizeidirection. **Königl. Forstrentamt Garten.**
In Stellvertretung:
Berndt, Regierungsrath.

Meine Goldcompositions-Uhrketten

erfreuen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Reinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität führe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung **„Talmi"** in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel **„Talmi"** eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen **„Schweich"** auf jedem Karabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen **„Schweich"** achten.

Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. 10, parterre und 1. Etage.

Gemalte Fenster-Rouleaux,

ff. Dessins in div. Größen, verkauft äußerst billigst

Fürchtegott Börner,
Schnittwaarenhändler,
Löbtau b. Dresden. Wilsdrufferstrasse.

Auction. Donnerstag den 16. September, Vormittags von 10 Uhr an, soll in der kgl. Gerichtsauction, Rhänitzgasse 8, I., ein Posten neuer und eleganter

Velour- und Brüssel-Teppiche

in allen Größen, wobei **Saalteppiche, Bettvorlagen ꝛc.,** meistbietend versteigert werden.

W. Schulze, kgl. Gerichtsauctionator.

Wiener Neuheiten!

Damengürtel,
ganz aus Metall gewebt, 1½ Thlr.

Schuppengürtel
aus Leder und Metall von 1 Thlr. an.

Feinste Ledergürtel
mit den elegantesten Agraffen nach Wiener und Pariser Geschmack von 1 Thlr. an.

Giraffkämme
in modernen Mustern von 6 Ngr. an.

Elegante hohe Zopfkämme
imit. Schildkrot
von 10 Ngr. an.

Hedwig-Haarnadeln
zu den neuesten Frisuren passend, Garnitur von 2½ Ngr. an.

Schrauben-Ohrringe
Paar von 3 Ngr. an.

Collier d'amour.
Ein Sammetband mit Blumen besetzt von 20 Ngr. an.

Schwarze Damen-Uhrketten
mit 2 Quasten, schön geschliffen, von 7½ Ngr. an.

Manschettenknöpfe
mit Mechanik, Paar von 12½ Ngr. an.

Margarethen-Täschchen
mit Gürtel, sehr fein, von 1½ Thlr. an,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage.

Feuerwerk,

Bengalische Flammen & Schießbedarf
zu Engros-Preisen bei

Bernhard Schröder,
43 Pirnaischestr. 43.

Pumpen
für alle Zwecke
empfiehlt mit Garantie in allen Größen v. 5 Thlr. an
Preiscourant gratis.
R. Berthold,
Frauenstraße 7.

Trauerhüte,
schön und billig, verkauft und verleiht stets das Putzgeschäft von **Marie Lippert,** an der Friedrichsbrücke, Friedrichstr. 51.

Federbetten,
vorzüglich schön, gr. Auswahl, **Sophas, Möbel** aller Art zu verkaufen:
Stärkengasse Nr. 21.
Fr. Böhme.

Motto: „Ihr habt das Gute so nahe!"

Spitzwegerich-Frucht-Saft,

unstreitig besser als alle Malz-Präparate, mit Honig eingedampft, ist fast allein das sicherste, billigste, nicht zu unterschätzende Genußmittel, gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimungen, Husten, Catarrh ꝛc. ꝛc. Die Resultate sind überraschend, und nach Beurkundung erster Autoritäten der Medicin können Erwachsene wie auch Kinder ohne Bedenken, mit dem größten Vertrauen, den weitesten und ausgedehntesten Gebrauch von obigem Mittel machen.

Mit Gebrauchsanweisung à Flacon 6, 10 und 15 Ngr. in **Dresden** bei **Spaltcholz & Bley,** Annenstraße 10, **Leipzig** bei **Rob. Schumann,** Brüderstraße 11, **Grossenhain** bei **Bern. Brauer,** Neumarktgasse 179, Fabrik: **Dettelbach a. M.** bei Würzburg von **Paul Hahn.**

Th. Weidenslaufer, Pianofortefabrik,

Export **Berlin NW,** Engros

Große Friedrich- und Dorotheenstraßen-Ecke,

liefert das Vollkommenste der Neuzeit in höchster Eleganz mit schriftlicher Garantie und versendet **Pianinos** in Eisenconstruction nach allen Plätzen Deutschlands zum **Engros-Fabrik-Preise** von **150—320 Thlr.** (20 Procent billiger wie Händler) **auf Wunsch zur Probe.** Gefällt das an. Instrument nicht, so wird es, kostenfrei für den Käufer, zurückgenommen. Preis-Garantie gratis. Ratenzahlungen bei solchen Preisen nicht zulässig. Bezahlung erst bei voller Zufriedenheit nach Empfang der Sendung. Wo die Firma noch nicht vertreten ist, werden geeignete Repräsentanten gewünscht.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt
Marienstrasse 15 II.
Director R. Pollatz.
Der nächste Cursus beginnt den 5. October.

Den 6. Octbr. beginnen meine Vorträge für **Damen** über **neuere Geschichte u. deutsche Literatur** ꝛc. Plauensche Str. 6, II. Prosp. und Meld. daselbst. **Prof. Dr. Diestel.**

Auction. Freitag den 17. Septbr. und folgenden Tag, Vormittag von 9 Uhr an, sollen **Neustadt, Rhänitzgasse 26, I., die zum Concurs des Pfandleihers Herrn Weyhmann** gehörigen allda versetzten und nicht eingelösten

Pfänder,

als: goldene u. silberne Schmucksachen, ca. 30 div. gold. u. silb. Taschenuhren, viele Herren- u. Damengarderobe, Wäsche, Kleiderstoffe, Leinwand, Bettzeuge, Pelzwerk, viele Federbetten, wollene Decken, 2 Nähmaschinen, 1 Geige, 1 Bierpumpe, div. große Messinglampen, ca. 50,000 St. Cigarren, 1 Serrone Tabak (Palmyra) ꝛc.

versteigert werden.

W. Schulze, Kgl. Bez.-Ger.-Auctionator.

Der Tanz-Unterricht

der Frau

M. Pecci-Wilhelmi

in ihrem Hause
Carola-Strasse Nr. 12, beginnt am 1. October.
Curius für junge Damen.
Curius für junge Herren.
Curius für Kinder.

Conditorei-Verkauf.

In einer sächsischen Mittelstadt ist eine in flottestem Betriebe befindliche Conditorei mit Restaurant und französ. Billard, alter guter Kundschaft und ohne wesentliche Concurrenz-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectirende wollen sich brieflich unter Chiffer L. N. 1647 an die Annoncen-Expedition von Friedr. Voigt in Chemnitz wenden.

Wagen!

Zur Anfertigung seiner neuen **Luxus-Wagen,** wie Landauer, Break, Americains, Halbchaisen, Coupee's, u. zum **Ankauf** von gebrauchten Wagen zu den höchsten Preisen empfiehlt sich

F. H. Exner, Freiberg.

Stubenbeize
mit Wachs, Liter 30 u. 50 Pf., in verschiedenen Farben zum Bohnen der Fußböden empfiehlt

Georg Häntzschel,
Struvestraße 3.

---

ff. böhm. Speisebutter,
das Pfund 110 Pf., im Ganzen billiger, b. **Johannes Dorschan.**

Fertige Trauer-Kleider
in größter Auswahl von 6 Thlr. an. Bestellungen nach Maß werden rasch ausgeführt.

B. Cohnstädt,
Fabrik und Lager:
Wilsdrufferstr. 47. I.,
Ecke Schloßstraße.

Schurzfelle
für Maurer, Zimmerer, Marktfeger, Handlungslehrlinge, Erdarbeiter ꝛc. billigst zu haben bei

C. A. Teichmann,
Leder-Handlung,
Rampeschestraße 7.

Putz-Felle
von 30 Pf. an zu haben bei

C. A. Teichmann,
Lederhandlung,
Rampeschestraße 7.

Eine ausgekl. Forderung an Hrn.

E. H. Krocker

in Neustrielen, Fürstenstraße, ist billig zu verkaufen. Näh. bei **Haasenstein u. Vogler, Dresd.**

Moiré-Schürzen,
riesige Auswahl in den neuesten, mit der Kurbelmaschine gearbeiteten, Dessins, von vorzüglichem feinem Moiré das Stück schon von **1 Mk. 50 Pf.** an.

Damen-Shäwlchen
in Seide,
jedes nur irgend denkbare neue Genre vertreten, beliebte schmale Sorte unter dem Kragen zu binden, Stück schon von **40 Pf.** an

empfiehlt

Heinrich Grimm,
Wilsdrufferstrasse. 11,
(Hotel de France).

Wasserleitungs-Anlagen

für Gärten, Küchen, Badezimmer, Closets, Bissoirs und andere Zwecke fertige in bekannter Solidität unter Garantie billigst. Empfehle zugleich mein assortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel im Detailverkauf.

Hermann Liebold,
Fabrik für Wasser- und Gas-Anlagen,
Dresden,
große Kirchgasse 4, prt. u. 1. Et.

Lange Zündhölzer
um Anzünden der Petroleum-Kochöfen,
Echt schwedische Zündhölzer,
Echt schwedische Fidibusse,
Salon-Zündholzer,
a Schachtel 10, 12, 15 Pf.
Casseler Zündhölzer, Zündhölzer,
a Kiste 30 und 35 Pf.
Wachszündkerzen,
a Sch. 10, 20, 50, 125 Pf.,
Wachszündkerzen, „5 Minuten-Brenner",
a Sch. 20 Pf., 125 Pf.
empfiehlt **Georg Häntzschel,**
Struvestr. 3.

Goldfisch-halter

empfiehlt
in sehr grosser Auswahl

Ernst Zscheile.
Billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurz-Waaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13

Für Schuhmacher!

Billiger aber gediegener Sohlen- und Oberleder-Ausschnitt bei **E. A. Teichmann,** Lederhandlung, Rampeschestraße 7.

Visitenkarten, Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen, Monogramme, Briefpapier und Couverts mit und ohne Firma, große und kleine **Drucksachen, Contobücher** mit extra Liniatur bekommt man in wenigen Stunden zu sehr billigen Preisen in der Buchdruckerei u. Papierhandlung von

Wilhelm Klemich,
Seestraße 4. M. S.

Besten Portland-Cement, Gyps,
stets frisch, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.